Schmöllner Nachricht

Heute mit 4 Seiten t.akt-Spezial!

OSTTHÜRINGER ZEITUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Donnerstag, 8. Mai 2025 | Ein Titel der FUNKE Mediengruppe | F 11472 | Jahrgang 35 | Nummer 106 | Preis 2,70 €

Heute im Lokalen

15 Millionen Euro für kommunale Bäder
„Schmöllner Vorschlag“ nach gerechter Aufteilung
Seite 13

IHK: Arbeitsfreie Samstage im Handel unnötig

Suhl/Erfurt. Die geplante Reform des Thüringer Ladenöffnungsgesetzes sorgt weiter für Diskussionen. Die Südthüringer Industrie- und Handelskammer (IHK) forderte, mit der Gesetzesnovelle auch die derzeit zwei arbeitsfreien Samstage für Verkäufer und Verkäuferinnen pro Monat zu streichen. Diese bundesweit einmalige Regelung in Thüringen sei ein unnötiger Eingriff in einen funktionierenden Arbeitsmarkt, so IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas. Er widersprach damit Arbeitsministerin Katharina Schenk (SPD), die an den beiden arbeitsfreien Samstagen festhalten will. Das unfreiwillige Fehlen von Teilen der Belegschaft an den frequenz- und umsatzstarken Samstagen konfrontiere die Einzelhändler regelmäßig mit einem massiven Personalengpass, so Pieterwas. Die Ende 2011 in Thüringen eingeführte Regelung sieht zwei arbeitsfreie Samstage im Monat für Arbeitnehmer in Verkaufsstellen vor. *dpa*

Börse

DAX	23.115,96	23.249,65 (Vortag)	- 0,58 %
Euro (EZB-Kurs)	1,1360 $	1,1325 (Vortag)	+ 0,31 %
Rohöl, Brent	61,32	62,04 (Vortag)	- 1,16 %

www.otz.de/boerse

Wetter

Sonne und Wolken, meist trocken, 13 Grad

OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **www.otz.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: **www.otz.de/premium**

Leserservice

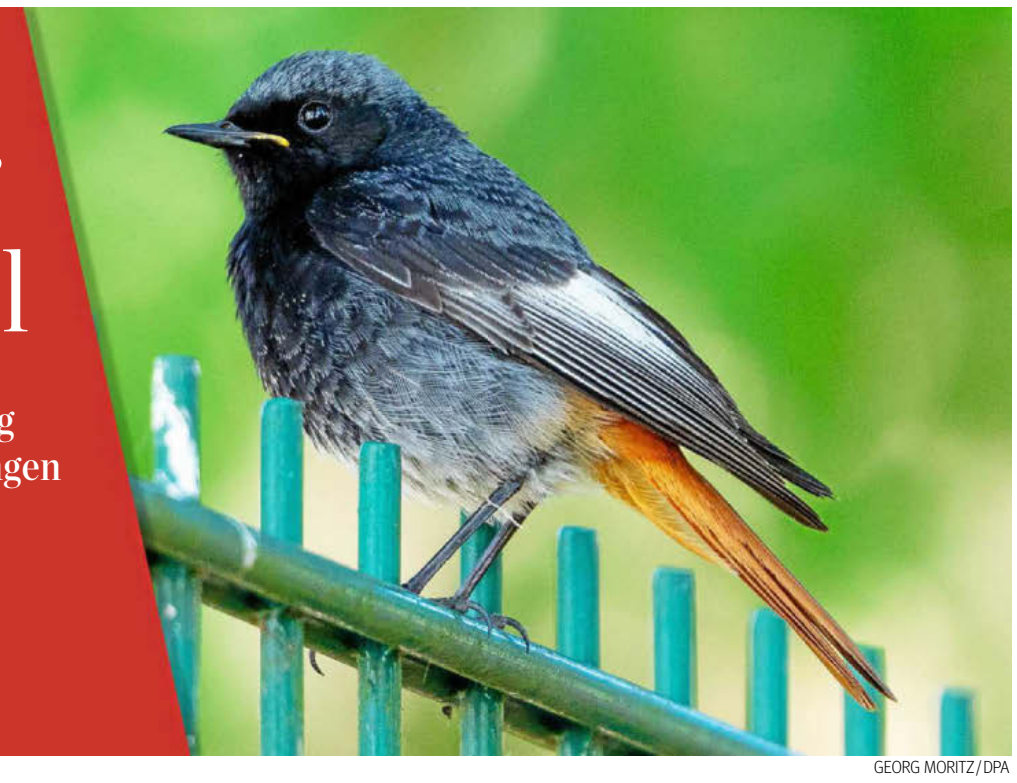
(0365) 8 229 229
otz.de/leserservice

44519
4 194496 502707

Stunde der Gartenvögel

Warum bei der Vogelzählung des Naturschutzbundes Thüringen der Hausrotschwanz eine besondere Rolle spielt

Seite 10



GEORG MORITZ/DPA

Thüringer Millionengrab in Zwickau

Nachverhandlung zum Staatsvertrag mit Sachsen über das gemeinsame Gefängnis

Fabian Klaus

Zwickau/Erfurt. Thüringens Bauminister Steffen Schütz (BSW) will den Staatsvertrag mit Sachsen über den Bau des gemeinsamen Gefängnisses in Zwickau nachverhandeln. Dabei rückt auch ein Ausstieg des Freistaates aus dem Projekt in Reichweite. „Je schwieriger sich die Verhandlungen mit den in Sachsen Verantwortlichen gestalten, umso eher würde ein Neubau in Thüringen wirtschaftlicher“, sagte Schütz unserer Redaktion.

Heißt: Wenn aus Thüringer Sicht in dem Gefängnisneubau in Zwickau weitere Millionen Euro versenkt werden, dann könnte sich plötzlich auch der Neubau wieder lohnen. Denn: „Wir brauchen die Haftplätze“, macht Schütz klar. Und wie realistisch ist der Ausstieg und der eigene Bau auf Thüringer Gebiet? „Auch ein solches Szenario muss im Hinterkopf haben, wer das Thema vernünftig aufarbeiten will“, sagt Schütz. In den nächsten Wochen soll es Verhandlungen zwischen den zuständigen Staatssekretären in Thüringen und Sachsen und dann auch noch Gespräche auf Ebene der Fachminister geben. „Wir brauchen eine Kostendeckelung und einen festen Fertigstellungstermin“, fordert Steffen Schütz.

Über Zahlen mag der Minister nicht sprechen. Nach Informationen dieser Redaktion liegt die Schmerzgrenze aber wohl bei knapp 500 Millionen Euro, die der Knast noch kosten darf, bis er fertiggestellt ist.

Die Hängepartie um das gemeinsame sächsisch-thüringische Gefängnis zieht sich mittlerweile seit fast einem Jahrzehnt. Denn schon 2018 kam es fast zum Zerwürfnis zwischen Thüringen und Sachsen. Damals explodierten die Baukosten erstmals stark und der damalige Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) drohte damit, die Thüringer Kraft auf die Gefängnisplätze in Hohenleuben in Ostthüringen zu konzentrieren. Perspektivisch sollte der Knast dort durch das Zwei-Länder-Gefängnis ersetzt werden. 2023 folgte dann der Baustopp. Mit der Deckelung der Kosten auf 500 Millionen Euro würde der Preis für das Gefängnis sogar noch einmal ansteigen. Zuletzt war 2022 von gemeinsamen Investitionskosten von 303 Millionen Euro die Rede; schon das entspricht einer Verdoppelung der ursprünglich kalkulierten Investitionen. Denn der im Jahr 2014 geschlossene Staatsvertrag sieht eine Gesamtinvestition von 150 Millionen Euro vor. Thüringen sollte davon etwas weniger als die Hälfte (67,5 Millionen Euro) tragen. Eigentlich sollten schon 2019 die ersten Häftlinge einziehen.

> Wir haben im Eiltempo mehr getan, als die vorherige Landesregierung in zehn Jahren.
>
> **Steffen Schütz (BSW)**, Bauminister in Thüringen

Die Probleme liegen aus Sicht von Schütz nicht am „schlechten Staatsvertrag, sondern an der Untätigkeit der vorherigen Landesregierung“. Die hätte, sagt er, „schon 2018 einschreiten müssen, als die Kosten das erste Mal explodiert sind“. Sein Haus räume „die Hinterlassenschaften derjenigen weg, die sich heute in der Opposition nicht mehr an ihr eigenes Handeln erinnern wollen“. *Meine Meinung*

Meine Meinung

Die Haftplätze müssen her

Fabian Klaus über den Thüringer Knast-Vertrag

Millionengrab BER? Was die Berliner mit ihrem Flughafen können, das können die Thüringer in trauter Eintracht mit ihren sächsischen Nachbarn schon lange: Millionen von Euro versenken.

Dabei hatte alles so vielversprechend begonnen, als 2014 die Nachbarländer sich darauf verständigt haben, einen gemeinsamen Knast zu bauen. Und für Thüringen war es besonders einfach. Die rot-rot-grüne Landesregierung hat dereinst die Musik bestellt und bezahlt natürlich. Problem dabei: Sie hatte offenbar weder ein Mitspracherecht bei der Band noch bei der Liedauswahl. Oder wie es die SPD-Politikerin Marx im Landtag sagte: „Da sind wir ordentlich auf die Nase gefallen.“ So zahlen auch Thüringer Steuerzahler die Zeche für das, was spätestens seit 2018 gründlich schief lief. Kostenexplosionen kannte dieser Knastneubau schließlich vor der Corona-Pandemie.

Kurzum: Eigentlich muss man den Rohbau abreißen und irgendwo auf der grünen Wiese neu bauen. Problem: Die Haftplätze für Thüringen müssen her und ein kompletter Neubau birgt wieder unkalkulierbare Risiken. Dass Thüringens Bauminister Steffen Schütz die Sachsen jetzt offenbar an den Verhandlungstisch zurückbekommt, ist ein kleiner Erfolg. Von einer Lösung aber ist Thüringen weit entfernt. Schütz hat Recht, wenn er davon spricht, dass er und sein Haus gerade die Hinterlassenschaften der vorherigen Regierung wegräumen. Ändert aber nichts: Liefern muss jetzt die Brombeere. Und zwar zügig.

Spritpreise sinken auf den tiefsten Stand des Jahres

München/Erfurt. Tanken ist derzeit so billig wie noch nie in diesem Jahr. Sowohl Superbenzin der Sorte E10 als auch Diesel sind im allwöchentlichen Preisvergleich des ADAC auf Jahrestiefstständen angekommen. E10 verbilligte sich demnach um 1,5 Cent und kostete im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Dienstags 1,672 Euro pro Liter. Der Dieselpreis sank um 1,6 Cent auf 1,556 Euro. Das waren die niedrigsten Werte seit dem 13. Dezember beziehungsweise 3. Oktober vergangenen Jahres. Als Treiber für den aktuellen Rückgang sieht der ADAC das Sinken des Ölpreises. Hier sieht der Verkehrsclub noch Luft nach unten. *dpa*

Solarausbau weltweit stark: Deutschland unter Top 5

München. Nach mehreren Rekordjahren wird der weltweite Ausbau der Solarenergie in den nächsten Jahren nach Einschätzung der Branche weiter mit prozentual zweistelligen Zuwachsraten voranschreiten. Neuerliche Spitzenwerte beim Zubau sind aber in den nächsten Jahren nicht zu erwarten – so jedenfalls die Prognosen des Bundesverbands Solarwirtschaft und des europäischen Dachverbands Solar Power Europe. Weltweit könnte der Zubau neuer Anlagen in diesem Jahr die Schwelle von 600 Gigawatt Leistung überschreiten – etwa doppelt so viel wie noch 2022.

Deutschland liegt bisher trotz seiner vergleichsweise kleinen Fläche international in der Spitzengruppe. Bei der bislang installierten Gesamtleistung lag Deutschland im vergangenen Jahr mit gut 100 Gigawatt auf Platz vier hinter drei sehr viel größeren Ländern: China, den USA und Indien. 2024 stieg die in Deutschland installierte Solarstromleistung um kräftige 14 Prozent.

Je weiter der Ausbau der erneuerbaren Energien voranschreitet, desto dringlicher wird für Solar- und Energiewirtschaft insgesamt der Ausbau der Speicherkapazitäten, da ansonsten große Mengen Ökostroms quasi für die Mülltonne erzeugt werden und nicht verwendet werden können. *dpa*

Konklave eröffnet

VATICAN MEDIA/CPP/IPA VIA ZUMA PRESS/DPA

Rom. Mit einer Messe im Petersdom ist am Mittwoch in Rom das Konklave zur Wahl des 267. Papstes eröffnet worden. Am Nachmittag zogen die 133 Kardinäle in die Sixtinische Kapelle ein und wählen dort den Franziskus-Nachfolger. *dpa Seite 24*

Ostthüringen kompakt

Großbohrungen an Autobahnkreuz

Hermsdorf. Bis zum 20. Mai werden die Rampen von der A4 in Richtung Dresden auf die A9 in Richtung Berlin und von der A9 in Richtung München auf die A4 in Richtung Dresden gesperrt. So lautet eine Meldung der Autobahn GmbH, Außenstelle Erfurt. Als Grund für diese Regelung nennt sie Bodenuntersuchungen. Damit werde ein langfristig geplantes Großprojekt am Autobahnkreuz vorbereitet. *red*

Seltene Tomaten direkt vom Hof

Möschlitz. Ob „Andenhörnchen“, „Schwarze Krim“ oder „Burattino Gelbes Birnchen“ – wer nach ausgefallenen Tomatensorten für den eigenen Garten oder Balkon sucht, wird bei Lutz Schmalfuß in Möschlitz bei Schleiz fündig. Weil ihm junge Leute beim Aussäen halfen, hat er nun rund 2000 statt der üblichen 600 Jungpflanzen auf dem Hof – und verkauft sie an Liebhaber des besonderen Geschmacks. *red*

Ermittlungen nach Mai-Demos

Gera. Noch Tage nach den Demonstrationen am 1. Mai in Gera wird von der Polizei wegen Straftaten ermittelt. Der Großteil der Ermittlungen richtet sich laut Angaben der Polizei gegen Teilnehmer aus dem zu großen Teilen extrem rechten Spektrum. Es handele sich dabei um mehr als 50 Anzeigen. 15 Anzeigen oder Ordnungswidrigkeiten ordnet die Polizei dem linken Spektrum zu. *red*

Uni organisiert Tagung

Jena. In der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften wird am Donnerstag, 15. Mai, und Freitag, 16. Mai, über die Zukunft der akademischen Karrierewege in Deutschland diskutiert. Die Universitäten Freiburg und Jena sind Gastgeberinnen der Tagung „Das Tenure-Track-Prinzip: Karrierewege und Kulturwandel im deutschen Wissenschaftssystem“. *red*

Viadukt soll Radweg werden

Weida. Das Oschütztal-Viadukt in Weida im Kreis Greiz ist vor dem Abriss gerettet. Doch was soll nun daraus werden? Jörn Seifarth vom Förderverein der Freunde der Osterburg geht mit einer Vorstellung in die Offensive: So könnte das Viadukt Teil des Osterburg-Radwegs werden und als Besuchermagnet eine Verbindung zwischen Wünschendorf und Weida schaffen. *red*

Richtfest wird bald gefeiert

Bad Blankenburg. Immer mehr nimmt das Gelände in Bad Blankenburg, auf dem das Hotel Morgenroth entsteht, Form an – ebenso wie das Gebäude selbst. Um die 100 Handwerker werkeln im Inneren. Hinter dem Hotel-, Tagungs- und Restaurantkomplex entsteht derzeit der Wellnessbereich mit Pool. Richtfest soll am Freitag gefeiert werden. *red*

„Brombeere“ bei AfD-Verbot nicht einig

In der Debatte zeigt sich, dass die Thüringer Regierungsfraktionen erneut unterschiedliche Auffassungen vertreten

Elena Vogel

Thüringens AfD-Chef Björn Höcke. SASCHA FROMM

Erfurt. Wenige Tage nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Bundesverfassungsschutz, ist die Debatte um ein mögliches AfD-Verbotsverfahren auch im Thüringer Landtag neu entbrannt. „Die Einstufung des Bundesamtes für Verfassungsschutz hat den Radikalisierungskurs der Partei gezeigt“, sagte Christian Schaft, Linke-Fraktionschef am Mittwoch in Erfurt. Aufgrund der Erkenntnisse des Bundesverfassungsschutzes habe seine Fraktion einen Antrag zu einem AfD-Verbotsverfahren eingereicht, der kommende Woche im Parlament diskutiert werden soll. Die Thüringer Landesregierung soll aufgefordert werden, sich einer entsprechenden Initiative aus Bremen anzuschließen.

„Wir können nicht zugucken, wie die AfD weiterhin versucht, die Demokratie auszuhöhlen“, sagte Schaft. Die Zeit für ein Verbotsverfahren sieht er gekommen: „Wir schauen auf zehn Jahre zurück ohne Verbotsverfahren und die AfD hat immer mehr Zulauf bekommen“. Reden und Beiträge der AfD-Politiker hätten zu Genüge gezeigt, wie extremistisch die Partei sei.

Unterstützung für das Vorhaben kann sich die Linke von der SPD erhoffen. „Wir sind als SPD-Fraktion der Auffassung, dass ein AfD-Verbot auf den Weg gebracht werden muss“, sagte SPD-Fraktionschef Lutz Liebscher. Das Grundgesetz gebe die entsprechenden Regelungen dafür her, um das in die Wege zu leiten. Anders sehen es CDU und BSW. „Die AfD ist hier extrem rechts außen und die AfD ist in Teilen ihrer Mitgliedschaft auch extrem rechtsextremistisch“, sagte Andreas Bühl, Fraktionsvorsitzender der CDU. Er stehe einem AfD-Verbotsverfahren kritisch gegenüber. Solange das AfD-Gutachten noch nicht öffentlich sei, könne man sich schwer eine Meinung über ein mögliches Verfahren bilden. „Was keinem etwas bringt, ist wenn wir jetzt ein Verbotsverfahren anstreben, das dann vielleicht nicht klappt und wir gleichzeitig eine AfD-Zustimmung von 30 Prozent haben“, so Bühl. Wenn ein Verbotsverfahren nicht gelingen sollte, werde die AfD noch mehr Leute mobilisieren können. „Es kann nicht in unserem Sinne sein, eine Partei durch rechtsstaatliche Mittel noch stärker zu machen, als wir sie haben wollen“, so Bühl. Ähnlich sieht es BSW-Fraktionschef Frank Augsten. Zwar gebe es innerhalb der BSW-Fraktion verschiedene Auffassung zu einem möglichen Verbotsverfahren, die Mehrheit sei jedoch nicht der Meinung, dass man ein Verbotsverfahren einleiten sollte. Er selbst fühle sich nicht wohl bei dem Gedanken, im Osten eine Partei zu verbieten, die so viel Zustimmung erfahre. Thüringens AfD-Fraktionsvize Daniel Haselhoff nannte es „grotesk“, dass die AfD als rechtsextremistisch eingestuft wurde, ohne das entsprechende Gutachten zu veröffentlichen. Er kritisierte die Entscheidung des Verfassungsschutzes und sehe keinen Anlass dafür, dass sich seine Partei nun mäßigen sollte. „Der Thüringer AfD-Landesverband ist einer der professionellsten bundesweit“, sagte Haselhoff. Zudem seien viele Menschen durch die Einstufung ermutigt worden, der AfD beizutreten. „Die Bundes-AfD hat rund 2.000 Mitglieder seit der Einstufung hinzugewonnen“, sagte er.

Neben der Debatte um ein mögliches AfD-Verbotsverfahren, steht nach der Kanzlerwahl auch die Frage im Raum, ob die von der CDU eingeführte Brandmauer zur Linken nach Thüringen jetzt auch im Bund bröckelt. So zeigte sich Kanzleramtsminister Thorsten Frei (CDU) offen für eine Debatte darüber, ob der Unvereinbarkeitsbeschlusses noch zeitgemäß ist. Für Thüringen habe sich aber nichts verändert, sagte Bühl. „Ob man den Unvereinbarkeitsbeschluss aufweichen muss, oder nicht, dafür besteht aktuell keine Notwendigkeit.“ Er könne seiner Partei jedoch nicht raten, sich weiter rundherum einzumauern. „Wir müssen mit allen Parteien gesprächsbereit bleiben“, so Bühl.

Schaft sieht den Unvereinbarkeitsbeschluss der CDU nach wie vor überholt. Er spüre auf Landesebene keine Brandmauer mehr zwischen CDU und Linke. „Eine Brandmauer würde bedeuten, wir hätten keinerlei Mehrheiten mehr für den Landeshaushalt“, so Schaft. Er rief die CDU auf, die Brandmauer fallen zu lassen.

Endet der Streit um den Landtagsvize?

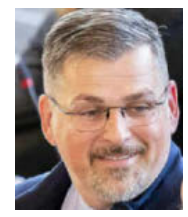
AfD-Fraktion unternimmt neuen Anlauf. Unter welchen Umständen CDU und BSW zustimmen würden

Fabian Klaus

Erfurt. Auch nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistische Partei durch den Verfassungsschutz liebäugeln CDU und BSW im Thüringer Landtag damit, einen Vertreter der AfD-Fraktion zum Vizepräsidenten des Thüringer Landtages zu wählen. Scharfe Ablehnung kommt weiterhin vom dritten Regierungspartner, der SPD.

„Es bleibt dabei, dass wir keinen Vertreter der AfD wählen“, sagt SPD-Fraktionschef Lutz Liebscher. Daran ändere sich auch mit dem von der AfD-Fraktion nominierten Kandidaten Jens Cotta nichts. Der Abgeordnete aus dem Kyffhäuserkreis ist stellvertretender Parlamentarischer Geschäftsführer und am Mittwoch in Erfurt von der Fraktion einstimmig nominiert worden.

Anders als bei den Sozialdemokraten gibt es bei CDU und BSW durchaus Tendenzen, dass Cotta zum Vizepräsidenten gewählt werden könnte. „Wir haben nicht umsonst die Wahlen zum Richterwahlausschuss und Staatsanwaltswahlausschuss vorgezogen“, sagt BSW-Fraktionschef Frank Augsten. Heißt übersetzt: Gelingt diesmal die Besetzung dieser beiden für die Ernennung von Richtern und Staatsanwälten wichtigen Gremien, könnte die AfD im Umkehrschluss BSW-Stimmen für den Vizepräsidenten bekommen. Bisher hat die AfD die Kandidaten von CDU,



Die AfD-Fraktion schickt Jens Cotta in die Wahl um das Amt. SASCHA FROMM/ARCHIV

BSW, SPD und der Linken für die beiden Ausschüsse nicht mit gewählt, die damit nicht arbeitsfähig sind. Durch ihre Sperrminorität – die stellt im Landtag mehr als ein Drittel der Abgeordneten – kann die stärkste Fraktion die Wahl blockieren, weil dafür eine Mehrheit von zwei Dritteln notwendig ist.

Für eine Übergangszeit können die Gremien aus dem vergangenen Landtag weiterarbeiten, hat ein Gutachten ergeben, das Justizministerin Beate Meißner (CDU) in Auftrag gegeben hat. Unabhängig davon bleibt aber der Druck, die Gremien arbeitsfähig zu bekommen, damit in Zukunft rechtssicher Richter und Staatsanwälte ernannt werden können.

Deshalb trägt auch CDU-Fraktionschef Andreas Bühl eine ähnliche Argumentation vor, wie es zuvor Augsten getan hat. Besetze die AfD mit ihren Stimmen den Richterwahlausschuss und auch den für Staatsanwälte, „dann bleibt es dabei, dass wir uns grundsätzlich vorstellen können, einen AfD-Vizepräsidentenkandidaten zu wählen“. Bühl schränkt allerdings ein, dass man sich in der Fraktion über die konkrete Personalie Cotta noch keine Gedanken gemacht habe. Das erfolge kommende Woche, unmittelbar vor der Landtagssitzung.

Unabhängig davon rechnet der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Daniel Haseloff (AfD) nicht damit, dass Cotta gewählt wird. „Am Ende des Tages ist es vermutlich egal, wen wir aufstellen“, sagt er. Die Bedeutung des Vize-Präsidentenamtes sei für die AfD-Fraktion aber ohnehin „nicht so hoch, denn uns steht eigentlich der Präsident zu“, sagt er. Obwohl die AfD stärkste Fraktion ist, war ihre Präsidentenkandidatin bei der konstituierenden Sitzung des Landtages durchgefallen und der CDU-Abgeordnete Thadäus König gewählt worden.

Was die Mutter der Getöteten sagt

Das Landgericht Gera macht einem 25-Jährigen nach einem Unfall den Prozess. Eine junge Frau war gestorben

Tino Zippel

Oberoppurg. Nach dem tödlichen Unfall bei Oberoppurg im Saale-Orla-Kreis hat das Landgericht Gera die Mutter des Unfallopfers befragt.

Die Landwirtin war zwar keine Zeugin des Unfalls, tritt aber gemeinsam mit ihrem Mann als Nebenkläger im Verfahren auf. Das Gericht soll neben der strafrechtlichen Entscheidung zugleich über einen Antrag befinden. Die Eltern fordern als Hinterbliebene ein Schmerzensgeld über die bisher von einer Versicherung gezahlte Summe hinaus, das der Angeklagte tragen soll.

Dafür musste das Gericht erheben, wie eng die Beziehung der Familie zur Tochter war. „Sie ist ein absolutes Wunschkind und mit 20 Jahren bei uns ausgezogen“, sagt die 51-jährige Mutter. Die Tochter blieb im selben Ort wie die Eltern wohnen, hatte nach wie vor eine enge Bindung. „Sie war mehrfach in der Woche bei uns und hat sonntags immer mit uns Mittag gegessen.“

Sie hätten viele Urlaube miteinander verbracht, waren unter anderem am Chiemsee. Das Miteinander beschreibt die Mutter als harmonisch.

Die Tochter hatte bereits mit 15 Jahren ihren Mopedführerschein gemacht. „Das Moped haben wir extra in ihre Lieblingsfarbe blau umlackiert.“ Ihr erstes Auto war ein VW Polo, danach fuhr sie einen blauen Seat. Am Unfalltag war die Altenpflegerin im Dienstwagen unterwegs. „Sie hatte ihren Traumberuf erlernt“, sagt die Mutter.

Blumen und Kerzen am Straßenrand: Die Anteilnahme nach dem tödlichen Unfall bei Oberoppurg (Saale-Orla-Kreis) war groß. MARCUS CISLAK

Die Tochter starb bei einem Frontalzusammenstoß wenige Tage vor ihrem 22. Geburtstag. Die Eltern verabschiedeten sich direkt an der Unfallstelle von ihrem einzigen Kind.

Angeklagt wegen Mordes nach einem verbotenen Kraftfahrzeugrennen ist ein 25-Jähriger, der riskant in einer Kurve überholt hatte. Der andere Fahrer wollte sich nicht überholen lassen und war der Einzige, der den Unfall kommen sah.

Beide Unfallgegner hatten hingegen erst zwei Sekunden vor dem Zusammenstoß freie Sicht – selbst die Vollbremsungen beider Wagen verhinderten die Kollision nicht. Während der Angeklagte überlebte, erlag die junge Frau ihren schweren Verletzungen.

Der unbekannte Vater

Roman Klages aus Altenburg ist der Sohn eines sowjetischen Offiziers, der in der DDR stationiert war. Er sucht bis heute nach ihm

Elena Rauch

Gera. Zwei ausgediente MiG-Flieger stehen im Freigelände, sie gehören zum kleinen Museum Flugwelt Altenburg-Nobitz. Von 1945 bis 1992 war auf dem Flugplatz eine Einheit der sowjetischen Luftverteidigung stationiert. Roman Klages ist oft hier. Eigentlich fast jeden Abend, seit er aus Irland nach Altenburg zurückgekehrt ist. Es ist weniger die alte Flugtechnik, die ihn an diesen Ort treibt. Hier fühlt er sich Oleg Kusnezov nahe. Seinem Vater, den er nie kennenlernte.

Als er das erste Mal von ihm erfuhr, war ein Kind von etwa sieben Jahren. Seine Großmutter zeigte ihm ein kleines Foto: Dieser Mann ist dein Vater.

Als Roman Klages 1966 geboren wurde, lebte er mit seiner Mutter und den Großeltern in einem Dorf in der Nähe des Flugplatzes. Oleg Kusnezov diente dort als Pilot. Er und seine Mutter lernten sich beim Tanz in einem Gasthof in der Nähe kennen. Es muss Liebe auf den ersten Blick gewesen sein.

Eine Liebe, die nicht sein durfte. Ein Angehöriger der sowjetischen Armee und eine Deutsche, das war gegen jede Regel. Oleg Kusnezov verstieß dagegen bei jedem seiner unerlaubten Besuche. Bei Wind und Wetter kam er mit einem Fahrrad ins Dorf. Die Großeltern, sagt Roman, sahen in ihm schon den Schwiegersohn. Sie mochten ihn.

Roman Klages in Gera, wo er in einem IT-Betrieb arbeitet. ELENA RAUCH

Mit 18 Jahren verließ er Thüringen für lange Zeit

Als seine Mutter schwanger wurde, bat Oleg bei der Militärkommandantur um eine Heiratserlaubnis. Vergeblich. Stattdessen fuhr bei einem seiner Besuche im Dorf ein sowjetischer Militärjeep zum Haus und holte ihn ab. Das war Ende 1965. Im März des folgenden Jahres wurde Roman Klages geboren.

Seine Mutter hat Oleg nie wieder gesehen, und nie mehr von ihm gehört. Irgendwann erfuhr sie von einem Freund aus der Armeeeinheit, dass sie ihn in die Sowjetunion zurückgeschickt hatten. Was blieb, war ein Foto und eine Adresse in Kiew. Auf den Brief mit Bildern vom gemeinsamen Sohn, den sie dorthin schickte, kam keine Antwort. Unklar, zweifelt Roman Klages, ob er je dort ankam.

All diese Details erfuhr er erst Jahre später, als er bei seiner Mutter nach Antworten suchte. Damals, als seine Großmutter ihm das Foto zeigte, schob er es weg, er war ein Kind. Dass er der Sohn eines sowjetischen Offiziers war, erzählt er, war in seinem Umfeld kein Problem, auch wenn hier und da Vorbehalte geflüstert wurden. Nach einiger Zeit heiratete die Mutter, der Mann wurde Romans Stiefvater. Es war ein schwieriges Verhältnis und keine Kindheit, die man glücklich nennen könnte. Mit 18 Jahren verließ er Familie und Heimat, floh über die US-Botschaft in Prag in den Westen. Aber das ist eine andere Geschichte. Er hat in Großbritannien gelebt und gejobbt, in den Niederlanden, in Indonesien, Spanien und 15 Jahre in Irland. Ich habe, sagt er, mich nie irgendwo wirklich zu Hause gefühlt. Vielleicht war es das Gefühl einer Leerstelle, einer Unvollständigkeit, die ihn in diese Rastlosigkeit trieb.

> Ich habe mich nie irgendwo wirklich zu Hause gefühlt.
>
> **Roman Klages** (59) aus Altenburg sucht seit Jahren seinen Vater

Auf dem Foto hatte die Mutter von Roman Klages Oleg Kusnezov (rechts) erkannt. FLUGWELT ALTENBURG NOBITZ

Irgendwann, es ist sieben oder acht Jahre her, wurde ihm klar, dass er suchen muss. Nach Antworten und nach dem unbekannten Vater. Und nein, nicht um einen Abschluss mit diesem Lebensthema zu finden. Wie könnte es den geben. Er hätte so gern mit seinem Vater geredet, Fußball gespielt, gestritten, gelacht, Fahrrad gefahren, einen Wodka gekippt … Diese Leerstelle bleibt, es wird nie einen Abschluss geben. Und es gibt vielleicht Halbgeschwister in der Ukraine, eine Familie, die auch ein Teil von ihm ist.

Auf der Suche nach Auskunft hat er an das ukrainische Verteidigungsministerium geschrieben, an das Rote Kreuz in der Ukraine, an den Stadtrat von Kiew und an das Rathaus von Saporischschja, wo sein Vater 1937 oder 1938 geboren wurde. Eine Antwort bekam er nie. Dann fand eine private Detektei in Kiew tatsächlich Spuren. Sein Vater sei verstorben, schrieben sie ihm und schickten die Adressen der Witwe und seiner Kinder.

Ihr Mann, hatte die Frau knapp auf seine Mail geantwortet, sei nie in der DDR stationiert gewesen. Die Kinder, die seine Halbgeschwister wären, reagierten gar nicht. Vielleicht, sagt, Roman, war es ein Irrtum der Detektei und es war die falsche Familie. Er will es so gern glauben. Er hat sich unzählige Male vorgestellt, wie es sein würde, wenn sie sich gegenüberstehen. Ich würde meinen Vater umarmen und lange, lange nicht loslassen, sagt Roman Klages. Von dieser Hoffnung will er sich nicht völlig verabschieden. Noch nicht.

Einmal wäre er beinahe in die Ukraine gefahren, die Flugtickets nach Kiew waren schon gekauft, die Hotelzimmer bestellt. Dann begann der Krieg. Wenn das Leben anders gelaufen wäre, seine Eltern hätten heiraten können, wäre er vielleicht in der Ukraine aufgewachsen. Und wäre heute dort, einer von ihnen. Ein merkwürdiger Gedanke. Aber keiner, der ihn beunruhigt.

Während einer seiner Urlaube in Thüringen fuhr er mit seiner Mutter zum Flughafen nach Altenburg. Im Museum blätterten sie durch ein Buch über die Historie. Dann sahen sie das Bild vor einem sowjetischen Jagdflugzeug mit zwei Piloten, und seine Mutter erstarrte. Das ist er. Sie war sich sicher, in einem der Piloten Oleg Kusnezov erkannt zu haben.

Das Foto stammte aus dem Jahr 1975. Er muss also noch einmal in der Garnison gewesen sein, sagt Roman Klages, vielleicht als Ausbilder. Vielleicht hatte er vergeblich im Dorf nach ihnen gesucht, sie waren ja schon längst nach Altenburg gezogen. Vielleicht hatte er auch von der Heirat seiner Mutter erfahren und beschlossen, sie nicht zu kontaktieren, oder es wurde ihm verboten. Vielleicht war er bei seinen Großeltern und sie haben ihn abgewiesen, um die Ehe seiner Mutter nicht zu gefährden ….

Wenn der Krieg vorbei ist, will er in die Ukraine fahren

Es gibt viele „vielleicht“ im Leben von Roman Klages. Aber die Vorstellung, dass sein Vater nur wenige Kilometer von ihm entfernt war und sie sich nicht sahen, tut bis heute weh.

Bei seinen Recherchen im Internet stieß er vor Kurzem auf die Seite eines Vereins, der sich „Russenkinder“ nennt. Gegründet von Menschen, deren Väter Angehörige der sowjetischen Armee waren, die Mehrheit von ihnen wurde kurz nach 1945 geboren. Dort bekam Roman Klages den Rat, sich an das russische Militärarchiv in Podolsk zu wenden. Natürlich ist ihm klar, dass die Zeiten für solche Anfragen denkbar schlecht sind. Mag sein, es ist naiv, aber das ist jetzt meine letzte Hoffnung, sagt er.

Es ist noch kein Jahr her, seit Roman Klages nach Thüringen zurückgekehrt ist. Er arbeitet als Sachbearbeiter für einen IT-Betrieb in Gera, seine Mutter braucht ihn und er versucht wieder Fuß zu fassen in seiner Heimat, die er lange auf Abstand hielt. Aber seine Suche nach seiner unbekannten Hälfte gibt er nicht auf. Er will Klarheit. Im nächsten Jahr wird er 60. Die Zeit beginnt ihm davonzulaufen.

Manchmal saß er am PC und hat sich Bilder von Saporischschja angeschaut. Es fühlte sich gut an. Mit Google Earth hat er die Straßen durchstreift, in der sein Vater aufwuchs. Die russischen Angriffe schlagen brutale Wunden, das weiß er, die Region ist hart umkämpft. Aber für ihn steht fest: Sobald dieser Krieg vorbei ist, fahre ich hin.

Land will Karnevalsumzüge erhalten

Hohe Sicherheitskosten belasten die Veranstalter

Erfurt. Das Thüringer Innenministerium und die Karnevalsvereine im Freistaat suchen gemeinsam nach Lösungen für die Absicherung von Faschingsumzügen. Die Vereinsarbeit stifte Gemeinschaft und Identität, betonte Innenstaatssekretär Andreas Bausewein (SPD) am Mittwoch in Erfurt die gesellschaftliche Bedeutung des Karnevals. Deshalb müsse trotz abstrakter Bedrohungslagen durch Terrorismus alles dafür getan werden, Umzüge zu erhalten.

Viele Vereine klagten im Rahmen eines ersten Erfahrungsaustauschs am Dienstag über hohe organisatorische Belastungen und komplizierte Sicherheitsauflagen. Die seien im Ehrenamt kaum noch zu stemmen. Zudem berichteten die Karnevalisten von stark gestiegenen Kosten. In Erfurt beliefen sie sich inzwischen auf rund 220.000 Euro pro Umzug, in Wasungen auf etwa 45.000 Euro. Die Ideen, wie man den Organisatoren die Arbeit erleichtern kann, reichen von professioneller Unterstützung beim Erstellen der Sicherheitskonzepte über Musterkonzepte für verschiedene Umzugsgrößen bis zur gemeinsamen Anschaffung von Straßensperren. Auch Schulungen für Ehrenamtliche und Ordnungsamt-Mitarbeiter seien wünschenswert, um landesweit vergleichbare Maßstäbe zu schaffen. In Thüringen werden jährlich rund 100 Karnevalsumzüge organisiert. *epd*

Einwanderer aus Osteuropa

Erfurt. 53.255 von insgesamt 2.114.870 Thüringerinnen und Thüringern haben eine andere EU-Staatsangehörigkeit als die deutsche. Das geht aus Zahlen des Statistischen Landesamtes für 2023 hervor. Das entspricht einem Anteil von rund 2,5 Prozent. Die größte Bevölkerungsgruppe stammt aus Polen, gefolgt von Rumänien und Bulgarien, heißt es.

Auch im jüngsten Erhebungszeitraum, dem Jahr 2023, sind die meisten EU-Bürger aus diesen drei Ländern nach Thüringen zu- und abgewandert. Demnach sind 12.909 Menschen aus Rumänien, Polen und Bulgarien nach Thüringen gekommen, 10.936 sind gegangen. Zudem kamen im Jahr 2023 in Thüringen 519 Kinder zur Welt, die die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Landes hatten. *dpa*

Stimmen der Überlebenden sollen hörbar werden

Erinnerungsort Topf & Söhne startet gemeinsam mit der Bethe-Stiftung eine besondere Spendenaktion

Elena Rauch

Erfurt. Im Januar erst war Leon Weintraub hier. Sprach vom Schweigen im Waggon, als man ihn und seine Familie aus dem Ghetto von Lodz nach Auschwitz brachte, vom letzten Blick auf die Mutter an der Rampe. Die 2023 verstorbene Eva Pusztai war häufig Gast, Esther Bejarano, Pavel Taussig, Eva Schloss…

Begegnungen mit Überlebenden des Holocaust gehören zur DNA des Erfurter Erinnerungsortes. Die Interviews, die Mitarbeiterinnen des Gedenkortes mit ihnen aufnahmen, sind inzwischen zu einem wertvollen Zeitzeugenarchiv geworden.

Abrufbar sind sie über die Internetseite des Gedenkortes. Doch es war schon lange ein Herzensprojekt des Erinnerungsortes und seines Förderkreises, sie stärker in den Ort zu holen, zugänglich für Besucher.

Das soll jetzt mit einer Spendenaktion möglich werden, mit Unterstützung aus der Zivilgesellschaft und der Bethe-Stiftung, die auf jeden gespendeten Euro gewissermaßen einen weiteren dazugibt. Das Ziel der ab 8. Mai bis zum 7. August 2025 laufenden Aktion: Eine Spendensumme von 20.000 Euro, die von der Stiftung auf 40.000 Euro verdoppelt wird.

Auschwitz-Besuche von 3000 Thüringer Schülern gefördert

Die 1996 vom Kölner Unternehmerpaar Roswitha und Erich Bethe gegründete sozial engagierte Stiftung ist in Thüringen keine Unbekannte. In den vergangenen neun Jahren besuchten mehr 3000 Thüringer Schülerinnen und Schüler dank ihrer Förderung auf Klassenfahrten Gedenkstätten in einstigen NS-Konzentrationslager, die meisten von ihnen fuhren nach Auschwitz. Angesichts des Rechtsrucks in der Gesellschaft, grassierender Fake News zur Geschichte der NS-Zeit und Unwissen darüber liege ihnen diese Förderung besonders am Herzen, so Erich Bethe. Vorbereitet werden diese nicht einfachen Fahrten am Erfurter Erinnerungsort, er leiste ungemein wichtige Arbeit. Auch das sei ein Grund, warum sie mit ihrer Stiftung die Erneuerung des Gedenkortes unterstützen.

Roswitha und Erich Bethe vor einer Visualisierung der Installation im Erfurter Erinnerungsort Topf & Söhne. Mit ihrer Stiftung wollen sie die Spenden dafür verdoppeln. ELENA RAUCH

Das Konzept der Videoinstallation „Stimmen der Überlebenden“ ist fertig. Am Ort der Mittäterschaft, wo die Öfen für Auschwitz gebaut wurden, sollen Besucher künftig mit den Erfahrungen von acht Überlebenden konfrontiert werden, erklärt die Leiterin des Erinnerungsortes, Annegret Schüle.

10.000 Euro kostet diese multimediale Präsentation, die es ohne die Spendenbereitschaft aus der Mitte der Gesellschaft nicht geben kann. Die vorhandenen Mittel und die beantragte Förderung decken sie nicht ab, erklärt Schüle. Das gilt auch für die erhöhte Nachfrage aus Schulen nach Bildungsangeboten, der Umfang der Seminare sei im vergangenen Jahr um 40 Prozent gestiegen. Jeder Schüler, der hier über Auschwitz informiert werde, sei ein Erfolg gegen Geschichtsfälscher, sagt Annegret Schüle. Mit 17.000 Euro könne man 100 Gruppen zusätzlich pädagogisch fundiert betreuen. Auch in die Erneuerung der Dauerausstellung sollen die Spenden fließen. Man werde methodische Erfahrungen aus den vergangenen Jahren sowie neue Forschungsstände in diese Aktualisierung einfließen lassen, erklärt Annegret Schüle.

Förderkreis Erinnerungsort Topf & Söhne e. V.
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE51 8205 1000 0163 1768 84
Verwendungszweck: „Verdoppelung Bethe-Stiftung“

Infos: **www.topfundsoehne.de**

SPD: Miersch zum Fraktionschef gewählt

Parteilinker gilt als enger Vertrauter von Parteichef Lars Klingbeil

Berlin. Der bisherige SPD-Generalsekretär Matthias Miersch führt künftig die SPD-Bundestagsfraktion. Der 56-Jährige wurde am Vormittag mit mehr als 80 Prozent zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der SPD-Linke Miersch gilt als enger Vertrauter von Parteichef und Vizekanzler Lars Klingbeil. Bei der Wahl erhielt der Niedersachse 99 von 119 abgegebenen Stimmen, 18 Abgeordnete stimmten mit Nein, 2 enthielten sich. Mit 83,2 Prozent fuhr Miersch ein etwas schlechteres Ergebnis ein als sein Vorgänger Klingbeil, der nach dem SPD-Debakel bei der Bundestagswahl im Februar nach dem Fraktionsvorsitz gegriffen hatte und 85,6 Prozent erhielt. Zur Einordnung: Klingbeils Vorgänger Rolf Mützenich war in seiner Amtszeit von 2019 bis 2025 auf Ergebnisse zwischen 94,7 bis 97,7 Prozent gekommen.

Im Zusammenspiel der neuen schwarz-roten Koalition dürften die Fraktionschefs Schlüsselpositionen einnehmen. Nicht nur wird Miersch sich bemühen, dem Vizekanzler in den nächsten Jahren die Rückendeckung der SPD-Fraktion zu sichern. Er wolle die sozialdemokratische Handschrift des Koalitionsvertrags mit Leben füllen und in gute, gerechte Gesetzgebung übersetzen, sagte der Niedersachse. Miersch wird auch viele der Themen mit Unionsfraktionschef Jens Spahn aushandeln müssen, die im Koalitionsvertrag bewusst offengehalten wurden.

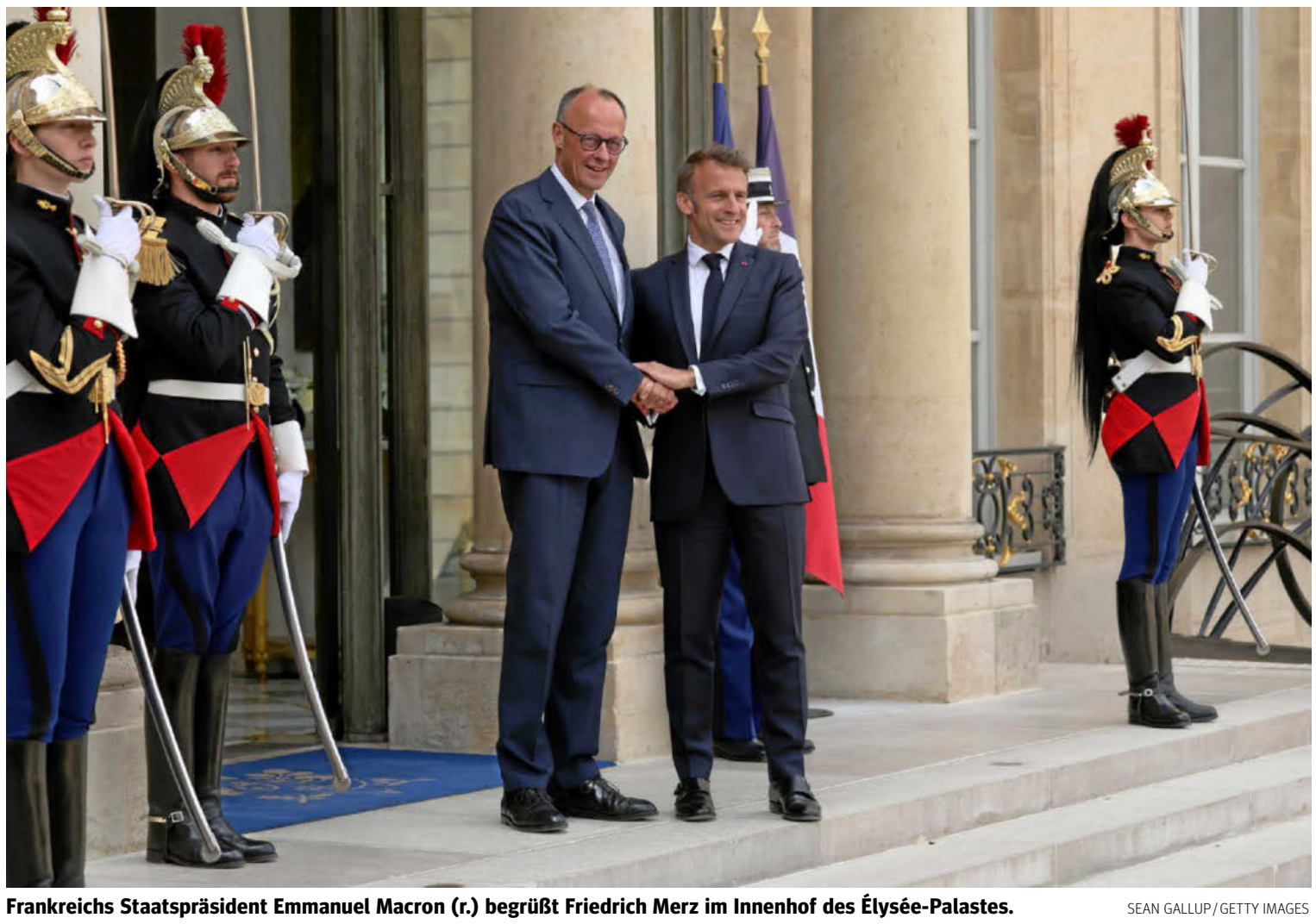
In der deutschen Parlamentsgeschichte gibt es legendäre Gespanne wie Volker Kauder (CDU) und Peter Struck (SPD), die unter Kanzlerin Merkel den Koalitionsladen zusammenhielten und darüber sogar Freunde wurden. Spahn wird in der SPD-Fraktion allerdings durchaus kritisch gesehen, spätestens seit seinem Vorstoß, mit der AfD bei organisatorischen Fragen im Bundestag so umzugehen wie mit anderen Oppositionsparteien. *dpa*

Matthias Miersch bei der Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion. DPA

Speeddating in Paris und Warschau

Kaum gewählt, schon im Flieger: Kanzler Merz reist nach Frankreich und Polen – es ist auch ein Wettlauf gegen die Zeit

Julia Emmrich



Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron (r.) begrüßt Friedrich Merz im Innenhof des Élysée-Palastes. SEAN GALLUP / GETTY IMAGES

Berlin/Paris/Warschau. Auf diesen Moment wartet Friedrich Merz schon seit Monaten, seit Jahren, eigentlich schon seit Jahrzehnten. Er ist gleichzeitig am Ziel und ganz am Anfang: Keine 24 Stunden nach seiner Wahl steigt Merz zum ersten Mal als Kanzler in den Regierungsflieger. Euphorie? Freude? Schön wär's. Aber dafür ist kaum Zeit.

In Paris wartet am Vormittag Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron, in Warschau wartet am Nachmittag der polnische Ministerpräsident Donald Tusk. Und zu Hause in Deutschland wartet ein Land darauf, dass Merz und seine Regierung liefern. Die Umfragen für die Koalition sind im Keller, auf der neuen Regierung lastet ein immenser Druck: Die AfD sitzt der Union im Nacken, bis zum Sommer muss sich die Stimmung drehen, das ist Merz' Ziel. Aber einfach wird es nicht.

Kanzler will „Neustart" der deutschen Rolle in Europa

Seit dem historischen Fehlstart beim ersten Kanzlerwahlgang im Bundestag weiß Merz, dass er sich nicht auf seine Mehrheit verlassen kann. Auch dann nicht, wenn viele Koalitionäre das Debakel als heilsamen Weckruf für den Zusammenhalt von Union und SPD deuten wollen. Er spüre eine Mischung aus „Erleichterung und Erschöpfung", sagt Merz am Wahlabend. Und dann, am Ende der Amtsübergabe im Kanzleramt: „Jetzt geht es also los."

Merz lässt die Innenpolitik an diesem Tag aber für 12 Stunden hinter sich, um das zu tun, was er als Kernaufgabe sieht: Deutschland soll wieder internationaler Taktgeber werden, soll in der Welt gehört werden. Nötig sei ein „Neustart" der deutschen Rolle in Europa, sagt Merz auf dem Hinflug. Europa, das ist sein Credo seit Langem, warte darauf, dass Deutschland wieder einen „kraftvollen Beitrag zum europäischen Projekt" liefere.

Das europäische Speeddating des neuen Kanzlers in Frankreich und Polen ist deswegen mehr als ein freundschaftliches Signal an die wichtigsten europäischen Partnerländer. Lange bevor er Kanzler wurde, stand für Merz fest, dass er beide Länder an einem Tag besuchen und so die europäische Achse sichtbar machen wollte. Solange es sie noch gibt. Solange in allen drei Ländern noch Regierungen der liberalen Mitte an der Macht sind. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Auch Olaf Scholz reiste unmittelbar nach seiner Wahl als Erstes nach Frankreich – aber erst zwei Tage später nach Polen, wo damals noch die nationalkonservative PIS-Regierung an der Macht war. Zwei Monate später folgten dann Reisen zu US-Präsident Joe Biden und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin – eine gute Woche vor dem Beginn des Krieges in der Ukraine.

Sein Nachfolger startet in einer dramatisch veränderten neuen Weltlage. Merz will am Donnerstag mit Trump telefonieren. Wann ein erstes persönliches Treffen in Washington zustande kommt, ist offen. Möglicherweise begegnen sich die beiden Ende Juni beim Nato-Gipfel in Den Haag.

Merz' Gesicht ist noch schmaler geworden in den vergangenen Monaten. Er gehört zu denjenigen, die bei Stress nicht mehr, sondern weniger werden. Aber er scheint unverwüstlich an diesem Tag: So als könne er Anstrengung einfach abschütteln und nach vorne blicken.

In Paris kommt kurz die Sonne raus, als Merz im Innenhof des Élysée-Palastes aus der Limousine steigt – Macron kommt ihm strahlend entgegen, die beiden nehmen sich in den Arm. Sie kennen sich schon gut und mögen sich: Macron hatte Merz schon am Wahlabend im Februar eingeladen. Drei Tage später trafen sich die beiden für drei Stunden abends in Paris. Auch in Berlin trafen sich die beiden schon vor dem Amtsantritt des designierten Kanzlers.

Politikkorrespondentin Julia Emmrich begleitete den Bundeskanzler nach Paris und Warschau. JULIA EMMRICH

Merz spricht mit Macron an diesem Vormittag über die drängendste gemeinsame Frage – und ihre Ableitungen: Wie kann Europa die eigene Sicherheit verteidigen in Zeiten der doppelten Herausforderung, angesichts des Aggressors in Moskau und des irrlichternden Präsidenten in Washington? Welche Antwort haben die Europäer auf Putin und Trump?

Macron stärkt „Friedrich", wie er ihn zu Beginn gleich nennt, den Rücken: Er begrüße die historische Entscheidung, massiv in die Verteidigung zu investieren, sagt er nach dem ersten kurzen Gespräch. „Wir möchten gemeinsam auf die Herausforderungen antworten, die auf Europa zukommen."

Merz seinerseits schlägt den großen Bogen, die 80 Jahre seit dem Kriegsende 1945 zeigten, wie eng die Verbindung zwischen den beiden Ländern geworden sei. Er wolle sich dafür einsetzen, „dass sie noch enger wird". Merz spricht von einem „deutsch-französischen Neustart". Enger, tiefer, besser abgestimmt wollen Berlin und Paris künftig zusammenarbeiten.

Doch es ist nicht alles Sonnenschein. „Es kann Meinungsverschiedenheiten geben", räumt Macron ein. Bei der Debatte um Freihandelsabkommen, bei der Frage der Sicherung eines dauerhaften Waffenstillstands in der Ukraine, scheinen sie auf. Merz beharrt hier auf einer Beteiligung der USA. „Wir wollen, dass die Amerikaner weiter an Bord bleiben."

Ob Deutschland in Zukunft unter den französischen Atomschirm schlüpfen könnte, wird Merz in Paris gefragt. „Wir sollten darüber sprechen", sagt er. Aber: Diese Option sei, wenn überhaupt, dann nur als Ergänzung zum bisherigen Nuklearschirm der Nato, und damit der Atomwaffen der USA, denkbar. Merz, das wird deutlich, will die amerikanische Bündnishilfe auf keinen Fall jetzt schon verloren geben. Knapp vier Stunden Zeit hat Merz in Paris eingeplant – dann geht es weiter nach Warschau. Frankreich, Polen und Deutschland sollen an diesem ersten Kanzlertag ein Trio bilden – als Kraftzentrum in Europa.

Stolperstart von Schwarz-Rot: Drei Gründe, warum die AfD profitiert

Friedrich Merz scheiterte bei der Kanzlerwahl im ersten Anlauf. Warum die rechtsextremistische Partei den zweiten Wahlgang mittrug

Christian Unger

Berlin. Am Dienstagmittag wähnt sich Alice Weidel ihrem Ziel ganz nah. Kurz vor dem Statement vor den Mikrofonen und Kameras im Bundestag sendet sie noch einmal ein Victory-Zeichen, offenbar an ihre Anhänger im Besucherbereich.

Es ist in dem Moment nicht lange her, da ist CDU-Kandidat Friedrich Merz im ersten Wahlgang zum Kanzler gescheitert. Und Alice Weidel, Vorsitzende der AfD-Fraktion, fährt die Rhetorik für Neuwahlen hoch. Sie weiß: Davon würde vor allem die nunmehr durch das Bundesamt für Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextrem" eingestufte AfD profitieren. Das „Beste" wäre es gewesen, so Weidel, „das langsame Sterben eines Friedrich Merz sofort zu beenden" und „den Weg frei zu machen für Neuwahlen".

Am Ende dieses Tages ist Merz Kanzler – und doch ist nicht er der Gewinner. Vor allem die AfD kann aus den Stunden der Ungewissheit über die Kanzler-Wahl Kapital schlagen. Das hat drei Gründe.

Grund 1: Die AfD setzt auf Instabilität der Mitte

Je schwächer die Mitte, desto stärker die Ränder – eine gängige These der Politikwissenschaft. Mit dem Scheitern von Merz im ersten Wahlgang zeigt sich, dass es in der Koalition von Union und SPD schon vor Arbeitsbeginn rumort. Die Widerstände können sich verschärfen, wenn gravierende inhaltliche Entscheidungen anstehen. Die AfD lebt vom Scheitern der anderen. „Die Kanzlerschaft von Merz ist auf Sand gebaut", sagt etwa die stellvertretende Fraktionschefin Beatrix von Storch unserer Redaktion. „Sie ist fragil von der ersten Minute an."

Unsicherheit, Streit, Kurswechsel – das hat Deutschland in den letzten Monaten der Ampel-Regierung erlebt. Die AfD steigt in den Umfragen, erzielt ihr bestes Wahlergebnis im Februar. Auch nach der Wahl wächst die AfD. Das zeigt: Sie kann von instabilen Machtverhältnissen profitieren. Merz' Scheitern im ersten Wahlgang war zumindest kurzfristig ein Turbo für Unsicherheit. Das zeigte auch der Börsensturz.

Grund 2: Die AfD kann ihren Hauptgegner CDU weiter diskreditieren

AfD-Chefin Weidel gratuliert Merz zur Kanzlerwahl. TOBIAS SCHWARZ / AFP

Für Friedrich Merz, den wichtigsten Mann in der CDU, war das Scheitern eine persönliche Niederlage. Sie wirft aber auch kein gutes Licht auf die Unionsfraktion – am Ende auf die ganze Partei. Tenor: Sie hat ihre Leute nicht im Griff. Die AfD hat die CDU zu ihrem Hauptfeind erklärt. Sie sehen die Christdemokraten als direkte Konkurrenten um Wählerstimmen, so steht es in einem internen Strategiepapier des AfD-Bundesvorstands aus dem vergangenen Wahlkampf.

Wäre Merz ein zweites Mal gescheitert, hätte es Neuwahlen geben können. Die Union wäre maximal geschwächt und ohne Merz angetreten. Auch darauf spekulierte die AfD kurzzeitig – und stimmte einem schnellen zweiten Wahlgang auch aus diesen strategischen Überlegungen zu, heißt es in der Fraktion.

Grund 3: Die AfD kann sich als stabiler Partner inszenieren

Bei allen Anfeindungen – die AfD will nie zu radikal erscheinen. Die Parteispitze signalisiert Koalitionsbereitschaft. Man gibt sich als verlässlicher Partner, vor allem für die CDU. Es gebe eine „stabile Mehrheit" mit AfD und Union, sagt von Storch, zumindest bei wichtigen Themen wie Migration und Wirtschaft. Es brauche keine Neuwahlen, es reiche, wenn Merz „seine Brandmauer" zur AfD abbaue.

Das neu ernannte Kabinett am Dienstag während der Vereidigung auf der Regierungsbank: 1. Reihe (r-l), Friedrich Merz (Kanzler, CDU), Lars Klingbeil (Vizekanzler und Finanzen, SPD), Alexander Dobrindt (Innen, CSU), Johann Wadephul (Außen, CDU), Boris Pistorius (Verteidigung, SPD), Katherina Reiche (Wirtschaft, CDU), Dorothee Bär (Forschung, CSU), 2. Reihe: (r-l) Thorsten Frei (Kanzleramt, CDU), Stefanie Hubig (Justiz, SPD), Karin Prien (Bildung, CDU), Bärbel Bas (Arbeit und Soziales, SPD), Karsten Wildberger (Digitalisierung, parteilos), Patrick Schnieder (Verkehr, CDU), Carsten Schneider (Umwelt, SPD), Nina Warken (Gesundheit, CDU), 3. Reihe: (r-l) Verena Hubertz (Bauen und Wohnen, SPD), Reem Alabali-Radovan (Entwicklung, SPD) und Alois Rainer (Landwirtschaft, CSU). HANNES P. ALBERT/DPA

Wie stabil ist diese Regierung?

Die Kanzlerwahl war ein Warnschuss. Die schwarz-rote Mehrheit ist dünn. Merz muss hoffen, dass sie ihn trägt

Jan Dörner

Berlin. Von einem „kleinen Makel“ spricht der neue Bundeskanzler Friedrich Merz. Der CDU-Politiker ist mit einem blauen Auge ins Amt gekommen. Im ersten Wahlgang fehlten ihm Stimmen aus den Reihen der schwarz-roten Koalition. Erst im zweiten Anlauf erhielt Merz die erforderliche Mehrheit. Der Pannenstart wirft die Frage auf: Wie stabil ist das Bündnis aus CDU, CSU und SPD?

Über welche Mehrheit verfügt Schwarz-Rot?

Gemeinsam stellen Union und SPD 328 Abgeordnete im Bundestag. Die Mehrheit („Kanzler-Mehrheit“) auch für die Wahl des Bundeskanzlers in den ersten beiden Wahlgängen liegt bei 316 Stimmen. CDU, CSU und SPD verfügen also über zwölf zusätzliche Stimmen. Im ersten Wahlgang bekam Merz aber nur 310 Ja-Stimmen – und fiel durch. Im zweiten Versuch stimmten 325 Abgeordnete für den CDU-Politiker. Also fehlten ihm erneut mindestens drei Stimmen aus seiner Koalition.

Wer hat nicht für Merz gestimmt?

Das ist nicht bekannt. Der Bundeskanzler wird in geheimer Wahl gewählt. Union und SPD verdächtigten sich hinter vorgehaltener Hand gegenseitig, für das Fiasko im ersten Wahlgang verantwortlich zu sein. Beide Seiten wiesen zudem zurück, Merz die Niederlage im ersten Wahlgang zugefügt zu haben.

„Mir fehlt wirklich jegliche Fantasie, dass auch Kolleginnen und Kollegen aus unserer eigenen Fraktion hier im ersten Wahlgang nicht zugestimmt hätten“, sagte der CDU-Innenpolitiker Alexander Throm. Die Frage, ob Abweichler aus den Reihen der SPD-Fraktion gekommen seien, stelle sich für ihn nicht, sagte SPD-Chef Lars Klingbeil. „Wir sollten gar nicht spekulieren, wo die Nein-Stimmen im ersten Wahlgang hergekommen sind.“ CSU-Chef Markus Söder sagte, die Koalition sei durch den Schockmoment bei der Merz-Wahl „erst richtig zusammengeschweißt“ worden.

Sabotierten SPD-Abgeordnete Merz?

Auch das ist nicht klar. In der Vergangenheit hatten sich SPD-Abgeordnete kritisch über Merz geäußert. Manche Sozialdemokraten nehmen Merz übel, dass er noch vor der Bundestagswahl im Parlament Migrationsanträge mit Stimmen der AfD durchbringen wollte. Vorbehalte gibt es in der SPD auch gegen Teile des Koalitionsvertrags. Deswegen hatten die Jusos die SPD-Mitglieder aufgerufen, den Vereinbarungen mit der Union und der schwarz-roten Koalition nicht zuzustimmen. Allerdings votierten 84 Prozent der Teilnehmer am SPD-Mitgliedervotum für das Bündnis.

In der SPD hingegen wurde Groll bei einigen CDU-Landesverbänden vermutet, die bei der Vergabe der Kabinettsposten zu kurz kamen. Einigen in der Union passte es zudem nicht, dass Merz entgegen seiner Wahlversprechen riesige Schuldenpakete für Infrastruktur und die Bundeswehr auf den Weg brachte.

Bei welchen Themen kann es heikel werden?

Harte Auseinandersetzungen innerhalb der Koalition dürfte es in der Migrationsgesetzgebung und der Sozialpolitik geben. Die Union will besonders an der Grenze einen harten Kurs gegenüber Flüchtlingen ohne Einreiseerlaubnis fahren. Die SPD sieht das skeptisch. Sollten im Laufe der Legislaturperiode Gesetzesverschärfungen ins Parlament kommen, könnte die Zwölf-Stimmen-Mehrheit leicht in Gefahr geraten. Besonders heikel für Merz: Die AfD bietet sich immer wieder an, gemeinsam mit der Union abzustimmen, um das Vorgehen gegen Migration zu verschärfen. Würden CDU und CSU dieser Versuchung erliegen, wäre das für die SPD das Ende des Bündnisses.

Die Union will zudem das Bürgergeld abschaffen und das Sozialhilfesystem verschärfen. Im Koalitionsvertrag gibt es dazu eine Einigung, aber die Details sind offen. Auch hier könnte es bei Abstimmungen knapp werden. „Es wird eine schnörkellose Arbeitskoalition werden“, erwartet Merz. Die Kanzlerwahl hat aber gezeigt, dass er darum zittern muss, ob die schwarz-rote Mehrheit ihn vier Jahre trägt.

Wer muss die Mehrheiten sichern?

Das ist die Aufgabe der Fraktionschefs von Union und SPD. Für CDU und CSU ist das Jens Spahn – der von den Unionsabgeordneten von mehr als 90 Prozent gewählt worden ist. Der CDU-Mann aus Nordrhein-Westfalen hat also großen Rückhalt unter den Unionsabgeordneten. Bei den Sozialdemokraten wird Spahn allerdings mit Misstrauen begegnet. Spahn gilt in der SPD als rechtskonservativer CDU-Vertreter mit einer gewissen Offenheit zur AfD.

Für die SPD führt der am Mittwoch zum Fraktionschef gewählte Parteilinke Matthias Miersch die sozialdemokratischen Abgeordneten. Unter den SPD-Abgeordneten genießt der Niedersachse großes Ansehen, Miersch erhielt 83 Prozent der Stimmen. Miersch ist zuzutrauen, dass er mit Spahn gut klarkommt.

Reicht der Koalition eine eigene Mehrheit?

Nicht unbedingt. Union und SPD haben gemeinsam keine Zwei-Drittel-Mehrheit. Das merkten sie bereits bei der Kanzlerwahl: Denn um den zweiten Wahlgang bereits kurz nach Merz’ Wahlpleite in der ersten Runde auf die Tagesordnung zu setzen, reichten die Stimmen von Union und SPD nicht aus. Erforderlich war die Unterstützung von den Grünen und entweder der Linken oder der AfD. Schließlich halfen die Linken Merz aus der Patsche – obwohl die CDU eine Zusammenarbeit per Parteitagsbeschluss ausschließt. Das gilt auch für die AfD.

Auf die Unterstützung der Opposition sind Union und SPD auch angewiesen, wenn sie mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit das Grundgesetz ändern wollen. Das ist etwa erforderlich für die vereinbarte Reform der Schuldenbremse, auf der die SPD besteht. Die Koalition wird wohl auf die Linke zugehen müssen – ein heikler Punkt für Merz. „Wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie wir in den aktuellen Mehrheitsverhältnissen im Deutschen Bundestag damit umgehen werden“, sagte Kanzleramtsminister Thorsten Frei nun.

Dobrindt kündigt Zurückweisung Asylsuchender an

Bundesinnenminister will irreguläre Migration an Landesgrenzen verringern

Berlin. Mit mehr Polizisten an den deutschen Landgrenzen und strengeren Regeln will der neue Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) für einen Rückgang der irregulären Migration sorgen. Wenige Stunden nach seinem Amtsantritt kündigte er an, künftig sollten auch Asylsuchende an der Grenze zurückgewiesen werden können. Eine mündliche Weisung aus dem Jahr 2015, dies nicht zu tun, werde er nun schriftlich zurücknehmen.

Es gehe nicht darum, ab morgen alle zurückzuweisen, sondern darum, „dass wir die Zahlen reduzieren“, erklärte er. Schwangere, Kinder und andere Angehörige vulnerabler Gruppen würden nicht zurückgewiesen, sagte Dobrindt. Ihm gehe es um ein „Signal in die Welt und nach Europa“, dass sich „die Politik in Deutschland geändert hat“.

Im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD war vereinbart worden: „Wir werden in Abstimmung mit unseren europäischen Nachbarn Zurückweisungen an den gemeinsamen Grenzen auch bei Asylgesuchen vornehmen.“

Dobrindt sagte nun: „Wir halten unsere Nachbarn in enger Abstimmung.“ Er selbst und Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hätten dazu bereits in den vergangenen Tagen Gespräche geführt. Bei seiner ersten Pressekonferenz als Bundesinnenminister wurde Dobrindt vom Präsidenten der Bundespolizei, Dieter Romann, begleitet.

Der innenpolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion, Marcel Emmerich, kritisierte Dobrindts Entscheidung. Er sagte: „Diese Politik ist falsch, denn sie schadet den Menschen und der Wirtschaft.“ Diese Zurückweisungen widersprächen EU-Recht. Im vergangenen Jahr stellten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag. Das waren rund 100.000 Asyl-Erstanträge weniger als im Jahr zuvor. *dpa*

Grenzkontrolle der Polizei bei Frankfurt an der Oder. PLEUL/DPA

Die Mauer zur Linken bröckelt

Die Union hatte nach links eine scharfe Grenze gezogen. Die Mehrheitsverhältnisse im Bundestag könnten nun dafür sorgen, dass diese verschwimmt

Theresa Martus

Berlin. Man traf sich auf neutralem Grund: Als am Dienstag Vertreter von Union und Linkspartei zusammenkamen, um über das weitere Verfahren zur Wahl des neuen Bundeskanzlers zu beraten, taten sie das in einem Besprechungsraum der Grünen im Bundestag. Friedrich Merz war gerade im ersten Wahlgang als Kanzler durchgefallen. Und für eine zweite Chance brauchten er und seine Fraktion eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Parlament – und damit die Linke.

Die stolze Union, angewiesen auf die Stimmen der Linkspartei: Im Bundestag war das eine neue Situation. Allerdings eine, die in den kommenden Jahren öfter vorkommen könnte. Verwischt damit jetzt die scharfe Linie, die die Union nach links gezogen hat?

Die Christdemokraten grenzen sich von der Linkspartei ab, in aller Härte: „Koalitionen und ähnliche Formen der Zusammenarbeit“ mit der Linkspartei lehnt die CDU ab – ebenso wie mit der AfD. Mit einem Parteitagsbeschluss wurde 2018 das noch einmal zementiert. Besondere Wärme bringt die Linke der Union allerdings auch nicht entgegen. Die Partei ist nicht zaghaft mit ihrer Kritik vor allem an Merz; Linken-Fraktionsvorsitzende Heidi Reichinnek sammelte online Millionen Klicks ein mit ihrer Wutrede nach der gemeinsamen Abstimmung von Union und AfD im Februar.

Doch AfD und Linkspartei gleichermaßen auf Abstand zu halten, dürfte für die Union zunehmend schwer werden. Das ist auf Landesebene etwa in Thüringen zu beobachten, wo die Koalition von CDU-Ministerpräsident Mario Voigt keine eigene Mehrheit hat und deswegen immer wieder auf die Linke angewiesen ist. Und auch auf Bundesebene ist die politische Arithmetik gnadenlos: Wollen Union und SPD das Grundgesetz ändern, reicht es nicht, mit den Grünen übereinzukommen. Um auf zwei Drittel der Stimmen zu kommen, muss die Linke mitstimmen – oder die AfD. Und weil die Hürden für jede Form der Zusammenarbeit mit der AfD seit der Einstufung der Partei als gesichert rechtsextremistisch wieder höher geworden sind, richten sich die Blicke bei CDU und CSU jetzt nach links.

Linken-Fraktionschefin Reichinnek gratuliert Kanzler Merz. AFP

„Wir haben das 2018 als Bundespartei so beschlossen“, sagte Kanzleramtsminister Thorsten Frei am Mittwoch über die Abgrenzung zur Linken. „Und wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie wir in den aktuellen Mehrheitsverhältnissen im Deutschen Bundestag damit umgehen werden.“ Ähnliches hatte vorher schon Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) gesagt. Er schloss künftige Gespräche bei Themen, die eine Zwei-Drittel-Mehrheit erfordern, nicht aus. Allerdings betonten am Mittwoch CSU-Chef Markus Söder und Unionsfraktionschef Jens Spahn gleichzeitig den geltenden Unvereinbarkeitsbeschluss.

Bei der Linken sieht man diese Debatte mit Interesse. „Ich begrüße es sehr, dass die Union endlich in der Realität angekommen ist“, sagt Fraktionschefin Reichinnek dieser Redaktion. „Wir haben immer deutlich gesagt, dass wir bereit sind, mit allen demokratischen Fraktionen zusammenzuarbeiten, wenn es um die Interessen der Menschen in diesem Land geht. Dazu stehen wir auch weiterhin.“ Für Beschlüsse, die eine Zwei-Drittel-Mehrheit erfordern, sei es sowieso nötig, dass die Union mit der Linken verhandele. „Es ist daher nur sinnvoll und folgerichtig, dass die Union dazu jetzt auch endlich einen entsprechenden Beschluss fasst.“

Leserbriefe

Anbahnung von Menschlichkeit

Zum Beitrag „Linke will Bewusstsein für ‘Klasse’ schärfen“ (OTZ, 5.5.2025).

„Klassenbewusstsein“ wird zum Kampfbegriff durch eine Parteichefin erhoben, die vor einem halben Jahr schrieb, „die Linke könne nur als Friedenspartei überleben“. Und jetzt mit Verve zurück ins 19. Jahrhundert? Ihr Widerspruch zwischen Polarisierung und gleichzeitiger Vision einer friedlichen Gesellschaft ist unverkennbar. Sie weiß, dass ihre Wähler in einer Klassen-Gesellschaft eine erwünschte Gegnerschaft finden, als Projektionsfläche von Neid, Enttäuschung oder Verärgerung. Die münden leicht in Hass. Die Kardinal-Erkenntnis naher und ferner Geschichte bestätigt immer nur, dass Betonung der Unterschiedlichkeit von Menschen und Völkern Vorurteilsbildung und Entstehung von Feindbildern fördert. Gegnerschaft findet sich zwar auch im Sport, etwa beim Fußball. Dort verhindert aber ein ausgefeiltes Regelsystem das Ausufern der Gemeinschaft in Gewalt. Politik von Format jedenfalls versteht sich als Anbahnung von Menschlichkeit und nicht von Kampf und Besiegen.

Ludwig Klein, Bad Klosterlausnitz

Unverständlicher Trainerwechsel

Zum Artikel „Köln wirft Trainer raus: Funkel folgt auf Struber“ (OTZ, 6.5.2025).

Es ist erschreckend, dass der 1. FC Köln, der zwei Spieltage vor Saisonende auf einem direkten Aufstiegsplatz in der 2. Fußball Bundesliga steht und sogar aus eigener Kraft aufsteigen kann, sich vom Trainer trennt. Da fragt man sich, wo da der Sinn darin liegt und ob dieser Schritt, nur weil man mal zwei Spiele nicht gewonnen hat, wirklich nötig gewesen ist. Trotz alledem glaube ich daran, dass nun Friedhelm Funkel der richtige Mann ist, der dem Verein den direkten Aufstieg bescheren wird, denn wenn er nun Rekord-Aufstiegstrainer ist, glaube ich nicht, dass da diesmal was schief gehen wird.

Matthias Landmann, Ronneburg

Mutig gegenüber dem Westen

Zum Beitrag „Gläubige strömen zum Grab des Papstes“ (OTZ, 28.4.2025).

Meine Hochachtung für Papst Franziskus. Bis zuletzt erfüllte der Papst, der sich unter normalen Menschen am wohlsten fühlte, sein Amt. Er war ein Papst der Armen und des Friedens. Seine Stärke lag in der Seelsorge. Er hat die Mächtigen der Welt immer wieder aufgefordert, Brücken zu bauen und keine Mauern. Zu seinen Verdiensten gehört zweifellos sein Eintreten für den Frieden in der Ukraine. Er hatte den Mut, dem Westen die eigenen Fehler in der Ukraine vorzuhalten. Er äußerte sogar Verständnis für die Position Putins gegenüber dem „Bellen der Nato an den russischen Grenzen“. Angesichts der Toten in einem nicht zu gewinnenden Krieg empfahl er Selenskyj, die weiße Fahne zu hissen, was ihn in den Augen der Kriegsbeflissenen zum Putin-Knecht stempelte.

Der Tod des Papstes Franziskus berührt auch Menschen, die nicht in der Kirche sind.

Peter Jugel, Greiz

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an **leserbriefe@otz.de**

Der Raps blüht am Plothener Teichgebiet – fotografiert von Sigrid Roßbach aus Pößneck. SIGRID ROßBACH

Konflikt der Atommächte eskaliert

Indien fliegt Luftangriffe auf Pakistan, zahlreiche Menschen sterben. Die Angst vor nuklearem Schlagabtausch wächst

Christian Kerl

Nach den Luftschlägen: Pakistaner in den Trümmern eines völlig zerstörten Gesundheits- und Bildungszentrums in Muridke. AFP

Berlin. Der Konflikt zwischen den Atommächten Indien und Pakistan um die Region Kaschmir eskaliert: Nach Luftangriffen Indiens auf Ziele in Pakistan mit zahlreichen Todesopfern droht die Regierung in Islamabad mit Vergeltung. International ist die Besorgnis groß, dass es zu einem Krieg der beiden Rivalen kommt – mit dem Risiko eines nuklearen Schlagabtauschs. Der außenpolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, Jürgen Hardt, sagte: „Die Gefahr einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Indien und Pakistan steigt dramatisch an.“ Es drohe eine „Spirale der Gewalt zwischen zwei Atommächten“, die die gesamte Region destabilisieren könne. Was macht die Lage so brisant?

Indien greift an: Was genau ist passiert?

Das indische Militär begann um 1.44 Uhr Ortszeit in der Nacht zu Mittwoch die „Operation Sindoor“ mit Luftangriffen auf neun Ziele in Pakistan, unter anderem in Kotli und Muzaffarabad im pakistanischen Teil der Himalaja-Region Kaschmir sowie in der Stadt Bahawalpur in der Provinz Punjab, wo eine Moschee beschädigt wurde. Das pakistanische Militär sprach von 26 Todesopfern und 46 Verletzten. Die indische Militärführung erklärte, es handele sich um Angriffe auf „terroristische Infrastruktur“ als Reaktion auf einen „terroristischen Angriff gegen Indien“ vor zwei Wochen. Pakistanische Militäreinrichtungen seien nicht attackiert worden. Es sei bei der Auswahl der Ziele und der Art der Ausführung „beträchtliche Zurückhaltung geübt“ worden.

Wie reagiert Pakistan?

Das pakistanische Militär sprach von einer „abscheulichen Provokation“ und reagierte nach indischen Angaben mit Artillerie-Beschuss an der Grenzlinie in Kaschmir. Dabei sollen mindestens acht Menschen getötet worden sein. Pakistan schoss auch mindestens drei, nach anderen Angaben fünf indische Kampfjets ab. Premierminister Shehbaz Sharif drohte mit Vergeltung: „Pakistan hat jedes Recht, eine angemessene Antwort auf diese von Indien verhängte Kriegshandlung zu geben“, erklärte er. Diese angemessene Antwort werde es auch geben. Das pakistanische Außenministerium warnte: „Diese rücksichtslose Eskalation hat die beiden Atommächte einem größeren Konflikt näher gebracht.“ Es wird andererseits erwartet, dass Indien weitere Angriffe vorbereitet.

Wieso kommt es gerade jetzt zur Eskalation?

Begonnen haben die neuen Spannungen Ende April: Bei einem Überfall auf Hindu-Touristen im indischen Teil Kaschmirs in einer Ferienregion nahe der Stadt Pahalgam kamen am 22. April 26 Inder und ein Nepalese ums Leben. Nach indischen Polizeiangaben waren unter den Tätern pakistanische Staatsbürger, sie sollen der pakistanischen Extremistengruppe Lashkar-e-Taiba angehören, die Verbindungen zur Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) haben soll. Indien warf Pakistan deshalb die Unterstützung von „grenzüberschreitendem Terror“ vor, die pakistanische Regierung bestritt jegliche Beteiligung. Nach diesem folgenschwersten Angriff in Kaschmir seit mehr als 20 Jahren schaukeln sich die gegenseitigen Reaktionen hoch: Indien ordnete die Ausweisung aller pakistanischen Staatsangehörigen an, Pakistan wies indische Diplomaten aus, der Handel wurde gestoppt. An der Demarkationslinie in Kaschmir kommt es immer wieder zu Schusswechseln zwischen pakistanischen und indischen Soldaten.

Als besonders schwerwiegend gilt die Ankündigung von Indiens Premierminister Narendra Modi, ein 65 Jahre altes Abkommen zur Verteilung von Wasserressourcen mehrerer Himalaja-Flüsse auszusetzen. Der sogenannte Indus-Wasservertrag regelt die Wassernutzung beider Seiten des Indus und seiner Nebenflüsse und sichert Pakistan die lebenswichtige Wasserversorgung in Teilen des Landes. Pakistan warnt nun, eine Manipulation der Flüsse, die in sein Territorium fließen, wäre ein „Kriegsakt“. Wegen der Spannungen hat Pakistan die Bewohner in seinem Teil Kaschmirs dazu aufgerufen, Lebensmittelvorräte für zwei Monate anzulegen. In den vergangenen Tagen führte Pakistan zudem demonstrative Raketentests durch, unter anderem mit dem neuen Raketen-System Abdali mit einer Reichweite von 450 Kilometern. „Die pakistanische Verteidigung ist in guten Händen“, erklärte Ministerpräsident Sharif.

Worum geht es bei dem Kaschmir-Konflikt?

Die Ursprünge des Konflikts reichen bis in das Jahr 1947 zurück: Damals entließ Großbritannien den indischen Subkontinent in die Unabhängigkeit und teilte ihn auf – dem überwiegend von Hindus bewohnten Indien stand nun der neue Staat Pakistan gegenüber, in dem vor allem Muslime leben. Die Region Kaschmir im westlichen Himalaja, die mehrheitlich von Muslimen bewohnt wird, ist seitdem geteilt, doch die beiden rivalisierenden Länder beanspruchen das Gebiet jeweils vollständig für sich und haben bereits zwei Kriege um die Kontrolle der Bergregion geführt.

Wie groß ist das Risiko eines Atomkriegs?

Beide Staaten besitzen Atomwaffen in relativ geringem, aber zur Abschreckung ausreichendem Umfang. Das Stockholmer Friedensforschungsinstitut Sipri gibt die Zahl der Atomsprengköpfe Indiens und Pakistans für Flugzeuge, Raketen und U-Boote mit jeweils 170 an, etwa so viel, wie auch Frankreich und Großbritannien besitzen. Bislang haben beide Seiten eine atomare Eskalation strikt vermieden und sich auf konventionelle Militärschläge beschränkt. Indien hat sich mit einer „No first use“-Doktrin sogar verpflichtet, auf einen Atombomben-Ersteinsatz zu verzichten. Auch diesmal steht ein Atomkrieg nicht unmittelbar bevor, beide Seiten wollen ihn nicht – doch ausschließen lässt sich nicht, dass der Konflikt ungewollt so eskaliert, dass am Ende auch Atomwaffen eingesetzt werden.

Zitat des Tages

Das ist wie im Fußball: Man redet viel von afrikanischen Teams. Aber die Aufmerksamkeit konzentriert sich am Ende dann doch auf die europäischen Teams.

Jean-Paul Vesco, Erzbischof von Algier, über einen möglichen afrikanischen Papst

HARM BENGEN

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung
OSTTHÜRINGER Nachrichten
Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung
Eisenberger Zeitung | Stadtrodaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

Redaktion:
Johannisstraße 8, 07545 Gera
E-Mail: redaktion@otz.de

Chefredakteur: Nils R. Kawig
Stellvertreter: Tino Zippel
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Thorsten Büker (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Robert Mailbeck (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Tobias Schubert (Landkreis Greiz, Schmölln), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)
Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

Verlag:
OTZ OSTTHÜRINGER ZEITUNG Verlag GmbH & Co. KG, Johannisstraße 8, 07545 Gera
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Vertrieb und Anzeigen:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai
Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.
Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.
Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.
Druck: Druckzentrum Freie Presse Chemnitz
Winklhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

„Sie kamen mit Panzern und brachten Schokolade“

Wie erlebten die Kriegskinder den 8. Mai 1945? Zwei 90-jährige Zeitzeugen erinnern sich, eine Soziologin ordnet ein

Birgitta Stauber

Berlin. Mit den anderen Jungen aus dem Dorf hoch auf dem Kirchturm, im Blick die Szenerie, die alles verändert sollte: Georg Stauber war zehn Jahre alt bei Kriegsende – und mittendrin, als US-Soldaten mit Panzern und Jeeps quer über die niederbayerischen Felder donnerten. „Horden voll Wehrmachtsoldaten wurden von ihnen abtransportiert und gefangen genommen“, erinnert er sich. Wer konnte, versteckte sich im Wald oder ergab sich. „Die Menschen haben nur auf die Amerikaner gewartet und keinerlei Widerstand geleistet.“

Was Stauber als Kind erlebte, ist typisch für die Generation der heute über 90-Jährigen. Es sind die Kriegskinder, die alt genug waren, um sich zu erinnern, die aufwuchsen mit Krieg, Hunger, Angst und dann der Befreiung. Eine Generation, die nicht wusste, ob die Eltern Täter oder Opfer von Krieg und Nazi-Diktatur waren. Wenn die Eltern überhaupt noch lebten.

Was macht das mit Kindern, die so groß werden? Die Soziologin Gabriele Rosenthal beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser Frage. Wie derartige Erlebnisse das weitere Leben beeinflusst haben, „wird sehr unterschiedlich sein“, sagte die Göttinger Professorin dieser Redaktion. Immer wieder habe sie erlebt, dass die Kriegskinder den Schrecken der Erlebnisse verleugneten. „Das kann im Alter dann aber wieder hochkommen.“ Andere setzten sich später vielleicht damit auseinander, wählten einen entsprechenden Beruf oder sprachen mit Freunden oder dem Partner darüber.

US-amerikanische Soldaten verteilen Süßigkeiten an deutsche Kinder. FOTOARCHIV FÜR ZEITGESCHICHTE / PICTURE ALLIANCE

„Dann haben sie den Dorfnazi vom Kirchturm gestoßen“

Auch Sabine Bode forscht seit Jahrzehnten zum Schicksal der Kriegskinder. Vielen fehle der emotionalen Zugang zu den Kindheitserlebnissen, sagte sie der „FAZ“. Sie spricht von einer Generation, die mit einer betäubten Gefühlslage aufwuchs. Doch nicht zu wissen, dass man traumatisiert ist, das könne grausam sein, so die Autorin.

Georg Stauber hat die Auseinandersetzung versucht. Er sprach mit seinem Sohn und seinen Enkelkindern über die Erlebnisse und besuchte mit der ganzen Familie vor drei Jahren die Orte seiner Kindheit, er zeigte ihnen den Hof, wo er mit Onkel und Großmutter lebte, die Kirche mit besagtem Kirchturm gleich nebenan, ein paar Kilometer weg die Gemeinde Wallersdorf in Niederbayern. Straubing ist 25 Kilometer entfernt, Passau knapp 70.

Für ihn waren die Tage rund um den 8. Mai 1945 besonders prägend. Was bedeutete die Besatzung der Amerikaner? Wer waren die Fremden? Brachten sie Frieden oder neues Leid? All das war unklar. Als er mit seinen Freunden auf dem Kirchturm Ausschau hielt, seien sie allerdings extrem aufgeregt gewesen, erzählt er. „Wir wussten, dass sie uns befreien von den Nazis.“

Die Nazis: Das waren in seiner Erinnerung die SS-Männer, die mit Motorrad und Beiwagen die Gegend terrorisierten. „Sie wollten, dass die Bauern kämpfen“, sagt Stauber. Wen die SS-Männer mit der weißen Flagge antrafen, „den erschossen sie kurzerhand“.

Der Kirchturm spielt in den Erzählungen von Stauber eine zentrale Rolle. Dort, sagt er, hatten die Bauern eine weiße Flagge gehisst, um den Amerikanern zu signalisieren, dass sie keine Gegenwehr zu erwarten hätten. Irgendwann in diesen unruhigen Tagen fiel ein Mann vom Kirchturm. Ist er freiwillig gesprungen aus Angst vor den Amerikanern? Oder waren es die Nachbarn, die nicht wollten, dass er die weiße Flagge wieder einholte? Stauber glaubt nicht an den Suizid. „Sie haben ihn runtergeschmissen“, ist er überzeugt. Aber genau weiß er es nicht.

Die Soziologin Gabriele Rosenthal. UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Und dann gibt es noch die Geschichte vom kauzigen Einsiedler-Bauern. Er sei mit weißer Fahne SS-Männern entgegengelaufen, die er für US-Soldaten gehalten habe. Sein Versehen habe er mit dem Leben bezahlt.

Staubers Vater war Soldat und in russischer Gefangenschaft, die Mutter lebte während des Krieges zunächst mit ihm und den Geschwistern bei der Großmutter und dem Onkel. „Doch irgendwann konnte sie den Onkel nicht mehr ertragen und sie zog mit meinen Geschwistern fort.“ Ihn habe die strenge Großmutter nicht gehen lassen. „Der Bub’ bleibt hier“, habe sie gesagt und keine Widerrede geduldet.

„Die Oma hat mich sehr gemocht und auf mich aufgepasst“, sagt er heute. Ob er mit ihr geredet habe über die Amerikaner und die SS-Männer auf ihren Motorrädern mit Beiwagen, die Angst und Schrecken verbreiteten? Über die Panzer auf den Straßen, die Toten und Gefangenen? Über die Mutter, die fort war? Über die Nazi-Ideologie? Juden-Deportation? „Es wurde über derlei Dinge nicht geredet“, sagt Stauber, weder zu Hause noch in der Schule. „Die Lehrer hatten ja Angst, dass sie von den Nazis aufgehängt werden, wenn sie etwas über die Amerikaner sagen, was wir dann zu Hause erzählen.“ Welches Familiendrama ihn neben der belastenden Kriegszeit begleitet hat, wie er seine Erlebnisse verarbeitet hat – das steht offensichtlich nicht im Zentrum seiner Erinnerungen.

> Es gab nur noch Steckrüben, der Bruder starb, der Vater wurde als vermisst gemeldet.
>
> **Rosi** (90) über die Zeit, kurz bevor die Briten ihre Heimatstadt Lübbecke besetzten

Woran sich Stauber allerdings bis in jedes Detail erinnert, sind die amerikanischen Soldaten, die mit ihren Panzern über die Straßen von Wallersdorf donnerten. „Furchtbar nett“ seien sie zu den Kindern gewesen. „Sie fuhren mit ihren Jeeps und Panzern herum, das ganze Dorf hat gedröhnt. Wir sahen nur die Köpfe, die aus den Luken der Panzer ragten. Ich habe da zum ersten Mal Schwarze gesehen, die haben uns Schokolade zugeworfen. Es war die erste Schokolade in meinem Leben.“ Später besuchten die Buben des Dorfes die Soldaten in dem Wirtshaus, in dem sie sich einquartiert hatten. „Sie wollten Eier, und zwar ganz frische“, sagt Stauber. „Dafür bekamen wir Schokolade.“

Der 8. Mai 1945 – ist es also ein Datum, das für Kinder in Westdeutschland auch mit dem großen Abenteuer verbunden war? Die Kinder und die netten Amerikaner, Briten, Franzosen? Gabriele Rosenthal wägt ab. Offenbar verbinde Georg Stauber mit den Amerikanern durchaus positive Erlebnisse. Angesichts der belastenden familiären Situation sei er aber wohl einem ziemlich verwirrenden Gefühlschaos ausgesetzt gewesen.

Eine Altersgenossin von Georg Stauber hat ähnliche Erinnerungen aus dem ostwestfälischen Lübbecke. Sie möchte nur mit dem Namen Rosi als Erzählerin genannt werden. Ihre Heimatstadt wurde von den Briten besetzt, die ebenso wie die Amerikaner in Niederbayern mit Panzern durch die Straßen fuhren. „Die Engländer beschlagnahmten die großen stattlichen Häuser an der Hauptstraße“, erinnert sich Rosi. Auch ihre Großmutter habe ihr Haus verlassen müssen. „Das alte Bauernhaus, in dem meine Mutter mit uns sechs Kindern wohnte, war nicht schön genug. Das war unser Glück.“

Die Mutter schnitt Steckrüben als Brotersatz auf

Auch ein Hotel wurde beschlagnahmt, dorthin schlich sich die zehnjährige Rosi mit ihrem Bruder und anderen Kindern. „Aus der Küche wurden uns dicke Brotscheiben, die mit dunklem Cheddar-Käse belegt waren, gereicht“, erinnert sie sich. „Und Kaugummi. Das hatte wir alle vorher noch nie gesehen.“

Cheddar und Kaugummi gruben sich in Rosis Kindergedächtnis ein. Kein Wunder: Die Mutter musste mit der Brotmaschine Steckrüben für die Kinder in Scheiben schneiden. Sie habe geweint dabei: „So weit ist es gekommen, dass ich meinen Kindern Steckrüben statt Brot geben muss.“

Es war die Zeit, als ihr Bruder, der kleine Peter, an Sepsis starb und der Vater, der in Schottland für die Wehrmacht kämpfte, als vermisst gemeldet wurde.

Doch dann kam doch eine Nachricht vom Vater: Ein Bauer aus einem 20 Kilometer entfernten Dorf hatte von seinem Sohn, der gemeinsam mit Rosis Vater in schottischer Gefangenschaft war, eine Karte bekommen, die er überbringen sollte. „Er kam am Pfingstmontag 1945 mit einem alten Hollandrad aus einem 20 Kilometer entfernten Dorf“, erinnert sich Rosi. „Und er hatte zwölf Eier dabei – als Geschenk“. Der Vater kam dann ein halbes Jahr später aus der Gefangenschaft frei. Auf Krücken, mit einem Bein.

Was Rosi erlebte, waren die ganz großen Gefühle. Die Liebe des heimgekehrten Vaters,. Die Trauer um den kleinen Bruder. Der Hunger, die Angst, der Mangel. Und die Freude über den neuen Rock. Auch wenn er aus dem Stoff einer alten Nazi-Flagge war. „Ich bin darum beneidet worden.“

Rosis Glück: Sie hatte feste Bezugspersonen. Für Soziologin Rosenthal die beste Voraussetzung, mit den Erlebnissen fertig zu werden.

Katholische Kirche spricht 15 Nonnen in Polen selig

Seligsprechung der Katharinenschwestern erfolgt unmittelbar an der heutigen Grenze zu Russland. Was das mit dem Ukraine-Krieg zu tun hat

Norbert Block

Münster/Berlin/Braunsberg. Wenige Tage nach dem 80. Jahrestag zum Ende des Zweiten Weltkrieges werden am 31. Mai in Braunsberg (Braniewo) in Nordost-Polen 15 deutsche Nonnen von der katholischen Kirche seliggesprochen. Als Märtyrerinnen waren sie nach dem Einmarsch der Roten Armee in Ostpreußen erschossen, vergewaltigt, missbraucht und verschleppt worden. Die Katharinenschwestern starben zwischen dem 22. Januar und dem 25. November 1945.

Die Zeremonie erfolgt in dem Ort, der unmittelbar an der Grenze zur russischen Enklave Kaliningrad (Königsberg) liegt. Der verstorbene Papst Franziskus hatte den Termin bewusst in die Nähe der Feierlichkeiten zum Kriegsende gelegt. Er wollte damit auch auf Kriegsverbrechen hinweisen, die insbesondere von russischen Soldaten im Ukrainekrieg wieder verübt werden.

Insgesamt erwarten die Organisatoren 10.000 Gläubige in dem 17.000-Einwohner-Ort. Aus Deutschland werden nach ersten Schätzungen etwa 100 Teilnehmer erwartet. Zu ihnen zählen Nonnen, Priester und weitere Vertreter der deutschen Ermländer und ihrer Nachkommen. Als Hauptzelebrant wird Kardinal Marcello Semeraro, der für Selig- und Heiligsprechungen zuständige Präfekt im Vatikan, erwartet. Voraussetzung für die Veranstaltung ist, dass bis zu diesem Zeitpunkt das Konklave beendet und der neu gewählte Papst die Entscheidungen seines Vorgängers bestätigt.

Die Katharinenschwestern Christophora Klomfass (von links oben nach rechts unten), Bönigk, Aniceta Skibowski, Bona Pestka, Charitina Fahl, Gebharda Schröter, Gunhild Steffen, Liberia Domnick, Leonis Müller, Mauritia Margenfeld, Rolanda Abraham, Sabinella Angrick, Sekundina Rautenberg, Tibartia Mischke und Xaveria Rohwedder werden am 31. Mai 2025 seliggesprochen. KATHARINENSCHWESTERN / MONTAGE: NORBERT BLOCK

Der Seligsprechungsprozess war vor mehr als 20 Jahren vom polnischen Erzbischof von Ermland, Edmund Piszcz, eröffnet worden. In dieser Zeit wurden zahlreiche Zeugenaussagen über die Schwestern zusammengetragen. Von den insgesamt 104 in den Jahren zwischen 1945 und 1947 in Folge des Krieges gestorbenen Nonnen wurden am Ende 15 für das Seligsprechungsverfahren ausgesucht.

„Unsere Gemeinschaft hat 104 Schwestern verloren. Nun werden aus dieser großen Gruppe 15 unserer Mitschwestern, stellvertretend für viele andere, deren Namen nicht genannt werden, seliggesprochen. Sie haben ihr Leben für den Glauben gegeben“, betont Schwester Christina Clemens, Oberin der deutschen Provinz mit Sitz in Münster. „Angesichts von Vergewaltigungen, Verschleppungen von Kindern und Erwachsenen, Erschießungen von Zivilisten und Kriegsgefangenen und Folter, die es in diesen Zeiten wieder im Krieg Russlands gegen die Ukraine gibt, ist die Seligsprechung der Katharinenschwestern mehr als nur eine Mahnung, nicht wegzuschauen und schnell Wege zum Frieden zu finden“, sagt Präses Achim Brennecke, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz.

Der Chef geht bei Carl Zeiss Meditec

Unternehmen befördert Foerst als Nachfolger

Tino Zippel

Jena. Die in Jena ansässige Carl Zeiss Meditec AG bekommt ab Juni einen neuen Vorstandschef. Wie Carl Zeiss mitteilte, verlässt Markus Weber das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Der Aufsichtsrat bedauert die Entscheidung und bestellt Maximilian Foerst als Nachfolger. „Nach über 22 Jahren bei Zeiss und im Alter von Anfang 50 ist jetzt ein geeigneter Zeitpunkt, nochmal eine ganz neue Herausforderung anzugehen“, sagt Weber, der seit 2022 an der Spitze der Carl Zeiss Meditec AG, die zuletzt ein Sparprogramm fahren musste, stand. Der Abbau von Lagerbeständen in China und die Investitionszurückhaltung in Nordamerika führte zu schwächeren Ergebnissen. Entsprechend entwickelte sich der Aktienkurs des Medizintechnik-Herstellers.

Als Nachfolger befördert Zeiss einen Manager aus den eigenen Reihen. Maximilian Foerst (56) hat einen Abschluss als Diplom-Kaufmann und arbeitet seit 1995 für Zeiss, zunächst in Oberkochen. Im Jahr 1998 wechselte er als Direktor Vertrieb und Marketing des Geschäftsbereichs Ophthalmologie der Medizintechnik nach Jena. Seit 14 Jahren verantwortet er sämtliche geschäftlichen Aktivitäten in China, Hongkong und Taiwan und baute den Jahresumsatz von 60 Millionen Euro auf heute rund zwei Milliarden Euro aus. Carl Zeiss Meditec beschäftigt weltweit 5730 Mitarbeitende und setzt über zwei Milliarden Euro im Jahr um.

Gewinnzahlen

Mittwochslotto	5 - 9 - 12 - 16 - 19 - 28
Superzahl	8
Spiel 77	6 - 3 - 5 - 3 - 0 -7 - 5
Super 6	8 -7 - 3 - 7 - 7 - 7

Eurolotto

Gewinnzahlen (5 aus 50): 1 - 21 - 22 - 46 - 49

Eurozahlen (2 aus 12): 9 - 10

1	unbesetzt	120.000.000,00
2	3 x	6.061.762,90
3	9 x	202.446,30
4	43 x	6989,20
5	901 x	416,90
6	1967 x	210,00
7	2013 x	149,20
8	31.693 x	30,20
9	43.581 x	24,50
10	97.368 x	20,80
11	172.997 x	14,60
12	696.835 x	10,90

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Tausende arbeiten für die Raumfahrt

Mehr als 100 Thüringer Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Branche angesiedelt

Bernd Jentsch

Jena. In Thüringen stößt die Ankündigung eines neuen Ministeriums im Bund für die Raumfahrt auf breite Zustimmung. „Die Entscheidung der neuen Bundesregierung, das Thema Raumfahrt explizit in einem entsprechenden Ministerium zu benennen, ist ein äußerst wichtiges Signal“, zeigt sich der Geschäftsführer der Jena-Optronik GmbH, Peter Kapell, überzeugt.

> Als Fraunhofer IOF freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt.
>
> **Andreas Tünnermann**, Direktor des Fraunhofer Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena

Jena-Optronik-Geschäftsführer Peter Kapell mit zwei Sternsensoren: der kleine Astro CL und der große Astro APS

TINO ZIPPEL/ARCHIV

Ein stärkerer politischer Fokus auf die Raumfahrt stärke die nationale Souveränität, schaffe Planungssicherheit und eröffne neue Chancen in diesem zukunftsweisenden Bereich.

„Raumfahrttechnologien sind längst Teil unseres Alltags: Sie sichern Kommunikation, Navigation, Wettervorhersagen und tragen entscheidend zur Forschung, Klimaüberwachung und Sicherheit bei“, so Kapell. Gleichzeitig seien sie ein Innovationsmotor für Hightech-Entwicklungen, von denen viele Branchen profitieren.

„Für uns als Thüringer Raumfahrtunternehmen ist das eine sehr positive Entwicklung. Sie bestätigt: Zukunft beginnt oben und die Raumfahrt hat in Deutschland ihren festen Platz“, sagt der Chef des Jenaer Unternehmens mit rund 250 Beschäftigten. Die Jena-Optronik, eine Tochter von Airbus Defence and Space, ist ein weltweit gefragter Partner. Raumfahrtagenturen und Raumfahrtsystemfirmen in Europa, Japan, USA und Kanada vertrauen auf die Produkte der Jena-Optronik und rüsten damit ihre Missionen aus.

„Durch die Zusammenführung von Forschung, Technologie und Raumfahrt in einem Ministerium erwarten wir umfangreiche Synergieeffekte, nicht nur in unseren Forschungsarbeiten. Deutschland positioniert sich damit und adressiert ganzheitlich gesellschaftlich relevante Zukunftsfragen“, sagt der Direktor des Fraunhofer Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF) Jena, Andreas Tünnermann.

Das IOF sei seit vielen Jahren in der Raumfahrttechnik aktiv. „Hier entwickeln wir unter anderem optische Instrumente für die Grundlagenforschung, aber auch kommerzielle Anwendungen: von der Erforschung des Weltraums an sich, etwa durch das James-Webb-Weltraumteleskop oder die Raumsonde GAIA, bis hin zu vielfältigen Missionen zum satellitengestützten Klimamonitoring wie CO2M, FORUM sowie Sentinel-4“, erläutert Tünnermann. Diese Aktivitäten wurden bislang insbesondere durch das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt.

Im Freistaat entwickeln und produzieren 11.200 Menschen in 118 Unternehmen und Institutionen Luft- und Raumfahrt-Produkte, die sich durch hochwertige Qualität, Verlässlichkeit und Robustheit auszeichnen.

Kostenfreie Meisterausbildung soll 2026 starten

CDU, BSW und SPD wollen Ausbildungsberufe attraktiver machen. Auf was die Meisterbetriebe hoffen dürfen

Mattis Krapp

Erfurt. Ab Beginn des kommenden Jahres soll in Thüringen die Ausbildung zum Meister in den Bereichen Industrie, Handwerk und „grüne Berufe“ durch staatliche Zuschüsse kostenfrei werden. Damit wollen CDU, BSW und SPD die Ausbildungsberufe attraktiver gestalten, kündigten Vertreter von CDU, BSW und SPD am Montag in Erfurt an. Ein entsprechender Antrag soll am Dienstag dem Ältestenrat vorgestellt werden, und bereits kommende Woche beschlossen werden.

„Eine kostenfreie Meisterausbildung ist ein wesentlicher Beitrag für mehr Betriebsgründungen und Betriebsübernahmen, für mehr Beschäftigung und für eine bessere Versorgung mit Handwerkerleistungen, gerade auch im ländlichen Raum“, sagte Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU). Mit der kostenfreien Meisterausbildung bekenne sich die Landesregierung klar zu Handwerk, Industrie und grünen Berufen.

Um die Meisterprüfung kostenfrei zu machen, wolle man auf bereits bestehende Finanzierungsmodelle zurückgreifen. Derzeit wird ein Großteil der Meisterausbildung durch das Meister-Bafög finanziert, sowie durch ein Darlehen, das bei bestandener Prüfung nur teilweise zurückbezahlt werden muss. Dadurch seien bislang etwa 75 Prozent der Kosten für eine Meisterausbildung gedeckt.

Die übrigen 25 Prozent will das Land über eine Verdopplung des Meisterbonus und der Meistergründungsprämie beisteueren. „Gemeinsam mit dem Bundesprogramm zur Aufstiegsfortbildung kommen wir damit zu einer faktischen Kostenfreiheit in den meisten Fällen“, sagte Andreas Bühl, CDU-Fraktionschef. Für Einzelfälle, bei denen die Meisterausbildung teurer ist, soll es die Möglichkeit geben, eine höhere Förderung zu beantragen.

Meistergründungsprämie und Bonus sollen verdoppelt werden

Die Pläne von CDU, BSW und SPD sehen vor, die bereits bestehende Meistergründungsprämie auf 10.000 Euro zu verdoppeln. Die Meister sollen damit zur Selbstständigkeit, Ausbildereignung und Gründung oder Übernahme eines Betriebs ermutigt werden. Auch der Meisterbonus für erfolgreich abgelegte Meisterprüfungen soll von bislang 1000 auf 2000 Euro aufgestockt werden.

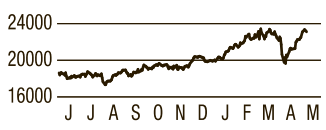
Die jährlichen Mehrkosten für Thüringen beliefen sich durch die Förderung von 1,8 Millionen auf mindestens 3,6 Millionen Euro. Einschließlich der gut sieben Millionen Euro für das „Aufstiegs-BAföG“ stellt das Land dann jährlich mehr als zehn Millionen Euro für die Förderung der Meisterausbildung zur Verfügung.

Matthias Herzog, wirtschaftspolitischer Sprecher der BSW-Fraktion sieht die kostenfreie Meisterausbildung als Etappenziel und denkt bereits daran, in der Zukunft eventuell auch andere Bereiche wie Gesundheit und Pflege einzubringen und das Angebot zu erweitern. Zufrieden mit den Plänen zeigte sich auch SPD-Fraktionschef Lutz Liebscher. „Die Bildung der Kinder darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein“, sagte er. Das gelte neben der schulischen Ausbildung auch für die berufliche Ausbildung.

Thomas Fahlbusch, Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung bei der IHK Erfurt sagte, dass mit der kostenfreien Meisterausbildung ein „wichtiges Signal“ gesendet wird. „Diese finanzielle Unterstützung setzt konkrete Anreize für berufliche Weiterqualifizierung und steigert zugleich die Attraktivität der dualen Ausbildung und anschließenden Karrierewege in der Wirtschaft.“ Die Landesregierung leiste damit einen substanziellen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften und der Bildungsvielfalt in Thüringen.

DIE BÖRSE

DAX 23.115,96 - 0,58 %



Gewinner aus DAX und MDAX		
Fres. M.C.St.	50,32	+3,90 %
Infineon NA	30,25	+2,91 %
Porsche AG Vz.	45,55	+2,61 %

Verlierer		
Auto1 Group	19,17	-15,25 %
Deliv. Hero	24,42	-6,44 %
Hochtief	159,70	-5,78 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 07.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	206,90	+1,03	263,80/175,30
Airbus°	3,00	154,56	-1,32	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	371,70	-1,56	378,50/238,30
BASF NA°	2,25	42,24	-0,33	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	23,44	-2,54	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	120,00	-1,32	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	76,10	+1,66	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,28	-0,30	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,45	-0,49	25,19/12,12
Continental	2,50	70,28	-2,09	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	35,41	-0,42	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,58	-0,53	24,09/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	291,10	-0,21	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	36,77	-0,78	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	31,97	-0,12	35,91/21,59
E.ON NA	0,53	15,79	+0,57	15,79/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	50,32	+3,90	50,78/32,51
Fresenius		43,20	+1,36	44,06/27,26
Hann.Rück NA	7,20	288,00	+0,14	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	177,00	-2,24	182,20/85,60
Henkel Vz.	2,04	68,74	+0,17	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	30,25	+2,91	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	5,30	53,99	-0,24	70,13/45,60
Merck	2,20	121,10	-2,18	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	318,80	-1,02	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	594,80	-0,30	615,80/421,70
Porsche AG Vz.	2,31	45,55	+2,61	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	36,64	-0,05	51,26/30,46
Qiagen NV		37,23	-1,52	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1633,50	-0,70	1672,0/437,50
RWE St.	1,10	32,76	-1,33	36,35/27,76
SAP°	2,20	261,50	-1,08	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	225,70	-3,46	299,40/166,05
Siem.Energy		70,98	-2,66	73,38/22,01
Siem.Health.	0,95	46,58	-1,71	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	209,15	+0,10	244,85/150,68
Symrise	1,10	102,85	-1,63	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	30,34	+2,57	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	95,62	-0,42	123,95/78,86
Zalando		30,10	-3,31	40,08/20,26

MDAX

Schluss	07.05.	± %
Aixtron NA	12,82	+1,79
Aroundtown	2,61	+0,69
Aurubis	75,25	-0,53
Auto1 Group	19,17	-15,25
Bechtle	38,44	-1,13
Bilfinger	74,75	-1,64
Carl Zeiss Meditec	58,50	-2,42
CTS Eventim	106,30	+0,38
Delivery Hero	24,42	-6,44
Dt. Wohnen Inh.	23,40	+2,41
DWS Group	49,08	-0,85
Evonik Industries	20,06	+0,96
Evotec	7,04	-3,38
flatexDEGIRO	24,14	+1,17
Fraport	59,60	+0,25
freenet NA	36,56	-0,54
Fuchs Vz.	44,42	-0,22
GEA Group	57,95	-0,09
Gerresheimer	59,20	-0,25
Hella	87,60	+0,34
HelloFresh	9,57	+2,20
Hensoldt	69,10	-1,00
Hochtief	159,70	-5,78
Hugo Boss NA	38,14	-1,06
Jenoptik	17,94	-0,11
Jungheinrich Vz.	33,00	+2,61
K+S NA	15,47	-1,21
Kion Group	38,00	+0,58
Knorr-Bremse	87,65	-1,07
Krones	132,20	+0,61
Lanxess	26,14	+0,85
LEG Immobilien	77,75	+2,30
Lufthansa vNA	6,22	-3,87
Nemetschek	120,90	-0,08
Nordex	16,61	+0,36
Puma	23,37	-1,27
Rational	745,00	+2,55
Redcare Pharmacy	122,00	-1,37
RENK Group	57,41	-2,26
RTL Group	31,85	-2,15
Scout24 NA	107,60	+0,47
Ströer & Co.	52,00	-0,38
TAG Immobilien	14,90	+2,41
Talanx NA	105,70	+0,57
TeamViewer SE	11,05	-0,99
thyssenkrupp	10,20	-0,49
Traton	28,36	-0,84
TUI	7,01	-0,26
United Internet NA	20,66	-0,19
Wacker Chemie	65,80	±0,00

Weitere Dt. Aktien

Bechtle	38,44	-1,13
Covestro	59,00	+0,20
Deutsche Beteiligung	25,80	+0,19
Dt. Pfandbriefbank	5,32	+1,53
Fielmann Grp.	53,60	-0,19
Ford Motor	9,10	+0,19
Hornbach Hold.	102,60	+0,20
Hypoport SE	205,00	+0,24
Klöckner & Co. NA	6,56	-6,95
paragon GmbH	2,21	+6,25
PVA TePla	16,36	+0,37
Rhön-Klinikum	14,90	-2,61
Schott Pharma	25,10	-0,40
Siltronic NA	36,68	+2,17
Sixt St.	84,20	-3,27
SMA Solar Techn.	16,48	+1,23
Stabilus S.A	23,75	-0,21
Stratec	24,25	+0,62

Thüringer Werte

Carl Zeiss Meditec	58,15	-2,84
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	+3,03
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,58	-2,27
Hyrican	4,72	-2,07
IBU-Tec Advanced	5,62	-0,35
Intershop Communic.	1,74	+3,57
Jenoptik	17,99	-0,06
X-FAB	4,73	+0,13

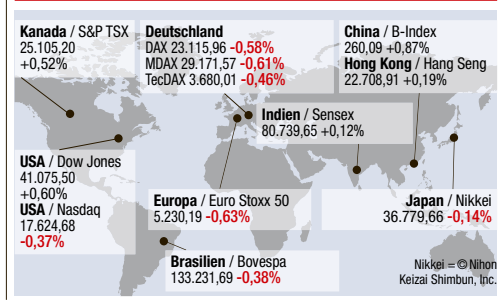
Auslandsaktien

ABB NA (in sfr.)	44,32	-0,83
American Express	244,15	+0,41
Apple Inc.	172,02	-2,19
BP PLC	4,13	-1,46
Canon	27,54	-0,18
Carrefour	13,71	+1,67
Coca-Cola	63,75	+1,11
Engie	18,37	+0,60
Ericsson B	7,39	+0,76
Exxon Mobil	92,56	+0,19
GE Aerospace	185,40	+1,09
Generali	34,30	+2,45
GSK PLC	16,32	-1,15
Honda Motor	8,87	-1,58
IBM	219,60	+0,66
InflaRX N.V. (in $)	1,55	-3,73
Intel	17,66	+0,16
Meta Platforms	523,30	+1,14
Microsoft	382,20	+0,05
Novartis NA (in sfr.)	91,82	-1,18
Nvidia	100,44	+0,64
Sony	21,96	-1,57
Toyota	16,89	-0,09
Vodafone	0,84	-1,82

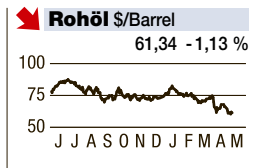
Euro Stoxx 50 ohne DAX

AB Inbev	57,72	-0,65
Adyen	1515,80	+2,63
Ahold Delhaize	37,90	+3,67
Air Liquide	182,18	-0,83
ASML Hold.	609,00	+1,42
AXA	40,69	-0,32
Banco Santander	6,35	-0,28
BBVA	12,44	+0,89
BNP Paribas	76,22	+0,33
Danone	74,64	+0,19
Enel	7,73	+0,89
Eni	12,59	-0,68
EssilorLuxottica	244,40	-2,47
Ferrari	417,40	-0,74
Hermes Internat.	2422,00	-1,50
Iberdrola	16,00	+0,41
Inditex	46,62	-2,06
ING Groep	17,79	-0,57
Intesa Sanpaolo	4,73	-0,90
Kering	174,18	-0,47
L'Oréal	375,20	-1,59
LVMH	482,85	-1,77
Nokia	4,41	-0,16
Nordea Bank AB	12,16	-0,37
Pernod Ricard	97,26	+0,35
Prosus	42,22	-2,36
Safran	242,60	+0,17
Sanofi S.A.	92,60	-4,23
Schneider Electr.	212,00	-0,31
St. Gobain	97,80	+0,08
Stellantis	8,31	+0,68
TotalEnergies	50,94	-1,16
UniCredit	51,77	-0,06
Vinci	125,30	-0,32
Wolters Kluwer	158,35	+1,09

Leitbörsen im Überblick



Rohöl $/Barrel 61,34 - 1,13 %



Metalle & Rohstoffe

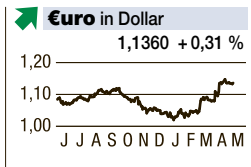
Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.	
Gold (1 oz)	2.894,00	3.089,50
Gold (1 kg)	93.723,00	97.544,00
Silber (1 kg)	854,50	1.210,23
Platin (1 g)		31,41
Palladium (1 g)		30,68

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	235,00
ACI Kupfern. (cunova)	979,14
Messing MS 58 l	753,00 - 767,00

Zinsen

Alle Angaben in Prozent	07.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,40
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,94
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,56
Rentenindex	2,2159

€uro in Dollar 1,1360 + 0,31 %



EZB-Referenzkurse

1€ entspricht	07.05.
Australischer Dollar	1,7553
Britisches Pfund	0,8511
Dänische Kronen	7,4615
Japanische Yen	162,8900
Kanadischer Dollar	1,5673
Norwegische Kronen	11,6715
Polnischer Zloty	4,2753
Schwedische Kronen	10,9030
Schweizer Franken	0,9359
Tschechische Kronen	24,9240
Türkische Lira	43,8992
Ungarische Forint	404,0800
US-Dollar	1,1360

Erstellungszeit: 18.25 Uhr

Alle Kurse in Euro. Dax, MDax Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.otz.de/boerse

KULTUR & FREIZEIT

Heitere Kost und viel Musik fürs Publikum

Bad Hersfelder Festspiele mit „Sommernachtstraum“ von Shakespeare

Bad Hersfeld. Dem Publikum in finsteren Zeiten etwas zum Lachen und Träumen bieten: Der scheidende Intendant Joern Hinkel will dem Publikum der diesjährigen Festspiele in Bad Hersfeld (Hessen) mit einer Neuinterpretation der Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“ heitere Kost und viel Musik servieren. „Es ist eines der ersten Stücke der Fantasy-Literatur und mit fantastischen Gestalten bevölkert“, so Hinkel. Bei der Hersfelder Fassung, den „Sommernachtsträumen“, werden sich auch Figuren aus anderen Shakespeare-Werken wie Romeo und Julia in den nächtlichen Wald auf der Bühne verirren und Überraschungen erleben. In dem Bühnenstück nach Motiven von William Shakespeare wirken unter anderem TV-Kommissar Erol Sander („Mordkommission Istanbul“) sowie Anouschka Renzi, Bettina Hauenschild, Christian Nickel und Helena Sigal mit.

Erstmals soll in diesem Jahr bei der Shakespeare-Komödie das große Orchester nicht nur eines der Musicals, die seit Jahren ebenfalls zum Programm der Festspiele gehören, musikalisch begleiten, sondern auch ein Schauspiel. Die Musik dazu wird eigens für die „Sommernachtsträume“ geschrieben. Er wolle ein ohnehin schon verrücktes Stück noch verrückter machen, so Hinkel, der auch Regie führt. Es werde eine „Hersfelder Sommernacht voller wilder und erotischer Liebesgeschichten“ mit Slapstick-Elementen. Die Irrungen und Wirrungen der Figuren werden an einem viktorianischen Fürstenhof im späten 19. Jahrhundert spielen.

Die Kostüme sind Hinkel zufolge „von Steampunk-Welten inspiriert, eine Mischung aus viktorianischer Pracht und technischen Accessoires wie Fliegerbrillen, Taschenuhren oder Korsetts aus Leder“. Premiere ist am 20. Juni. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Kultur-Redaktion? Gerne per Mail:
kultur-th@funkemedien.de

Kreuzchor und Thomaner kommen nach Thalbürgel

Besucher können im Sommer neun Konzerte in der Klosterkirche erleben

Ulrike Kern

Thalbürgel. Die schöne Tradition des Konzertsommers in der Klosterkirche Thalbürgel wird auch im 53. Jahr fortgeführt. Zwar wurde im Januar 2024 Eckhard Waschnewski nach fast 25 Jahren in Bürgel und insgesamt 42 Dienstjahren als Pfarrer von seinem Amt entpflichtet, doch natürlich hatte er da längst den Konzertsommer 2024 geplant und im weiteren Verlauf des Jahres auch wieder das Programm für den diesjährigen zusammengestellt, Verträge unterschrieben, Fördergelder beantragt. Mit sehr viel Herzblut hängt das Ehepaar Waschnewski an dieser tollen Veranstaltungsreihe, seit es sie 1999 ehrenamtlich übernahm.

Doch Vorbereitung kostet Zeit und bedarf eines Vorlaufs. Deshalb war schon alles durchgeplant, als der neue Pfarrer im Kirchengemeindeverband Bürgel, Eckhart Friedrich, gebürtiger Dresdner, im Januar 2025 eingeführt wurde.

Er unterstütze das Programm sehr, allerdings müsse man sich langfristig die Frage stellen, wie weiterhin Kultur in der Klosterkirche etabliert werden soll, so Pfarrer Friedrich.

Einen Ausblick auf den 53. Konzertsommer in der Klosterkirche Thalbürgel geben Pfarrer Eckhart Friedrich (von links) sowie Anne und Eckhard Waschnewski, die beide ehrenamtlich das Programm zusammengestellt haben. ULRIKE KERN

250 Thüringer Familien als Gastgeber

So lange gewünscht, werden Anne (65) und Eckhard Waschnewski (68) auch im Ruhestand den Konzertsommer ehrenamtlich organisieren und begleiten. Und alte Kontakte pflegen, wie beispielsweise zum Thomanerchor Leipzig (19. Juni, 20 Uhr) und dem Dresdner Kreuzchor (1. Juli, 20 Uhr), die beide schon über viele Jahrzehnte hinweg zu Auftritten nach Thalbürgel kommen.

Die jeweils 70 Knaben und rund zehn Begleiter der Chöre werden immer privat untergebracht. „Wir haben dankenswerterweise mittlerweile 250 Familien im ganzen Umkreis, die gern Gastgeber sind und damit auch unsere Kosten senken. Mittlerweile haben sich schon private Freundschaften entwickelt, was uns sehr freut“, so Eckhard Waschnewski. Insgesamt sieben Anrechts-Konzerte mit jeweils 550 Sitzplätzen in der Kirche stehen für die diesjährige Saison 2025 im Programm. Dafür ist ein Budget von 60.250 Euro vorgesehen. Zwei Drittel der Kosten sollte der Vorverkauf einspielen, wünscht sich das Ehepaar Waschnewski. Das Land Thüringen, der Saale-Holzland-Kreis, aber auch langjährige Sponsoren wie die Jenoptik AG, unterstützen ebenfalls den Konzertsommer finanziell.

Den Auftakt bestreitet die Staatskapelle Halle, die zu den größten in ganz Mitteldeutschland gehört, am 10. Mai, 19 Uhr mit einem Sinfoniekonzert. Am 31. Mai um 19 Uhr geht es mit einem Klaviertrio (Christof Reiff, Klarinette; Henriette Lätsch, Violoncello und István Lajkó, Klavier) weiter.

Thomanerchor: In Gedenken an das Kriegsende

Am 19. Juni ist ab 19 Uhr der Thomanerchor zu erleben: Unter dem Titel „Dona nobis pacem – im Gedenken an das Kriegsende 1945“ werden Werke von Johann Christian und Johann Sebastian Bach, Orlando di Lasso, Kurt Hessenberg, Frank Martin, Rudolf Mauersberger, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Sven-David Sandström und Heinrich Schütz zu hören sein.

Der Kreuzchor kommt am 1. Juli ab 20 Uhr mit Kreuzkantor Martin Lehmann zum Konzert nach Thalbürgel und singt Werke von Johannes Brahms, Andreas Hammerschmidt, Zoltán Kodály, Felix Mendelssohn Bartholdy, Arvo Pärt und Ernst Pepping. Am 25. Juli steht ab 19 Uhr eine Konzert für Klavier (Matthias Zeller) und Trompete (Daniel Schmahl) auf dem Programm. Zur „Nacht der Kammermusik mit Lichtinstallation“ wird am 13. September ab 19 Uhr eingeladen. Zu hören ist dabei das Duo Varino. Am 28. September ist ab 16 Uhr Tatiana Kachko am Konzertflügel zu einem Konzert für die ganze Familie mit Werken von Bach, Rachmaninow und Tschaikowsky zu erleben.

Ein zusätzliches Akkordeonkonzert von der Musikschule Fröhlich zu deren 35. Jubiläum findet am 24. Mai ab 17 Uhr statt. Ein weiteres Gospelkonzert mit dem Jenaer Gospelchor am 25. Mai um 16 Uhr (Eintritt frei). Und traditionell werden auch die Adventskonzerte im Dezember sowie das Weihnachtsliedersingen (20.12., 17 Uhr) fortgeführt.

Ausstellung im Kirchenschiff

In der Klosterkirche empfangen außerdem zehn großformatige Druckgrafiken auf Folie von Katrin König (*1968 in Eisenberg) die Besucher. „Reperti“ ist die Ausstellung überschrieben, die von 23. Mai bis 31. Oktober zu sehen ist. Entstanden sind die Druckstöcke für die Arbeiten 2021 während eines Stipendiums in der Oberlausnitz. Nun konnte der Druck in einem eigens von ihr entwickelten Verfahren umgesetzt werden. Sie setzt auf verschiedensten Materialien und Trägermaterialien. Die solcherart entstehenden Strukturen erwecken beim Betrachter unterschiedlichste Assoziationen, von Gesteinsstrukturen, Algenbewuchs bis zu Topografien.

Konzertkarten können direkt über den Ticketshop im Internet bestellt werden, aber auch per E-Mail an **besucher.kloster-thalbuergel@ekmd.de** oder telefonisch unter 036692/22210.

Weimer setzt Zeichen gegen Antisemitismus

Kulturstaatsminister trifft Zentralrat der Juden

Berlin/Kassel. Der neue Kulturstaatsminister Wolfram Weimer nimmt sich als erstes großes Thema die Bekämpfung von Antisemitismus vor. Er wollte am Mittwoch im Kanzleramt Josef Schuster, Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, empfangen. „Ich möchte gleich an meinem ersten Tag ein Zeichen setzen, dass die in Schieflage geratene Beziehung vom BKM zur jüdischen Community wieder hergestellt wird und ein konfliktreiches Kapitel der deutschen Kulturpolitik ein Ende findet“, sagte er vorab.

Hintergrund ist die Kritik des Zentralrats der Juden in Deutschland an antisemitischen Darstellungen auf der Kunstausstellung documenta in Kassel 2022 und an Äußerungen zum Gaza-Krieg während der Berlinale-Gala im vergangenen Jahr. Zentralratspräsident Schuster hatte klare Richtlinien für die Kultur gefordert. Denn die Erfahrungen der letzten Jahre hätten gezeigt, „dass Antisemitismus in Kunst und Kultur nicht nur fest verankert ist, sondern sich stetig bedrohlich weiterentwickelt“.

Weimer gab nach seiner Ernennung am Dienstagabend eine erste Personalie bekannt: Der bisherige Amtsleiter beim Staatsminister für Kultur und Medien Andreas Görgen wird durch dessen Stellvertreter Konrad Schmidt-Werthern ersetzt. Schmidt-Werthern arbeitet seit Herbst 2024 im BKM-Stab mit etwa 450 Mitarbeitern. Zuvor war er Abteilungsleiter in der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Leiter des Kulturamts der Stadt Köln. *dpa*

Chemnitz feiert Garagen-Kultur

Chemnitz. In der Kulturhauptstadt wird am Freitag eine Ausstellung im Garagen-Campus eröffnet. Sie ist Teil des Projektes „#3000Garagen“. Wie in einer riesigen Garage versammelt die Schau alles, was für das Projekt von Bedeutung ist. Aus verschiedenen Perspektiven soll „das soziokulturelle Phänomen Ost-Garage“ vorgestellt werden. *epd*

Bestseller der Woche

Heute von der Buchhandlung Thalia Saalfeld

Belletristik	
1	**Wut und Liebe** Martin Suter (Diogenes)
2	**Die Kollegin** Freida McFadden (Heyne)
3	**Das Leben fing im Sommer an** Christoph Kramer (Kiwi)
4	**Das Narrenschiff** Christoph Heyn (Suhrkamp)
5	**Halbinsel** Kristine Bilkau (Luchterhand)
6	**Für Polina** Takis Würger (Diogenes)
7	**Der Gott des Waldes** Liz Moore (C. H. Beck)
Sachbuch	
1	**Der Pinguin, der fliegen lernte** Dr. med Eckart v. Hirschhausen (dtv)
2	**Papst Franziskus – Hoffe** Papst Franziskus (Kösel)
3	**Mama, bitte lern Deutsch** Tahsim Durgun (Knaur)

Buchtipps

Die Macht des Geldes und der Liebe

Ulla Mothes widmet sich einem Paar, das beinahe an der Gier und am Verschwörungsglauben zerbricht

Frankfurt. Die Welt aus Liebe, Glück und Sorglosigkeit der hochschwangeren Stella bricht gnadenlos zusammen: Erst findet sie den Abschiedsbrief von Falk, ihrem Gefährten seit Kindertagen. Dann steht die Polizei in der Wohnung, weil sie dem ganz großen Finanzbetrug auf die Schlichte kommen will, an dem der Investmentbanker beteiligt war. Und zeitgleich platzt die Fruchtblase: Linus drängt auf die Welt…

Falk ist ein betrogener Betrüger; jene, die ihn hineingezogen und benutzt haben, wollen ihm alles in die Schuhe schieben. Er hat das gerade noch rechtzeitig gemerkt – und schreibt seiner Stella: „Verzeih mir. Ich kann nicht anders. Meinen Leichnam erspare ich dir.“

Stella konzentriert sich ganz auf ihr Kind. Materielle Not leidet sie nicht, weil Falk vor seinem Abgang noch wichtige Finanzentscheidungen zugunsten von Stella – die Wohnung und ihren Arbeitsplatz betreffend – in die Wege geleitet hat. Stella aber gerät gedanklich auf Abwege und wendet sich einer Frauengemeinschaft zu, mit der sie das Schicksal zu teilen glaubt: Es sind Frauen, die sich immer mehr in Verschwörungserzählungen verstricken und die ein Leben abseits des Staates planen.

GERLINDE SOMMER

Ulla Mothes, die familienbedingt Bezüge nach Thüringen pflegt, hat mit „Ich spüre dich leben“ erneut einen Roman geschrieben, der die Leserinnen und Leser in eine für die meisten unbekannte Welt eintauchen lässt. Diesmal geht es um Investmentbanking und Verschwörungsglauben. In den vergangenen Jahren hat Mothes sich mit einer Reihe von Büchern einen Namen für gut geschriebene Geschichten gemacht, die ebenfalls nahe am realen Leben angesiedelt sind. Dazu zählen der deutsch-deutsche Familienroman „Geteilte Träume“, „Flüchtiges Glück“ zu den Nachwehen der DDR sowie „Morgenluft“ in einer Gartensparte.

Zurück zu Stella und Falk: Die Geschichte nimmt Fahrt auf, als der Frau klar wird, dass sie keine Witwe ist. Leicht ist der Weg nicht, der vor ihr liegt. Gerade dies macht den Roman so interessant. *ger*

Ulla Mothes: Ich spüre dich leben. Roman, 417 Seiten, PalmArtPress, 29 Euro

Die letzte Reise von Karl Marx

Wittstock. In „Karl Marx in Algier“ folgt Autor Uwe Wittstock dem müden und kranken Revolutionär auf seiner letzten Reise. Im vermeintlich sonnigen und warmen Algier erhofft sich Marx Erholung von seiner schweren Rippenfellentzündung. Stattdessen erwarten ihn Wind und Regen. Marx kann sein Pensionszimmer nicht verlassen und er trauert um seine verstorbene Frau Jenny. Er hat viel Zeit, um über sein Leben nachzudenken. In Rückblenden erzählt Wittstock von dessen stürmischem Leben. *dpa*

Uwe Wittstock: Karl Marx in Algier. Leben und letzte Reise eines Revolutionärs, C.H. Beck, 249 Seiten, 26 Euro

Merseburger Orgeltage mit Bachs Werken

Mitwirkende aus Thüringen

Merseburg. Die diesjährigen Merseburger Orgeltage vom 13. bis 21. September stehen unter dem Titel „Johann Sebastian Bach in Vergangenheit und Gegenwart – zum 275. Todestag“. Wie die Vereinigten Domstifter in Naumburg mitteilten, stehen die Werke des Barockkomponisten sowie ihre Bedeutung über Jahrhunderte hinweg im Mittelpunkt des Festivals. Es findet zum 55. Mal im Merseburger Kaiserdom statt. Ein Höhepunkt wird die Aufführung von Bachs „Matthäuspassion“ in einer von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) vorgenommenen Leipziger Fassung aus dem Jahr 1840 sein. Das Programm spannt einen Bogen von barocken Meisterwerken über die Aufarbeitung von Bachs Erbe in späteren Jahrhunderten bis hin zu modernen Interpretationen seiner Musik. Organisten und Ensembles aus Bach-Städten wie Eisenach, Arnstadt, Mühlhausen, Weimar und Leipzig werden die von Friedrich Ladegast (1818–1905) geschaffene Orgel im Merseburger Dom spielen. Zu ihnen gehören Christian Stötzner, Organist an der Eisenacher Georgenkirche, und Jörg Fritz Reddin, Organist an Arnstadts Bachkirche. Die Orgeltage enden am 17. September mit einem Festgottesdienst. *epd*

Ausstellung über Schuhe

Weißenfels. Das Museum im Schloss Neu-Augustusburg in Weißenfels (Sachsen-Anhalt) wird für eine internationale Schuhausstellung vorbereitet. Ab dem 17. August sollen unter dem Titel „everlasting – timeless footwear“ etwa 250 Exponate zu sehen sein, darunter historische Raritäten und avantgardistische Entwürfe, wie die Stadt mitteilte. Beleuchtet würde die globale Bedeutung des Schuhdesigns in Vergangenheit und Gegenwart. Im Zentrum stehe die Zusammenarbeit mit dem israelischen Designer Kobi Levi, dessen spektakuläre Schuhkreationen weltweit als Kunstwerke gefeiert würden. Die Weißenfelser Schuhsammlung zählt zu den bedeutendsten in Europa. Sie umfasst Modelle aus fünf Jahrhunderten. Wegen der Ausstellungsvorbereitung ist das Museum im Schloss Neu-Augustusburg vom 26. Mai bis 17. August nur eingeschränkt zugänglich. *dpa*

Eine Stunde lang Vögel zählen

Naturschutzbund Thüringen ruft zur Teilnahme an der Aktion am kommenden Wochenende auf

Jena. Der Naturschutzbund (Nabu) ruft für das Wochenende in Thüringen zur Teilnahme an der bundesweiten Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“ auf. Mit der traditionellen Mitmach-Aktion von Freitag, 9. Mai, bis Sonntag, 11. Mai, solle geklärt werden, welche und wie viele Vögel in den Thüringer Gärten und Parks anzutreffen sind, teilte der Naturschutzverband am Mittwoch in Jena mit.

In diesem Jahr möchten die Naturschützer im Freistaat nach eigenen Worten unter anderem mehr über den Hausrotschwanz erfahren. Sie bitten alle Teilnehmenden, ein Augenmerk auf den Vogel des Jahres 2025 zu lenken. Marcus Orlamünder vom Nabu Thüringen sagte, der Hausrotschwanz sei in Thüringen normalerweise weit verbreitet. Als Insektenfresser werde er allerdings vom Insektenrückgang stark beeinflusst. Außerdem gehöre er zu den Gebäudebrütern, die es durch Sanierungen immer schwerer haben, geeignete Nistmöglichkeiten zu finden. „Deshalb ist es für uns spannend, Genaueres über den Bestand und Verbreitungstendenzen in Thüringen zu erfahren“, sagte Orlamünder.

Bei der Erfassung der einzelnen Vogelarten kann laut Orlamünder jeder mithelfen. Zudem mache es Spaß, die Vögel kennenzulernen und zu zählen. Die Aktion findet bereits zum 21. Mal bundesweit statt. Anhand der Daten könnten Bestandstrends der einzelnen Vogelarten ermittelt werden.

Von einem ruhigen Plätzchen im Garten, Park, auf dem Balkon oder vom Zimmer aus soll bei der Aktion von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert werden, die innerhalb einer Stunde entdeckt wird. *epd*

Die Beobachtungen können per Post mit diesem Meldebogen, mit der Nabu-App und über diese Internetseite gemeldet werden: **www.nabu.de**

Meldebogen Stunde der Gartenvögel: 9.-11.5. 2025

Hier bitte **die Zahl der beobachteten Vögel eintragen**:

	Amsel		Haussperling
	Blaumeise		Kohlmeise
	Buchfink		Mauersegler
	Elster		Mehlschwalbe
	Feldsperling		Rotkehlchen
	Grünfink		Star

Beobachtungsort
- Innenstadt
- Vorstadt/Stadtrand
- Dorf
- Einzelhaus abseits geschlossener Bebauung

Beginn der Zählstunde
ab ____ Uhr

Vogelfütterung
Ja Nein

Teilnehmer*in

Mitmachen + gewinnen!

Ich bin NABU-Mitglied.

Hast du bereits teilgenommen?
noch nie einmal mehrfach

Teilnehmende Personen
Anzahl ____ Herr Frau Divers

Vorname/Name

Straße, Hausnummer (freiwillig für Gewinnspielteilnahme)

PLZ (Pflichtfeld) PLZ Beobachtungsort (falls abweichend)

Ort

Telefon (freiwillig) Geburtsjahr (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Teilnahme als Schule? (Falls ja, bitte Name/Adresse eintragen)

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen dürfen nur Personen über 18 Jahre. Mitarbeiter*innen vom NABU-Bundesverband (und ggf. Kooperationspartner, hier LBV) dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Datenschutzinformation: Der NABU e. V., Bundesverband, (Anschrift s. Impressum, dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre in dem Meldebogen angegebenen Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO für die Durchführung des Gewinnspiels. Die Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten (Adressdaten) auch für postalische, werbliche Zwecke des NABU e. V. und des Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e. V. Landesgeschäftsstelle: Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten durch den NABU e. V. und/oder den Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e. V. können Sie jederzeit widersprechen (Kontaktdaten s. o.). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.nabu.de/datenschutz und unter www.lbv.de/datenschutz.

6000 **Einsendeschluss: 19. Mai 2025** (Datum des Poststempels) **Adresse:** NABU Thüringen, Leutra 15, 07751 Jena.

12 der häufigsten Gartenvögel

NABU

*Männchen abgebildet, Weibchen sind anders gefärbt

Bildnachweis: Christoph Bosch (Blaumeise), Christoph Moning (Kohlmeise, Rotkehlchen), Jürgen Reincke (Amsel), Mathias Schäf (Buchfink, Grünfink, Haussperling, Mehlschwalbe), Manfred Delpho (Star), NABU/fotonatur (Elster, Mauersegler), Tom Dove (Feldsperling)

Zusammenspiel zwischen Tanz, Fotografie und Film

Neue Jahresausstellung des Deutschen Tanzarchivs in Köln mit historischen Sammlungsstücken und aktuellen Perspektiven

Köln. Das Deutsche Tanzarchiv in Köln lädt zu einer neuen Jahresausstellung ein. Bis 1. März 2026 werden historische und zeitgenössische Fotografien sowie „viralen“ Clips zu Selbstinszenierung im Tanz gezeigt, wie die SK-Kulturstiftung am Mittwoch in Köln ankündigte.

Unter der Überschrift „It's me!“ (Ich bin's) geht es darum, wie Tänzer und Choreografen die Kamera nicht nur zur Dokumentation ihres Schaffens nutzen, sondern auch als Bühne.

Besonders im 20. Jahrhundert, mit dem Aufkommen der Bewegungsfotografie und ersten Tanzfilmen, sei ein kreatives Zusammenspiel zwischen Tanz, Fotografie und Film entstanden, hieß es. Heute gebe es auf Social-Media-Plattformen wie TikTok oder Instagram täglich neue Performances von Laien und Profis. Die Ausstellung verknüpfe historische Sammlungsstücke mit aktuellen Perspektiven.

„Noch nie war es so einfach, sich beim Tanzen zu zeigen, sich selbst zu inszenieren und mit anderen in den Austausch zu treten“, erklärten die Ausstellungsmacher. Mit der Flut an Bildern gehe es auch um Fragen der Echtheit oder um inszenierte Illusion. Die Ausstellung werfe einen kritischen Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen medialer Selbstbilder, besonders in einer Zeit, in der KI, Fotofilter und digitale Manipulationen zum Alltag gehörten, hieß es. *epd*

Kostprobe zur Kulturarena: Doku über Joy Denalane und Max Herre

In „Max und Joy“ gewährt das Traumpaar der deutschen Musikszene Einblicke in seine Arbeit. Im August kommen beide nach Jena

Ulrike Merkel

Jena. Zum vierten Mal tritt Rap-Musiker Max Herre diesen Sommer in der Jenaer Kulturarena auf. Zum zweiten Mal kommt seine Partnerin, die Sängerin Joy Denalane. Aber zum ersten Mal geben sie zusammen ein Konzert. Denn das Künstlerpaar hat im November sein erstes gemeinsames Album veröffentlicht.

Einen Vorgeschmack auf diese Veranstaltung bietet jetzt die ARD. Das Erste hat den beiden die dreiteilige Doku-Serie „Max und Joy: Komm näher“ gewidmet. Gedreht wurde sie von ihrem engen Freund Sékou Neblett, der früher zu Herres Band „Freundeskreis“ gehörte. Neblett hat über viele Jahre wichtige Momente im Leben des prominenten Paars, das „gemeinsam den deutschen Soul“ erfand, auf Video festgehalten.

Auf und Ab der Beziehung wird thematisiert

Neben viel Musik bietet die Dokumentation auch sehr private Einblicke in beider Biografien, Einsichten ins Auf und Ab ihrer Beziehung und in den nicht immer ganz harmonischen Entstehungsprozess ihres neuen Albums „Alles Liebe“. Dieses Werk werden Joy Denalane und Max Herre auch auf der Kulturarena Jena vorstellen. Verliebt haben sich die Zwei bei der Produktion des Freundeskreis-Hits „Mit dir“ Ende der 90er-Jahre. Es war Liebe auf den ersten Ton, wie es Filmemacher Sékou Neblett in der Reportage nennt. Der Schwabe Max Herre habe damals nach einer Sängerin für den Song gesucht, und den Tipp erhalten, die Berliner Sängerin anzufragen. Bald darauf werden sie ein Paar, heiraten, gründen eine Familie, trennen sich, lassen sich scheiden, finden erneut zueinander und heiraten wieder.

Szene aus der Doku-Reihe „Max und Joy – Komm näher“: Max Herre und Joy Denalane singen im Duett. ARD KULTUR/OLIVER HELBIG/DISCODÖNER

Konzert in Thüringen ist schon ausverkauft

„Der Film stellt unter anderem die Frage: Wie konnte sich ein Paar entfremden, das anscheinend füreinander bestimmt war?“, kündigt die ARD an. „Um das herauszufinden, setzen sich Max, Joy und Sékou gemeinsam an einen Tisch. Sie sprechen offen über ihre Erlebnisse, Konflikte und Erkenntnisse.“ Das Jenaer Konzert am Donnerstag, 7. August, 19.30 Uhr ist zwar schon ausverkauft, aber vielleicht kann die berührende Doku-Reihe Ersatz bieten. Zudem sind die beiden im Sommer auf Tour. Karten gibt es beispielsweise noch für Dresden (3. Juni), Fulda (5. Juni), Wolfsburg (17. Juni), Erlangen (18. Juli) und Berlin (5. September).

Ausstrahlung: Ab Donnerstag, 8. Mai, stehen alle drei Teile (je 40 Minuten) in der ARD-Mediathek zur Verfügung. Am Sonntag, 11. Mai, 23.35 Uhr, wird zudem Teil eins in der ARD ausgestrahlt, um dann auf die übrigen Episoden in der Mediathek zu verweisen. Alle drei Folgen zeigt auch 3sat am Samstag, 24. Mai, ab 22.25 Uhr, am Stück.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer sahnt ab?

Heute Telefonforum mit Thüringer Notaren

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum an diesem Donnerstag. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter
0361 / 227 5801 Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld,
0361 / 227 5802 Notarin Anne Mähler aus Artern und
0361 / 227 5803 Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Stabile Preise bei Ferienhäusern

München. Eine Mehrheit der Ferienhausvermieter in Deutschland hält die Preise für ihre Unterkünfte laut einer Umfrage in diesem Jahr stabil. 58 Prozent planen keine Erhöhungen. Der Rest verlangt mehr Geld, größtenteils im Rahmen von ein bis zehn Prozent, wie aus der Befragung der Ferienhaus-Suchmaschine Holidu hervorgeht. „Viele Vermieter halten ihre Preise stabil, weil sie wissen, wie preissensibel Urlauber geworden sind. Wer jetzt zu stark anzieht, riskiert leere Betten“, so Michelle Schwefel vom Deutschen Ferienhausverband. Laut Holidu empfiehlt sich das frühe Buchen von Unterkünften – nicht nur wegen der größeren Auswahl. Anbieter gewährten dann auch oft Rabatte. *dpa*

Veranstaltungen für Ostthüringen

KINO

Altenburg

Capitol
Teichplan 16
Thunderbolts* 3D, 14.30, 17.15, 20 Uhr. Ein Minecraft Film, 15 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.15 Uhr. Moon, der Panda, 15.15 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.30 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. Drop - Tödliches Date, 17.30 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 17.30 Uhr. Thunderbolts*, 17.45 Uhr. Rust - Legende des Westens, 19.30 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 19.30 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr. Screamboat, 20.15 Uhr.

Gera

Filmclub Comma
Heinrichstraße 47
Klandestin, 20 Uhr.

Metropol Kino
Leipziger Straße 24
Grüße vom Mars, 14.10 Uhr. Die Legende von Ochi, 15.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 15.45 Uhr. I Am The River, The River Is Me, 16 Uhr. Der Meister und Margarita, 17.30 Uhr. Konklave, 17.50 Uhr. David Attenborough: Ocean, 18 Uhr. Oslo Stories: Träume, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 20.20 Uhr. The Amateur, 20.30 Uhr.

Greiz

UT99 Kinocenter
Thomasstraße 6
Thunderbolts*, 14.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.30 Uhr. Moon, der Panda, 14.30 Uhr. Schneewittchen, 14.30 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 17, 20.15 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17, 20 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17.15 Uhr. The Amateur, 17.15, 20.15 Uhr. The Accountant 2, 20 Uhr.

Jena

Kino am Markt
Markt 5
Islands, 17.30, 20 Uhr. Die Legende von Ochi, 18 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 20.15 Uhr.

Kino im Schillerhof
Helmboldstraße 1
Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 17 Uhr. Konklave, 17.30 Uhr. Der Meister und Margarita, 19 Uhr. Oslo Stories: Träume, 20 Uhr.

Rudolstadt

Cineplex
Albert-Lindner-Straße 6
Voilà, Papa! - Der fast perfekte Schwiegersohn, 16.30 Uhr. Die Legende von Ochi, 17 Uhr. Mit der Faust in die Welt schlagen, 17 Uhr. Thunderbolts*, 17, 19.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.15, 19.45 Uhr. Last Breath, 17.30, 19.45 Uhr. The Accountant 2, 19 Uhr. Blood & Sinners, 19.15 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

Saalfeld

Cineplex
Blankenburger Straße 8 - 10
Thunderbolts*, 17, 19.30 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17 Uhr. Ein Minecraft Film, 17.15 Uhr. Moon, der Panda, 17.15 Uhr. The Amateur, 19.30 Uhr. Screamboat, 19.45 Uhr. Until Dawn, 19.45 Uhr.

Schleiz

Neues Kino im Hörsaal
Löhmaerweg 2
Der Pinguin meines Lebens, 20 Uhr.

Wurzbach

Filmtheater
Haslersbergweg 8
Moon, der Panda, 16.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 19.30 Uhr.

Zeulenroda-Triebes

Evangelische Kreuzkirche, VIVA-Kulturforum
Windmühlenstr. 33
Casablanca, 20 Uhr.

Wurzel

BÜHNE

THEATER

Rudolstadt

Theater Tumult, Blackout, 17 Uhr, Otto-Nuschke-Straße 6, Tel. 03672 / 422766.

KABARETT & COMEDY

Gera

Kabarett Fettnäppchen (im Rathaushöhler), Zwei sind auch ein gutes Trio, 18 Uhr, Markt 1, Tel. 0365 / 23131.

KONZERTE

Altenburg

Paul-Gustavus-Haus, Blur (Jazz), 20 Uhr, Wallstraße 29.

Gera

Theater, 9. Philharmonisches Konzert, 19.30 Uhr, Theaterplatz 1, Tel. 0365 / 8279105.

Jena

Kulturbahnhof, Ipendejo! (Heavy Rock), 20.30 Uhr, Spitzweidenweg 28.
MVZ Wagner, Satt (Jazz), 19 Uhr, Kochstraße 2 a.
Volkshaus, Ernst-Abbe-Saal, **Donnerstagskonzert Nr. 8,** 20 Uhr, Carl-Zeiß-Platz 15, Tel. 03641 / 498180.

AUSSTELLUNG

Altenburg

Lindenau-Museum, Kunstwand: Strömungen. Gerhard Altenbourg und Thomas Ranft, 12-18 Uhr, Kunstgasse 1, Tel. 03447 / 89553.
Residenzschloss, Herzogliche Gemächer des 18./19. Jahrhunderts, 10-17 Uhr, **Skatheimat - Leben und Werk des Skatmalers Otto Pech,** 10-17 Uhr, **Spielkarten aus fünf Jahrhunderten,** 10-17 Uhr, **Waffensammlung, Uhrensammlung, Sibyllenkabinett,** 10-17 Uhr, Schloß 2 - 4, Tel. 03447 / 512712.

Bad Lobenstein

Neues Schloss, 375 Jahre Lobensteiner Apothekengeschichte, 9-12, 14-16 Uhr, **Holzwerke von Akt bis Abstrakt (Puiu Rotaru),** 9-12, 14-16 Uhr, Leonberger Platz 2, Tel. 036651 / 2543.
Regionalmuseum, Ein Bild und seine Geschichte, 10-17 Uhr, Schloßberg 20, Tel. 036651 / 2492.

Burgk

Schloss Burgk, Burgk im Bilde (bildnerische Techniken), 10-18 Uhr, Burgk 17, Tel. 03663 / 400119.

Garbisdorf

Kulturgut Quellenhof, justICE (Fotografie, Grafik und Installation; Rainer Jacob), 14-18 Uhr, Garbisdorf 6.

Gera

Geschichtswerkstatt, Lusan - ein Stadtteil im Wandel der Zeit, Chronik von 1248 bis 2020, 15-17 Uhr, **Wismut - Uranerzbergbau rund um Ronneburg,** 15-17 Uhr, Kastanienstraße 7, Tel. 0365 / 54800299.
Haus Schulenburg, Getanzter Raum (Jean Kirsten), 10-17 Uhr, Straße des Friedens 120, Tel. 0365 / 8264141.
Museum für Angewandte Kunst, Art déco und Funktionalismus, 11-17 Uhr, **Ein Brief aus Haifa,** 11-17 Uhr, Greizer Straße 37, Tel. 0365 / 8381431.
Museum für Naturkunde, Der Tagebau Caaschwitz, 11-17 Uhr, **Giganten der letzten Eiszeit - Von Höhlenhyänen und Wollhaarnashörnern,** 11-17 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 52003.
Orangerie, Wirklichkeit als Malerei (Alexander Wolfgang), 11-17 Uhr, Orangerieplatz 1, Tel. 0365 / 8384253.
Stadtmuseum, Romantisches Gera - Bürgerliches Leben im 19. Jahrhundert in den Werken der Malerfamilie Fischer, 11-17 Uhr, **Von der ersten Besiedlung bis heute - Die Geschichte von Gera,** 11-17 Uhr, Museumsplatz 1, Tel. 0365 / 8381471.

Greiz

Oberes Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, **Multimediales Geschichtserlebnis,** 10-16 Uhr, Oberes Schloß 7, Tel. 03661 / 703411.
Sommerpalais, Jean Racine: Der große Tragödiendichter des Barock, 11-17 Uhr, Parksommerpalais 1, Tel. 03661 / 70580.
Unteres Schloss, Die Alchemie der Expression - Kunst als ewige Metamorphose, 10-16 Uhr, Burgplatz 12, Tel. 03661 / 689815.

Nöbdenitz

Thümmelhaus - Kultur- und Bildungswerkstatt (Alter Pfarrhof), Tausendjährigen Eiche, Hans Wilhelm von Thümmel, Rittergut und Kirche Nöbdenitz, Anmeldung: Tel. 0176 / 52313597, 10-16 Uhr, Dorfstraße 29.

Pößneck

Museum 642 - Pößnecker Stadtgeschichte, Gesichter der Wismut, 11-18 Uhr, **Stadt- und Hausgeschichte,** 11-18 Uhr, Klosterplatz 2 - 6, Tel. 03647 / 412295.

Posterstein

Burg Posterstein, Taktvoll - Musik vom Salon zur Musikschule, 10-17 Uhr, Burgberg 1, Tel. 034496 / 22595.

Ronneburg

Bergbaumuseum, Der Uranerzbergbau in Thüringen, 10-16 Uhr, Bahnhofstraße 2, Tel. 036602 / 937926.

Rudolstadt

Schillerhaus, Schillers Rudolstädter Sommer 1788, 11-17 Uhr, Schillerstraße 25, Tel. 03672 / 486470.
Schloss Heidecksburg, Rococo en Miniature - Die Schlösser der gepriesenen Insel (Miniatur), 10-17 Uhr, **Zwischen Museum, Kunst und Flucht: Hanna Hofmann-Stirnemann,** 11-17 Uhr, Schloßbezirk 1, Tel. 03672 / 42900.

Saalfeld

Saale-Galerie, Max Roßner (Grafik), 10-17 Uhr, Brudergasse 9, Tel. 03671 / 6179670.
Stadtmuseum Franziskanerkloster, Saalfelder Stadt- und Regionalgeschichte von der Steinzeit bis zum 20. Jahrhundert, 10-17 Uhr, Münzplatz 5, Tel. 03671 / 598471.
Stadttor Darrtor, Von Schurken, Henkern und Scharfrichtern, 9-18 Uhr, Hinter dem Graben 13.
Stadttor Oberes Tor, Von Kaufleuten und Torwächtern um 1600, 9-18 Uhr, Obere Straße.
Stadttor Saaltor, Von Kräuterfrauen, Apothekern und Heilern im 17. Jahrhundert, 9-18 Uhr, Puschkinstraße.

Wurzbach

Kunsthaus Müller/ Museum für Steindruck, Siegfried Prölss: Tänzer und Fotograf, 10-12, 15-18 Uhr, Markt 6, Tel. 036652 / 35911.

FREIZEIT

Saalfeld

Feengrotten, Thüringens Wunder tief im Berg, Führungen und mehr für Kinder und Erwachsene, 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

FESTE

Gera

Hofwiesenpark, Frühlingsvolksfest, 14-22 Uhr, Am Sommerbad 64 x.

MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

Gera

Markt, Gärtnermarkt, 7-16 Uhr.

PLANETARIUM

Gera

Planetarium, 3-2-1 Lift Off, Familienprogramm, 17.30 Uhr, **Captain Schnuppe,** Familienprogramm, 15.30 Uhr, **Das Geheimnis dunkler Materie,** 16.30 Uhr, Nicolaistraße 1, Tel. 0365 / 77318495.

FÜHRUNGEN

Bad Lobenstein

Bergmuseum Markt-Höhler, Historische Bierlagerung, bergmännisches Können und Geologie, 14.10, 15.30 Uhr, Schulweg 7, Tel. 036651 / 39557.

Gera

Historische Geraer Höhler, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten, 11, 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

Wurzbach

Technisches Schaudenkmal Gießerei Heinrichshütte, Führung und Museumsbesichtigung, 13 Uhr, Leutenberger Straße 44, Tel. 036652 / 22717.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE

Altenburg

Landestheater, Das Gewicht der Ameisen, 10 Uhr, Theaterplatz 19.

Ebersdorf

Haus Gottesschutz, Die magische Welt der Feen, Elfen und Trolle, 14.30 Uhr, Lobensteiner Straße 18, Tel. 036651 / 3987910.

BILDUNG

Greiz

Stadt- und Kreisbibliothek, Roland Spranger: Die Kunst der Bauchlandung, 18 Uhr, Kirchplatz 4, Tel. 03661 / 703425.

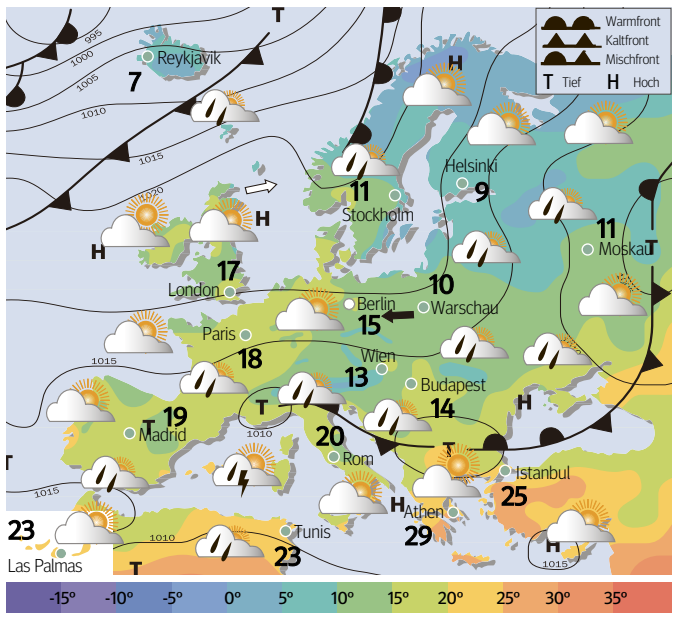
Hermsdorf

Stadthaus, Gärser´s Tiergeschichten, Lesung, 19 Uhr, Am Alten Versuchsfeld 1, Tel. 036601 / 57770.

Rudolstadt

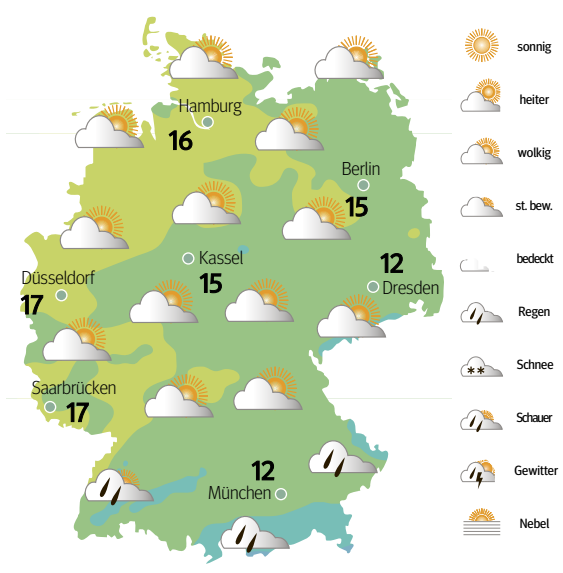
Stadtbibliothek, Erlebnis Island, Multimediavortrag, 19 Uhr, Schulplatz 13, Tel. 03672 / 486420.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.



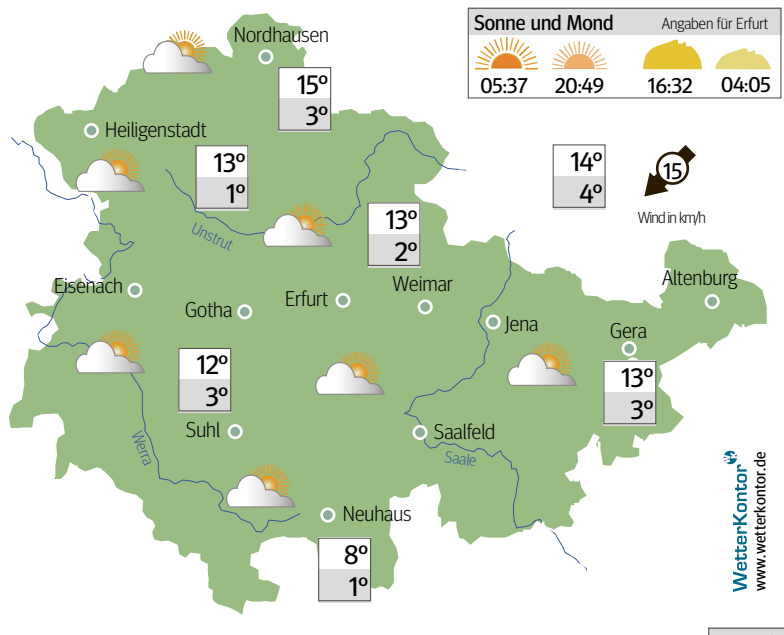
Wetterlage

Hoher Luftdruck sorgt im Norden Mitteleuropas für freundliches Wetter. In Süddeutschland und in den Alpen sorgt ein Tief für dichte Wolkenfelder und lokale Regenschauer. In den Bergen schneit es schon ab mittleren Höhenlagen.



Deutschland

Die Sonne zeigt sich nach örtlicher Bewölkung im Tagesverlauf besonders über der Nordhälfte häufig längere Zeit. Im Süden halten sich dagegen dichte Wolken. Südlich vom Neckar fällt dabei zeitweise etwas Regen oder Sprühregen. 8 bis 18 Grad werden am Nachmittag maximal erreicht.



Unsere Region

Bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken bleibt es überwiegend trocken. 8 bis 15 Grad werden erreicht. Der Wind frischt zeitweise böig auf und kommt aus Nordost. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 4 bis 1 Grad.

Biowetter

Die derzeitige Wetterlage beschert uns einen guten und erholsamen Schlaf. Dadurch wacht man morgens ausgeschlafen auf und ist voller Energie und Tatendrang. Wetterbedingte Beschwerden sind heute nicht zu erwarten, die Einflüsse auf den Organismus sind eher positiv zu bewerten.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	78 µg
Jena (Dammstraße)	78 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	84 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	85 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	85 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Der Maikäfer Menge
bedeutet der Schnitter Gedränge.

Freitag	Sonnabend	Sonntag
16° 4°	18° 5°	17° 4°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Neustart auf Helgoland

NDR, 18.15 UHR Im Frühling erwacht Deutschlands einzige Hochseeinsel aus dem Winterschlaf und mit ihr die Logistik. Die Versorgungsschiffe steuern nun doppelt so häufig die Insel an. Heiko Ederlehs Firma EMT-Helgoland sorgt dafür, dass jedes Schiff pünktlich abgefertigt wird.

Abenteuer Oman

ARTE, 18.35 UHR Abwechslungsreiche Landschaften prägen Oman. Im Jebel Akhdar (Foto), dem „Grünen Berg“, gedeihen auf Terrassen duftende Damaszener-Rosen, aus denen seit Generationen hochwertiges Rosenwasser hergestellt wird. Der historische Hafen von Muttrah erinnert an vergangene Jahrhunderte.

Lena Lorenz: Das halbe Lottchen

ZDF, 20.15 UHR Die Hebamme Lena Lorenz und Dr. Keller freuen sich mit Magali (Hanna Plaß) und Kilian Bernbauer (Max Bretschneider) auf die Geburt ihrer Zwillinge. Die kleinen Herzen schlagen wie galoppierende Pferde. Doch plötzlich bleibt ein Herz stehen. *****

***** mäßig ***** durchschnittlich ***** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 08.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Liierte genießen eine harmonische Zeit und entdecken neue Höhepunkte in ihrer Beziehung. Auch für Singles läuft es gut.

Stier 21.4.-20.5. Verhandlungen und Geschäfte sind durch Spannungen gefährdet. Bleiben Sie selbstkritisch und provozieren Sie niemanden.

Zwilling 21.5.-21.6. Eigentlich sind Sie glücklich in Ihrer Partnerschaft. Trotzdem kommt es immer wieder zu kleinen Auseinandersetzungen.

Krebs 22.6.-22.7. Verpassen Sie nicht den Zeitpunkt, an dem Sie mit dem Träumen aufhören und sich wieder Ihren Aufgaben widmen sollten.

Löwe 23.7.-23.8. Genervt, wie Sie sind, kann es Ihnen keiner recht machen. Bleiben Sie bitte fair. Alles wird zeitnah wieder besser.

Jungfrau 24.8.-23.9. Zählen Sie endlich zwei und zwei zusammen! Bereiten Sie sich gründlich auf das vor, was noch auf Sie zukommt.

Waage 24.9.-23.10. Folgen Sie jetzt dem Ruf Ihres Herzens. Tun Sie, woran Sie Freude haben, und genießen Sie alle Annehmlichkeiten.

Skorpion 24.10.-22.11. Stellen Sie ruhig klare Forderungen, sonst werden Sie ausgenutzt. Ihre Leistungen bringen äußerst gute Ergebnisse!

Schütze 23.11.-21.12. Es droht eine kurze Auseinandersetzung, allerdings nichts Ernstes. Schnell herrscht dann wieder eitel Sonnenschein.

Steinbock 22.12.-20.1. Pflichterfüllung und Genauigkeit stehen in der nächsten Zeit an erster Stelle. Sie haben hohe Ansprüche an sich selbst.

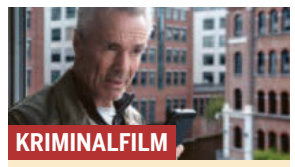
Wasserm. 21.1.-19.2. Blicken Sie frohen Mutes in die Zukunft! Neue Erkenntnisse und Verbindungen verheißen jetzt Erfolg. Kopf hoch!

Fische 20.2.-20.3. Sie wissen nichts mit sich anzufangen und sind unzufrieden. Dabei haben Sie es doch selbst in der Hand, alles zu verändern.

Das Erste

9.05 Hubert und Staller Krimiserie **9.50** Morden im Norden **10.45** Meister des Alltags **11.15** Gefragt – Gejagt **12.00** Tagess. Nachr. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **12.30** Bundestag live **14.00** Tagess. **14.10** Rote Rosen

15.00 Tagesschau
15.10 Sturm der Liebe
16.00 Tagesschau
16.10 Familie Dr. Kleist Eine Frage des Vertrauens
17.00 Tagesschau
17.15 Brisant Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt
18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie. Bekenntnis
20.00 Tagesschau



20.15 Der Amsterdam- ...
... Krimi: Der falsche Tote
D 2025. Mit Fedja van Huêt In Amsterdam schießen zwei Männer um sich und töten dabei einen Bauamtsmitarbeiter. *****

21.45 Kontraste Magazin U. a.: „Party, Posing und Prügel“: Junge Neonazis auf dem Vormarsch
22.15 Tagesthemen
22.50 extra 3 Magazin
23.35 Die Carolin-Kebekus-Show Show
0.05 Tagesschau
0.15 *** Der Amsterdam-Krimi: Der falsche Tote** Kriminalfilm (D 2025) Mit Hannes Jaenicke

ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.05** Volle Kanne **10.00** Ökumenischer Gottesdienst **11.00** Albanien **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares Magazin
16.00 heute – in Europa
16.10 Die Rosenheim-Cops Da drückt der Schuh
17.00 heute
17.10 hallo deutschland
18.00 SOKO Stuttgart Das Pfandhaus
19.00 heute
19.25 Notruf Hafenkante Familiensache

20.15 Lena Lorenz: ...
... Das halbe Lottchen
D/A 2025. Mit Judith Hoersch, Eva Mattes. Bei der Geburt von Magalis und Kilians Zwillingen stirbt eines der Babys. *****

21.45 heute journal
22.15 maybrit illner Diskussion. Fehlstart mit Folgen – Wie stark ist Kanzler Merz?
23.15 Markus Lanz
0.30 heute journal update
0.45 *** Das Glaszimmer** Kriegsdrama (D 2020) Mit Xari Wimbauer
2.10 Die Bergretter Serie. Entführt
2.55 Die Bergretter

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **12.30** Die Frau des Heimkehrers Drama (D 2006) **14.00** MDR um 2 **14.25** Elefant, Tiger & Co. Reportagereihe

15.15 Wer weiß denn sowas? Show
16.00 MDR um 4 Magazin
17.45 MDR aktuell
18.10 Brisant Magazin
18.54 Sandmännchen Reihe. Dr. Brumm: „Dr. Brumm geht baden“
19.00 Thüringen-Journal Magazin
19.30 MDR aktuell
19.50 MDR-Garten

20.15 Visite
Visite informiert über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Medizin und Gesundheit – aus Klinik, Praxis und Forschung. Vera Cordes moderiert.

21.15 artour – Das Kulturmagazin des MDR
21.45 MDR aktuell
22.10 Verscharrt, entdeckt und heimgekehrt – Auf der Suche nach vermissten Soldaten
22.40 War mein Uropa ein Nazi? Doku
23.10 *** Nazijäger – Reise in die Finsternis** Kriminalfilm (D 2021)
0.40 Visite Magazin

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht
17.00 Der Blaulicht-Report
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

20.15 Unser Team – ...
... Die Heim-EM 2024
Die Dokumentation zeigt den Wandel des DFB-Teams bei der EURO 2024 unter Julian Nagelsmann.

20.40 Fußball: Europa League Halbfinale, Rückspiel: Manchester United – Athletic Bilbao. Experte: Lothar Matthäus
23.25 Marc Galal – Die Millionen-Lüge?
0.00 RTL Nachtjournal
0.35 CSI: Miami Krimiserie Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen
1.25 CSI: Miami Krimiserie

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gast: Estell Baumann. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage. Verklemmt / Hire and fire

15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap. Das Schweigen der Gärtner
16.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagereihe
17.00 Notruf
17.30 Notruf
18.00 Lenßen übernimmt
19.00 Die Landarztpraxis
19.45 SAT.1 :newstime

20.15 The Floor
100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an. Der Sieger erhält 100.000 Euro. Matthias Opdenhövel moderiert.

22.30 99 – Wer schlägt sie alle? Show Moderation: Panagiota Petridou 100 Kandidat:innen kämpfen um den Gewinn von 99.000 Euro.
1.15 The Floor Show. 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an.
3.05 99 – Wer schlägt sie alle? Show. Moderation: Panagiota Petridou

PRO7

6.20 taff **7.35** Galileo **8.45** How I Met Your Mother **9.10** The Middle **9.40** Two and a Half Men **11.05** Young Sheldon **11.30** The Big Bang Theory **12.50** How I Met Your Mother **13.20** The Middle **13.45** Two and a Half Men Sitcom

15.10 Young Sheldon Ein Cadillac in pink und ein Stammestanz für Nerds
15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Die Hochzeitsüberraschung / Der unzufällige Zufallssex / Das Dankeskarten-Mysterium
17.00 taff Magazin
18.20 ProSieben :newstime
18.40 Die Simpsons
19.05 Galileo Magazin

20.15 Germany's next ...
... Topmodel – by Heidi Klum
Es wird bunt am Set von #GNTM
... Beim „COLOR SPLASH“-Fotoshooting werden die Models an einem drehenden Rad befestigt.

23.05 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Vom Springen und Fliegen. Giulia Siegel kommt zur Sculptra-Behandlung.
0.15 Germany's next Topmodel – by Heidi Klum Show
2.30 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Doku-Soap. Vom Springen und Fliegen
3.25 ProSieben :newstime

KIKA

9.15 Ene Mene Bu **9.25** Löwenzähnchen **9.35** Tauch, Timmy, Tauch! **10.15** Ritter Rost **11.00** logo! **11.15** Marcus Level **12.25** The Garfield Show **12.50** Minus Drei und die wilde Lucy **13.15** Ernest & Rebecca Zeichentrickserie

13.35 Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr Ratespiel
13.45 ECHT friends
14.10 Schloss Einstein – Erfurt Jugendserie
15.00 Die langen großen Ferien Serie
15.50 Zoom – Der weiße Delfin Serie
16.15 Power Sisters
16.40 The Garfield Show

17.05 Pirate Aca- ...
... demy – Nichts für Landratten
Gestrandet / Die Zerreißprobe F 2022-2024. Gestrandet: Wegen Nebels sagt der Schuldirektor den geplanten Segeltörn ab.

17.25 Die Schlümpfe
17.50 Die Coop Troop
18.15 Feuerwehrmann Sam
18.35 Maari – Abenteuer am Riff Animeserie
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Mia and me
19.25 logo! extra Magazin
19.50 logo! Magazin
20.00 KiKA Live Magazin
20.10 Checkpoint Show
20.35 Tanoshii – Das Anime- und MangaVerse

VOX

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **5.30** CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Krimiserie. Hitzewelle / General gegen Hippie / De Los Muertos / Mörderische Züge / Tangerine träumt **12.20** CSI: Miami. Krimiserie

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap Würzburg / Bildschön / Rechberghausen / Allgäulilie
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap

20.15 Tomb Raider
GB/USA 2018. Mit Alicia Vikander, Dominic West. Auf der Suche nach ihrem verschwundenen Vater gerät Lara in eine Falle. Ein Überlebenskampf beginnt.

22.45 *** Kill Bill – Volume 1** Actionfilm (USA 2003) Mit U. Thurman
0.55 vox nachrichten
1.15 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokureihe. Tödliche Substanzen / Skrupellose Verlierer Als Peggy Carr an einer Thallium-Vergiftung stirbt, gilt ihr Mann Pye als Hauptverdächtiger.

KABEL 1

5.10 Castle **5.50** Blue Bloods – Crime Scene New York Krimiserie **6.30** Bull Krimiserie **10.20** Navy CIS: New Orleans Krimiserie. Findet Elvis! / Der Teufelskerl / Mörder an Bord / Alte Wunden **13.55** Castle Pandora / Der Auslöser

15.45 Kabel Eins :newstime
15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! Show
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagereihe
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

20.15 Morlock ...
... Motors – Big Deals im Westerwald Die Morlocks haben aus den. USA 13. Oshkosh-Lkws und einen Schulbus mitgebracht. Diese stehen zur Abholung bereit.

22.20 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald Doku-Soap. Einen Big Deal fern der Heimat erwartet Michael in Indonesien.
0.25 Morlock Motors – Das Team Doku-Soap
0.55 Morlock Motors – Das Team Doku-Soap Michael Manousakis und sein besten Freund machen eine Zeitreise.
1.25 Morlock Motors

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **11.00** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Selbständigkeit / Abschied und Neuanfang

16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor Dokureihe. Flirtstation Supermarkt
17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Neustart in Rostock / Auf eigenen Beinen stehen
19.05 Berlin – Tag & Nacht Versteck nicht länger, was in dir steckt

20.15 Reeperbahn ...
... privat! Das wahre Leben auf dem Kiez. Partnersuche auf dem Kiez: Die Dragqueen und Dauersingle Vanity Trash möchte endlich einen Mann finden.

22.15 Polizei im Einsatz Reportagereihe Die illegale Party
0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe. Stück für Stück / Das letzte Geleit / Das geheime Grab / Wer ist Jane Doe 29? / Inszenierung mit Leichen / Mit aller Gewalt / June, wo bist du? / Grausames Spiel

HR

7.50 hessenschau **8.20** Die Ratgeber **8.50** Mex **9.35** Rote Rosen **10.25** Sturm der Liebe **11.15** Die Blücherbande Krimikomödie (D 2009) **12.45** Rentnercops **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin

15.10 Morden im Norden
16.00 hallo hessen
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin
18.25 Brisant Magazin
18.45 Die Ratgeber
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau
20.00 Tagesschau

20.15 Quarks
U. a.: Pimp Your Lifestyle: So lebst du länger und gesünder / Willst du ewig leben? Frank Seibert und die Selbstoptimierung / Soziales Netzwerk verlängert Leben

21.00 Gebaut auf Trümmern – 80 Jahre Kriegsende in Hessen
21.45 hessenschau Magazin
22.00 Auf der Spur der kriegsgefangenen Väter Dokumentation
22.30 24 h D-Day Doku
23.15 *** Nazijäger – Reise in die Finsternis** Kriminalfilm (D 2021)
0.45 Größtes Archiv zu NS-Opfern wird 75

BR

10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **11.00** Die Rückkehr der Biber: Wilde Baumeister **11.45** Sturm der Liebe **12.35** Wer weiß denn sowas? **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** Familie Dr. Kleist Arztserie

15.00 nah und fern
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten
16.00 BR24 Nachrichten
16.15 Wir in Bayern
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute Magazin
18.30 BR24
19.00 mehr/wert Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam
20.00 Tagesschau

20.15 quer
... durch die Woche. U. a.: Ferienlager vor dem Aus: Wie viel darf das Paradies kosten? / Rennradl-Hype um München – zu wenig Platz für zu viele Biker?

21.00 Schlachthof Show
21.45 BR24 Nachrichten
22.00 Ringlstetter Gäste: Martina Schwarzmann (Kabarettistin), Max Giesinger (Singer-Songwriter)
22.45 Capriccio Magazin
23.15 Konzert zum 80. Jahrestag der Befreiung
1.05 PULS Startrampe LNA und Lostboi Lino
1.35 PULS Festivalheimat Konzert

RBB

15.50 Unterwegs in Berlin-Marzahn. Dokumentation
16.00 rbb24 Nachrichten
16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte Arztserie
17.05 Panda & Co.
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg
19.30 rbb24 Abendschau
20.00 Tagesschau
20.15 Die Brücke Antikriegsfilm (D 1959) Mit Folker Bohnet, Fritz Wepper
21.55 rbb24 Nachrichten
22.10 Nestwärme – Mein Opa, der Nationalsozialismus und ich Dokufilm (D 2022)

3SAT

16.20 12.378 km Australien
17.05 12.378 km Australien – Sven Furrer auf Abwegen Dokureihe
17.45 12.378 km Australien – Sven Furrer auf Abwegen Dokureihe
18.30 nano. Magazin
19.00 heute Nachrichten
19.20 Kulturzeit
20.00 Tagesschau
20.15 Unsere Stimme – So einzigartig, so manipulierbar! Doku
21.00 scobel. Gespräch
22.00 ZIB 2 Nachrichten
22.25 auslandsjournal extra
22.55 Ukraine Doku

ARTE

14.00 Fanfan, der Husar. Abenteuerfilm (F/I 1952) Mit Gérard Philipe, Gina Lollobrigida
16.00 Strände Europas Dokumentation
17.50 Abenteuer Oman
18.35 Abenteuer Oman
19.20 Arte Journal. Nachrichten
19.40 Mission Munitionsbergung aus dem Meer. Reportage
20.15 Das Urteil von Nürnberg Gerichtsfilm (USA 1961) Mit Spencer Tracy
23.05 Persischstunden. Drama (D/RUS/BRS 2020) Mit Nahuel Pérez Biscayart

PHOENIX

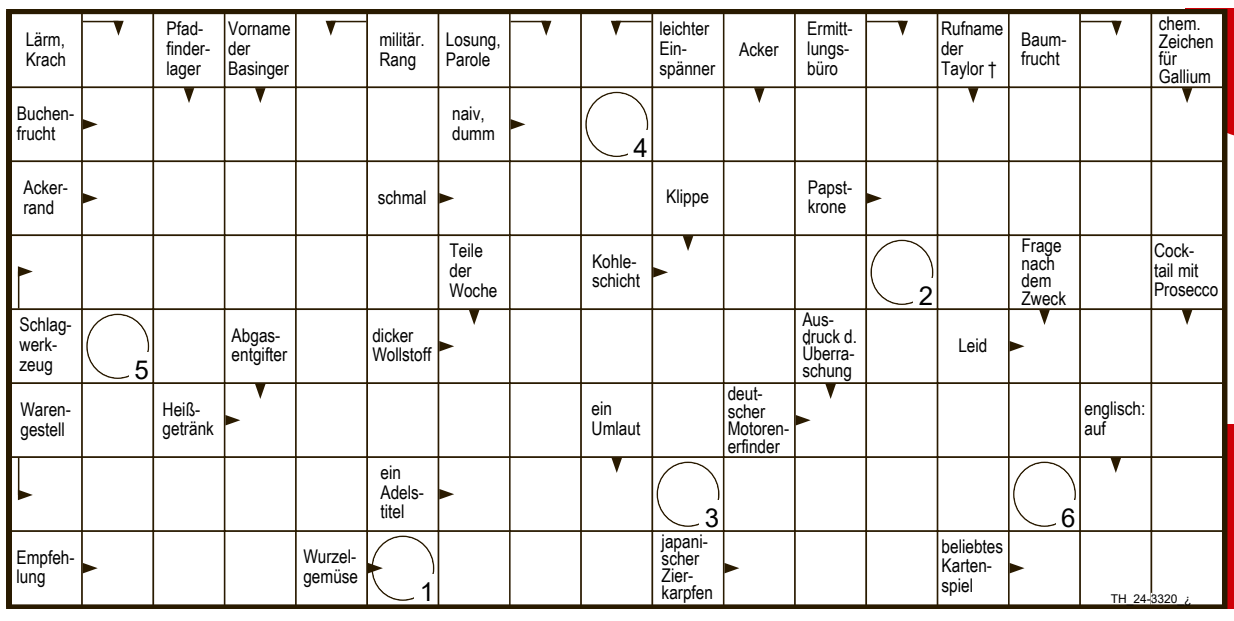
16.55 Milliardenbetrug an der Tankstelle – Ölkonzerne und der Klimaschutz-Fake
18.00 Das Wüstenparadies – Auf Inseln und Festland Dokumentation
18.45 Das Wüstenparadies – Zwischen Felsen und Kakteen. Dokumentation
19.30 phoenix vor ort
20.00 Tagesschau
20.15 Sabotage – Deutschland in Putins Visier
21.00 phoenix runde
21.45 heute-journal
22.15 Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika? Dokumentation

NDR

16.00 NDR Info
16.15 Wer weiß denn sowas? Moderation: Kai Pflaume
17.00 NDR Info
17.10 Leopard & Co.
18.00 Ländermagazine
18.15 Neustart auf Helgoland Dokumentation
18.45 DAS!
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau
20.15 Der Norden zwischen Petticoat und Spätheimkehrern Dokufilm (D 2025)
21.45 NDR Info
22.00 Nord bei Nordwest: Der Ring Krimireihe (D 2021)

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie In der Schusslinie / Feuer und Flamme Mit Nathan Fillion
15.30 Death in Paradise Krimiserie. Ein bitterer Nachgeschmack / Im Schein der Kerze
17.15 The Rookie
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares
20.15 The Rookie Krimiserie Hollywood auf Streife / Der Todeszeitpunkt
21.35 heute-show
22.15 Neo Ragazzi
23.00 ZDF Magazin Royale
23.30 Game Two



Jede Woche 50 € GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904 438 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **OTZ.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

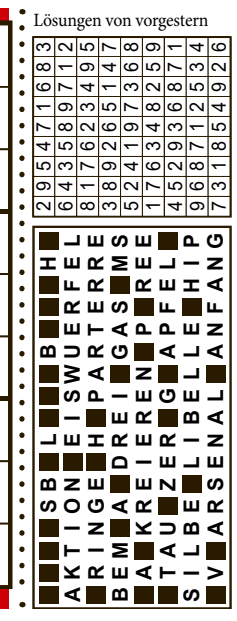
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

		8		7		3		1
			4	6	8			
	5	a			3		4	
6	4		5		7			2
	3				b		5	
2			9		4		1	8
	2		8				7	
			3	4	9			
5	c	6		2		4		

Lösungen von vorgestern

2	9	5	4	7	1	6	8	3
6	4	3	5	8	9	7	1	2
8	1	7	6	2	3	4	9	5
3	8	9	2	6	5	1	4	7
5	2	4	1	9	7	3	6	8
1	7	6	3	4	8	2	5	9
4	5	2	9	3	6	8	7	1
9	6	8	7	1	2	5	3	4
7	3	1	8	5	4	9	2	6



SCHMÖLLN UND UMGEBUNG

Neue Kläranlage in Mockern kann besichtigt werden

Am Freitag findet die feierliche Übergabe statt

Mockern. An diesem Freitag, 9. Mai, findet um 10 Uhr die feierliche Übergabe der neuen Kläranlage Mockern des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL) statt, anschließend wird die Kläranlage bis 13 Uhr für interessierte Besucher ihre Türen öffnen, informiert der ZAL.

Der Bau der Kläranlage Mockern ist ein wichtiger Schritt bei der Umsetzung des aktuellen Abwasserbeseitigungskonzeptes des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land. Im Bereich der Ortsteile Mockern, Gardschütz, Lehndorf, Saara, Selleris und Zürchau liegen wasserwirtschaftliche Gründe zur Erschließung vor, die Verringerung der eingeleiteten Phosphorfracht in die Mittlere Pleiße steht hier im Vordergrund, heißt es in einer Ankündigung.

Nach erfolgreicher Planung und Genehmigung erfolgte im November 2022 der Baubeginn, die Bauarbeiten konnten dann im Dezember 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Das Projekt wurde durch den Freistaat Thüringen, vertreten durch das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie, Naturschutz und Forsten, gefördert. *red*

Sperrung verlängert sich

Altenburg. Aufgrund von Bauverzögerungen ist der Kirschenweg in Altenburg weiterhin bis voraussichtlich zum 30. Mai 2025 für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Darüber informiert die Straßenverkehrsbehörde. *red*

Straßensperrung in Altenburg

Altenburg. An diesem Freitag, 9. Mai, kommt es zur Sperrung der Mittelstraße in Altenburg, betroffen ist der Bereich der Hausnummern 16 a - d, informiert die Straßenverkehrsbehörde. Grund sind Kanalinspektionen. *red*

Service & Kontakt

Leser-Service: 0365 / 8 22 92 29
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
Mail: leserservice@otz.de
Internet: otz.de/leserservice

Lokalredaktion:
Telefon: 0365 / 8 22 9 - 200

Mail: schmoelln@funkemedien.de
Internet: otz.de/schmoelln

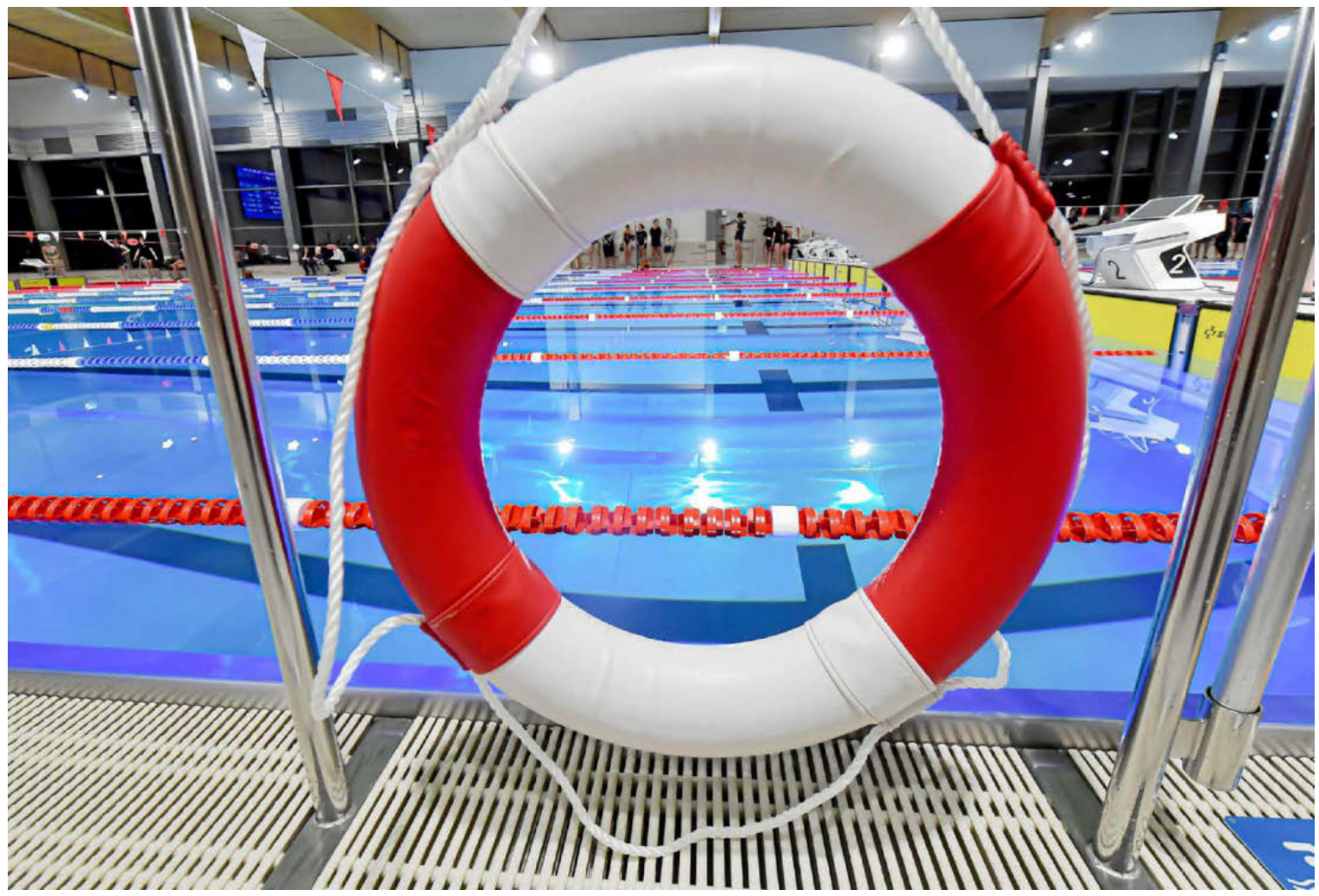
Chefredaktion:
Telefon: 0365 / 77 33 11 10
Mail: chefredaktion@otz.de
Internet: www.otz.de

Tickethotline: 0361 / 227 5 227
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de
Anzeigen: 0365 / 82 29 444
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de

Wie werden die 15 Millionen für Bäder verteilt?

Kleinere Städte fordern mit dem „Schmöllner Vorschlag“ bedarfsgerechtere Aufteilung. Haushaltsausschuss noch uneins

Annett Hänel



Kleine Kommunen bangen um die Verteilung des 15-Millionen-Euro Rettungsringes des Landes für die Kommunalbäder. JUERGEN SCHEERE / SWJ

Schmölln/Erfurt. Die Rettung kommunaler Schwimmbäder in Thüringen steht auf der politischen Agenda: Am Donnerstag, 8. Mai, berät der Haushalts- und Finanzausschuss des Landtages über die Verteilung von 15 Millionen Euro Bäderhilfe. Die finanzielle Unterstützung des Landes wird begrüßt, doch das geplante Verteilungsprinzip mit der Gießkanne wird kritisiert. Besonders kleinere Kommunen fühlen sich benachteiligt und fordern mit dem „Schmöllner Vorschlag“ eine andere Lösung.

Millionenschwere Verluste belasten kommunale Haushalte

„Der Betrieb von kommunalen Bädern ist regelmäßig mit Verlusten verbunden“, betonen die Vertreter des Arbeitskreises Thüringer Bäder. Pro Einrichtung fallen jährlich Defizite zwischen 1,5 und 3 Millionen Euro an. Ein Umstand, der viele Kommunen an die Grenzen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit bringt.

Severin Kühnast, Geschäftsführer der Stadtwerke Schmölln GmbH, rechnet vor: „Aktuell macht das Freizeitbad Tatami in Schmölln 1,2 Millionen Euro Verlust pro Jahr. Die Stadt steuert bereits 400.000 Euro bei, und die Stadtwerke haben keine Reserven mehr.“ Bei der geplanten Verteilung der Landesmittel würden etwa 400.000 Euro pro Einrichtung ankommen – „damit bleibt immer noch eine Lücke von 400.000 Euro.“

Warnendes Beispiel Zeulenroda: Waikiki bereits in Insolvenz

Wohin die angespannte Finanzlage führen kann, zeigt das Beispiel des Erlebnisbades Waikiki in Zeulenroda, das in die Insolvenz rutschen musste. Die Folgen für die Bevölkerung sind gravierend: „Kein Schulschwimmen mehr vor Ort, kein Vereinssport, kein Reha-Sport, keine Übungen der Wasserwacht der Feuerwehr und keine Begegnungsstätte mehr für Seniorinnen und Senioren“, zählt Bürgermeisterin Heike Bergmann (IWA-Pro Region) auf.

Trotz des Rückschlags kämpft Bergmann weiter für eine dauerhafte Unterstützung: „Ich finde es toll, dass wir das erkämpft haben, zumal die Hilfen in den letzten Jahren ausgeblieben sind.“ Sie wünscht sich eine zuverlässige Finanzierung für einen der wichtigsten sozialen Orte der Stadt. Der Schmöllner Bürgermeister Sven Schrade (SPD) hat mit Vertretern anderer kleinerer Kommunen bis 20.000 Einwohner den sogenannten „Schmöllner Vorschlag“ erarbeitet. Dieser sieht eine andere Verteilung vor als die bisher geplante Gleichverteilung auf alle 40 Bäder in Thüringen.

„Das derzeitige Gießkannenprinzip geht am Ziel vorbei“, kritisiert Stadtwerke-Geschäftsführer Kühnast. Die Initiatoren des Vorschlags argumentieren, dass kleinere Kommunen strukturell benachteiligt sind: Während die Betriebskosten für ein Bad ähnlich hoch sind wie in größeren Städten, verfügen sie über deutlich geringere Steuereinnahmen. Gleichzeitig müssen diese Bäder oft die Versorgung für den gesamten ländlichen Umkreis sicherstellen. Unsere Redaktion hat bei den Landtagsfraktionen nachgefragt, wie sie zu dem Thema stehen. Die Antworten fallen unterschiedlich aus.

Die Linke sieht die 15 Millionen kritisch: „Das ist eigentlich verlorenes Geld“, sagt Sascha Bilay, stellvertretendes Ausschussmitglied und kommunalpolitischer Sprecher. Seine Fraktion würde lieber Investitionsanreize für energetische Sanierungen schaffen, um langfristig Betriebskosten einzusparen. Einen entsprechenden Änderungsantrag will die Linke jedoch nicht stellen, um das gesamte 140-Millionen-Kommunalpaket nicht zu gefährden.

Die AfD-Fraktion unterstützt die Bäderhilfe in der geplanten Form. Mit Verweis auf das Bad in Gera betont sie, dass auch größere Kommunen Finanzierungsprobleme hätten.

Die SPD-Fraktion, die nach eigenen Angaben die Initiative für die 15 Millionen Euro ergriffen hat, zeigt Verständnis für den „Schmöllner Vorschlag“. „Wir können den Wunsch nach einer bedarfsgerechten Aufteilung durchaus nachvollziehen“, heißt es in einer Stellungnahme. Die Fraktion betont die Bedeutung kommunaler Bäder für Schulschwimmen, Sportvereine und als Orte des sozialen Zusammenhalts.

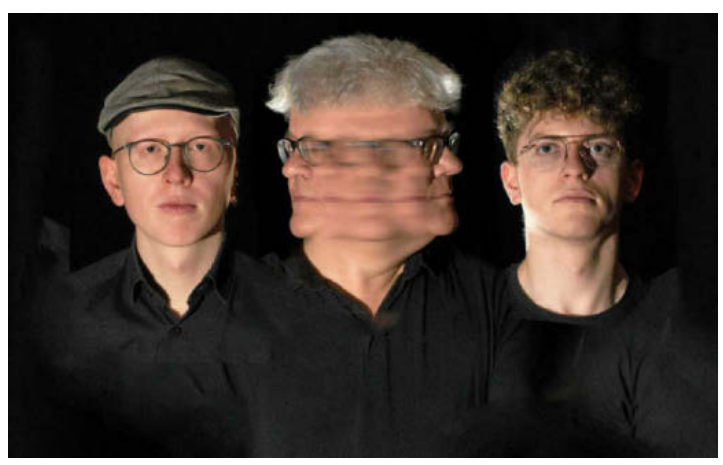
Trotz mehrfacher Anfragen waren weder die CDU-Fraktion, die mit dem Abgeordneten Maik Kowalleck den Ausschussvorsitz stellt, noch das Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) bis Redaktionsschluss zu einer Stellungnahme in der Bäderfrage bereit.

Alle Beteiligten des Arbeitskreises Thüringer Bäder sind sich einig, dass die 15 Millionen Euro nur ein erster Schritt sein können. Die SPD kündigt an, dass die Thematik auch im kommenden Doppelhaushalt 2026/27 eine Rolle spielen wird. „Es wird, wie (im Regierungsvertrag, Anmerkung der Redaktion) vereinbart, eine dauerhafte Lösung im Rahmen der Überarbeitung des kommunalen Finanzausgleichs etabliert, damit die Kommunen eine verlässliche Finanzierungsperspektive erhalten“, verspricht die Fraktion. Für die betroffenen Kommunen steht jedoch zunächst die aktuelle Verteilung im Fokus. Nach der Ausschusssitzung am 8. Mai soll in der kommenden Woche die endgültige Entscheidung im Landtagsplenum fallen. Ob der „Schmöllner Vorschlag“ dabei Berücksichtigung findet, bleibt abzuwarten.

„Die kommunalen Bäder sind mehr als nur Freizeiteinrichtungen“, betont Bürgermeister Schrade. „Sie sind unverzichtbar für Schulschwimmen, Gesundheitsvorsorge und das soziale Leben – gerade im ländlichen Raum.“

Bass-Professor trifft junges Gemüse im Jazzklub Altenburg

Gäste können sich auf ein besonderes Konzert im Paul-Gustavus-Haus mit dem Trio Blur freuen



Das Trio Blur ist an diesem Donnerstag, 8. Mai, um 20 Uhr auf Einladung des Jazzklubs Altenburg im Paul-Gustavus-Haus in Altenburg zu erleben. Keine Zeit mehr zum Kopfschütteln. Und ein besonders Musikerlebnis fürs Altenburger Land. LEO ZWIEBEL

Altenburg. Das Trio Blur ist ein Mix aus dem „alten Hasen“ Pepe Berns, Professor an der HMT Leipzig für Jazzkontrabass, und den beiden jungen Wilden Emmanuel Walter am Klavier und Lucas Rauch am Schlagzeug, schreibt Thomas Trummer vom Jazzklub Altenburg.

Zu erleben ist dieses außergewöhnliche Klaviertrio an diesem Donnerstag, 8. Mai, um 20 Uhr auf Einladung vom Jazzklub Altenburg im Paul-Gustavus-Haus, Wallstraße 29 in 04600 Altenburg.

Der Berliner Kontrabassist Pepe Berns ist seit 30 Jahren ein fester Bestandteil der deutschen Jazz-Szene und bringt nun sein neues Trio auf die Bühne. Obgleich die Musiker verschiedenen Generationen angehören, verständigen sie sich mit viel Liebe und Respekt auf ein Repertoire aus Werken bekannter Protagonisten des Jazz, die in ihrer Zeit revolutionär waren – oder sind – und doch stets die musikalische Tradition verschiedener Genres im Auge behielten, beziehungsweise eine Tradition für folgende Generationen neu prägten.

Ein Aspekt des Trios ist dabei, einige großartige, heute eher wenig aufgeführte Kompositionen für das kollektive Gedächtnis zu bewahren. Dabei finden Kompositionen von Keith Jarrett über Steve Swallow, Charlie Haden, Ornette Coleman bis hin zu Branford Marsalis, aber auch Eigenkompositionen in ähnlichem Geiste ihren Platz.

Aus all diesen Einflüssen bildet sich, ohne sich selbst zu verlieren, ein eigener Klang, der seine Facetten erst in der stilistischen Bandbreite entfaltet. Diese exquisite Band spielt nicht einfach Stücke, sie erzählt Geschichten und entführt das Publikum in andere Welten – atmosphärisch, energetisch, virtuos, dicht und gleichzeitig luftig.

Karten für das Konzert mit dem Trio Blur am Donnerstag, 8. Mai, sind an der Abendkasse sowie vorab als Reservierung per E-Mail an **jazzklub-altenburg@gmx.de** erhältlich. Einlass ist ab 19 Uhr, Konzertbeginn um 20 Uhr. *red*

Countdown für Thüringer Umweltpreis

Altenburger Land. Noch bis Sonntag, 11. Mai, sind Anmeldungen für den Thüringer Umweltpreis 2025 möglich – auch für den Sonderpreis für „Umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum“, informiert das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz. Der Umweltpreis ist mit insgesamt 10.000 Euro dotiert, der Hauptpreis beträgt mindestens 5000 Euro. Er wird nur alle zwei Jahre vergeben.

Neben Mitmach-Projekten können auch künstlerische oder journalistische Arbeiten eingereicht werden. Die Jury sucht Beiträge, die originell und nachhaltig angelegt sind, in ihrer praktischen Umsetzbarkeit überzeugen und den Umweltschutzgedanken in die Gesellschaft tragen. Der diesjährige Sonderpreis ist für „Umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum“, also für Vorhaben, die jenseits der größeren Städte Umweltbelastung durch den Verkehr verringern. Der Sonderpreis mit 4000 Euro wird von der Sparkassenfinanzgruppe Hessen-Thüringen finanziert.

Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen, Unternehmen, Vereine, Verbände, Bürgerinitiativen, Kommunen und kommunale Partnerschaften aus Thüringen. Die Verleihung findet am 24. September in Erfurt statt. Ausschreibung und Bewerbungsformular stehen online zur Verfügung: **www.thueringer-umweltpreis.de**. *red*

„Hof-halten“ lädt zu Diskussion

Altenburg. Das Projekt „Hof-halten“ zeigt seine Ergebnisse: In drei Themenabenden wollen die Veranstalter Erfahrungen aus den Teilprojekten vorstellen. Der erste Themenabend unter dem Motto „Wohnen und produktiv sein“ findet am Donnerstag, 8. Mai, um 17 Uhr in der Farbküche, Moritzstraße 6 in Altenburg statt. Interessierte sind eingeladen, mit Eigentümern und Planern zu diskutieren, bevor die Themen Eingang in einen Masterplan finden. Dieser soll einen strategischen Rahmen bieten, der Politik und Verwaltung, Hausbesitzern und Investoren geeignete Instrumente und Handlungsoptionen zur Leerstandsreduzierung aufzeigt.

Ausgangspunkt sind die Möglichkeiten der Höfe: Welche Problemlagen sind typisch und welche Lösungsansätze lassen sich übertragen? Beim ersten Themenabend soll über Wohnen, demografische Entwicklungen, Barrierefreiheit und Handel geredet werden. *red*

Radtour mit Vogelbeobachtung

Altenburg. Der ADFC Thüringen e.V., Kreisverband Ostthüringen-Gera und der „Rad-iologie e.V.“ laden an diesem Freitag, 9. Mai, zu einer gemütlichen Feierabendtour ein. Über etwa 27 Kilometer geht es in den Norden des Altenburger Landes zu den Haselbacher Teichen. Dort und auf der Strecke ist Gelegenheit zur Vogelbeobachtung. Mit etwas Glück hört man auch ein Froschkonzert. Start ist um 18 Uhr an der „Rad-iologie“, Frauenfelsstraße 7 in Altenburg. Die Tour führt über wenig befahrene Straßen und Feldwege. Die Oberfläche ist meist asphaltiert. Einige Abschnitte sind unbefestigt oder gepflastert. Familien mit Kindern sind willkommen. *red*

Die Theatertipps zum Wochenende

Meisterwerke der Musikgeschichte und eine Geschichte über zwei Außenseiter

Altenburg/Gera. Bei diesen Veranstaltungen des Theaters Altenburg Gera ist bestimmt für jeden Kulturliebhaber etwas dabei.

Emelie Menezes de Siqueira und Carlos Eduardo Boeira in der Produktion „Rachmaninov – Zwischen den Welten“. RONNY RISTOK / THEATER ALTENBURG GERA (2)

1. Treffen der Titanen bei Konzertabend

Das Philharmonische Orchester Altenburg Gera lädt zu einem beeindruckenden Konzertabend am Freitag, 9. Mai, um 19.30 Uhr in das Theaterzelt Altenburg mit Werken von Gustav Mahler und Richard Strauss ein. Unter der Leitung von GMD Ruben Gazarian stehen zwei Meisterwerke der Musikgeschichte auf dem Programm. Die Lieder aus der Volksliedsammlung „Des Knaben Wunderhorn“ erzählen von Liebe, Sehnsucht und Schicksal. Mal heiter, mal melancholisch – Mahlers Musik bringt die Geschichten auf einzigartige Weise zum Klingen. Die Solisten Julia Domke (Sopran) und Alejandro Lárraga Schleske (Bariton) verleihen den Liedern eine besondere emotionale Tiefe.

Schon die ersten Töne dieses Werks sind weltberühmt – bekannt aus Stanley Kubricks Film „2001: Odyssee im Weltraum“. Strauss’ Tondichtung beeindruckt mit kraftvollen Orchesterklängen und stellt große Fragen: Wer sind wir? Wohin gehen wir? Ein packendes Musikerlebnis voller Dynamik und Kontraste. Eine Einführung in das Konzertprogramm findet eine dreiviertel Stunde vor Beginn in der gleichen Spielstätte statt.

Unter der Leitung von Ruben Gazarian stehen zwei Meisterwerke der Musikgeschichte auf dem Programm.

2. Eine Teeniekomödie in Altenburg

Wie entscheidend das „Gewicht der Ameisen“ sein kann, zeigt zum letzten Mal in dieser Spielzeit die gleichnamige, rasante Jugendkomödie des Theaters Altenburg Gera am Samstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr im Heizhaus Altenburg. Das Schauspiel für alle ab zwölf Jahren aus der Feder des kanadischen Autors David Paquet dreht sich um die lautstarke Jeanne und den schüchternen Olivier, die von ihrem Schuldirektor dazu gezwungen werden, bei der Schulsprecherwahl zu kandidieren. Die Außenseiter stürzen sich kurzerhand in eine chaotische Erwachsenenwelt, in der Jugendliche laut und wütend für ihre Mitsprache kämpfen müssen. Die Produktion verspricht eine Auseinandersetzung mit Zukunftsängsten, Ohnmachtsgefühlen und den Umgangsmöglichkeiten Jugendlicher damit. Für seine Arbeiten wurde Paquet Kanada mehrfach mit dem höchstdotierten Literaturpreis des Landes ausgezeichnet.

3. Ein Kaspertheater für Erwachsene in Gera

Was, wenn der Kasper plötzlich die Nase voll hat? In Marc Beckers scharfzüngigem Stück „Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune“ verliert der sonst unermüdliche Spaßmacher durch einen teuflischen Zaubertrank die Lust am Leben. Er zweifelt an allem – am ewigen Heldentum, an Seppel, an Gretel und sogar an Großmutters Pfannkuchen. Sein Grübeln steckt das ganze Kaspertheater an, bis nichts mehr ist, wie es war. Ein Pakt mit dem Teufel scheint der letzte Ausweg. Mit schwarzem Humor und absurden Wendungen hinterfragt dieses Kaspertheater für Erwachsene alte Rollenbilder und Konventionen. Das Stück feiert am Freitag, 9. Mai, um 19.30 Uhr im Szenario Gera Premiere. Diese Premiere ist zugleich ein besonderer Abschied: Es ist die letzte Produktion, die im Szenario Gera Premiere feiert, bevor das Puppentheater nach der Sanierung in das Gebäude am Gustav-Hennig-Platz zurückzieht. Weitere Vorstellungen finden am Samstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 11. Mai, um 18 Uhr in der gleichen Spielstätte statt.

4. Tänzerische Spurensuche mit dem Staatsballett

Das Thüringer Staatsballett widmet sich in seiner neuesten Produktion „Rachmaninov – Zwischen den Welten“ am Samstag, 10. Mai, um 19.30 Uhr und am Sonntag, 11. Mai, um 14.30 Uhr im Großen Haus Gera einem der größten Komponisten der Musikgeschichte: Sergei Rachmaninov. Seine Musik, voller Leidenschaft und Melancholie, wird zur Inspirationsquelle für eine eindrucksvolle tänzerische Interpretation seines bewegten Lebens. Der renommierte Choreograf Jiří Bubeníček bringt mit seiner einzigartigen Handschrift Rachmaninovs Triumphe und Zweifel, seine Flucht aus Russland und seinen Ruhm auf die Bühne. In einer kraftvollen Mischung aus Ausdruckstanz und klassischem Ballett spürt das Ensemble dem Wesen dieses musikalischen Genies nach – intensiv, emotional und mitreißend. Einführungen in das Stück finden jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn im Konzertsaal Gera statt.

5. Theaterteam gibt Einblicke in Entstehungsprozess

Im Theater Gera ist die Operette „Meine Schwester und ich“ erstmals am Freitag, 23. Mai, um 19.30 Uhr im Großen Haus Gera auf der Bühne zu erleben. Prinzessin Dolly Saint-Labiche wirft sich in ein turbulentes Verwechslungsspiel, um das Herz des ahnungslosen Dr. Roger Fleuriot zu gewinnen. Vor der Premiere lädt das Inszenierungsteam um Regisseur Stephan Brauer zu einer Matinee am Sonntag, 11. Mai um 11 Uhr in den Konzertsaal Gera ein. Neben Einblicken in die Regiekonzeption, den Produktionsprozess und persönlichen Eindrücken – von der ersten Idee bis zur Umsetzung – werden beteiligte Sängerinnen und Sänger außerdem künstlerische Ausschnitte präsentieren. Die Gesprächsleitung übernimmt Musiktheaterdramaturg Peter Larsen. Der Eintritt ist frei. *red*

Infos und Karten an den Theaterkassen, telefonisch unter 0365 / 8279105 (Gera) oder 03447 / 585160 (Altenburg) und online: **www.theater-altenburg-gera.de**.

Erneute Vollsperrung in Altenburg

Baufällige Stützmauer hat eine Sanierung nötig gemacht

Altenburg. Aufgrund der dringenden Sanierung der baufälligen Stützmauer musste die Geschwister-Scholl-Straße in Altenburg am Montag, 5. Mai, erneut voll gesperrt werden, informiert die Straßenverkehrsbehörde. Die Baumaßnahme ist notwendig, um die Sicherheit der Anwohner und Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten.

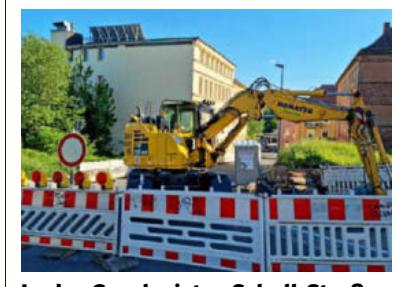
Die Sanierung umfasst den kompletten Rückbau der bestehenden Mauer, wobei Bagger und Lkw zum Einsatz kommen. Daran schließt sich der komplette Neuaufbau an. Ursprünglich war geplant, den Neubau der Mauer parallel zum Straßenbau im Jahr 2024 durchzuführen. Aufgrund unvorhersehbarer Gegebenheiten musste die Ausführung jedoch umgeplant und verschoben werden, schreibt die Verkehrsbehörde.

Besonders erschwerend für die Bauarbeiten sind die alten Gewölbekeller der ehemaligen Brauerei, die sich direkt an der Mauer befinden. Diese historischen Bauwerke erfordern besondere Vorsichtsmaßnahmen und verzögern den Ablauf der Sanierung.

Die gesamte Baumaßnahme dauert bis Ende September

Die Vollsperrung ist für vier Wochen geplant. Ab Anfang Juni soll die Geschwister-Scholl-Straße als Einbahnstraße in Richtung Teichstraße wieder befahrbar sein. Die gesamte Baumaßnahme dauert dem aktuellen Zeitplan zufolge bis Ende September 2025.

Derzeit befindet sich die Baustelle im ersten Bauabschnitt. Er dient der Vorbereitung der Sanierung der angrenzenden Wohnhäuser. Ziel ist es, die Arbeiten zügig und sicher abzuschließen, sodass die Straße und der Fußweg bald wieder uneingeschränkt genutzt werden können. Bis zur Landesgartenschau (Laga) 2030 soll das gesamte Areal in vollem Umfang saniert sein. *red*



In der Geschwister-Scholl-Straße in Altenburg wird die Stützmauer komplett saniert. CHRISTIAN BETTELS

Notdienste für Schmölln und Umgebung

NOTRUF
Polizeiinspektion Altenburger Land, Tel. 03447 / 4710.
Polizeistation Schmölln, Tel. 034491 / 210.
Ärztlicher Notdienst/ Zahnarzt-Notdienst, Tel. 116117.
Erdgas, Tel. 0800 / 6861177.
Strom, Tel. 0361 / 73907390.
Gift, Tel. 0361 / 730730.
Kinder- und Jugendsorgentelefon, Tel. 0800 / 0080080.
Kinderschutztelefon für Minderjährige, Tel. 03447 / 586500.
Telefonseelsorge, Tel. 0800 / 1110111.
Havariedienst Stadtwerke Schmölln, Tel. 0162 / 2696440.

ÄRZTE

Altenburg

Bereitschaft, Klinikum Altenburger Land, Do 19 - 20 Uhr, Am Waldessaum 10, Tel. 03447 / 520.

APOTHEKEN

Altenburg

Aesculap-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Joh.-Seb.-Bach-Str. 2, Tel. 03447 / 311557.

Langenleuba-Niederhain

Wiera-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Mühlenweg 3, Tel. 034497 / 78392.

Meuselwitz

Alte Stadt-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Baderdamm 17, Tel. 03448 / 703330.

Schmölln

Osterland-Apotheke, Do 8 - 20 Uhr, Walter-Kluge-Straße 5, Tel. 034491 / 80333.

TIERÄRZTE

Altenburg

Kleintierpraxis Werrmann, Brauereistraße 10, Tel. 03447 / 504198.

Crimmitschau

Kleintierklinik Hans-Christan Meisinger, Zeitzer Straße 9, Tel. 03762 / 2234.

GAS, WASSER, STROM

Altenburg

24-h-Entstörungsdienst, EWA - Energie- und Wasserversorgung Altenburg, Franz-Mehring-Straße 6, Tel. 03447 / 8660.

Schmölln

Notdienst, Envia Mitteldeutsche Energie, Tel. 01802 / 305070.
Wasser, Abwasser, Stadtwerke, Do 7 - 15.45 Uhr, Sommeritzer Straße 74, Tel. 034491 / 6440.

Wilchwitz

Zweckverband Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land, Dorfplatz 1, Tel. 0172 / 7998833.

BERATUNG

Altenburg

Beratung zum Arbeitslosengeld II, Kreisdiakoniestelle, Geraer Straße 46, Do 13-16 Uhr, Tel. 03447 / 8958020.
Psychosoziale Beratungsstelle für suchtkranke Menschen, Horizonte - Psychosoziales Diakoniezentrum, Suchtberatungsstelle, Zeitzer Straße 14, Do 8-12, 13-15 Uhr, Tel. 03447 / 313448.

Ehrenhain

Sprechzeit, Pfarramt, Waldenburger Straße 40, Do 13-15 Uhr, Tel. 034494 / 87498.

Nöbdenitz

Bürgermeistersprechstunde, Verwaltungsgemeinschaft Oberes Sprottental, Am Gemeindeamt 4, Do 17-18 Uhr, Tel. 034496 / 23000.

Schmölln

Beratung, Stadtwirtschaft - Recycling, Sommeritzer Straße 74, Do 9-18 Uhr, Tel. 034491 / 23125.
Beratung rund um das Thema Miete, Wahlkreisbüro Ute Lukasch, Brückenplatz 19, Do 13.30-15 Uhr, Tel. 034491 / 586796.
Beratung zum Arbeitslosengeld II, Kreisdiakonie-Beratungsstelle, Friedrich-Naumann-Straße 4, Do 9-12 Uhr, Tel. 0157 / 82291171.
Service und Beratung für Mieter, Wohnungsverwaltung, Bergstraße 6, Do 9.30-11.30, 13-15.30 Uhr, Tel. 034491 / 6480.
Sozialberatung, Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit, Zum Schreiber 3, Do 10-13 Uhr, Tel. 034491 / 27793.

SOZIALE DIENSTE

Schmölln

Schuldnerberatung, Thüringer Arbeitsloseninitiative - Soziale Arbeit, Zum Schreiber 3, Do 9-12, 13-16 Uhr, Tel. 034491 / 27793.

Bisher 70 Anzeigen nach Mai-Demos in Gera

Die Polizei ermittelt nach dem von einem Rechtsextremen organisierten Aufmarsch in Gera und dem Gegenprotest der Antifa zu Dutzenden Vorfällen

Robert Mailbeck

Gera. Auch Tage nach den Demonstrationen am 1. Mai in Gera wird von der Polizei noch wegen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten ermittelt. Der Großteil der Ermittlungen in Gera richtet sich laut Angaben der Polizei gegen Teilnehmer aus dem zu großen Teilen extrem rechten Spektrum. Es handele sich dabei um mehr als 50 Anzeigen.

17 Anzeigen wegen verfassungswidriger Symbole

Bis zu 15 Anzeigen oder Ordnungswidrigkeiten ordnet die Polizei dem linken Spektrum zu. Polizeisprecher Andreas Kinne spricht von einer vorläufigen Bilanz, da weiterhin Vorfälle gemeldet würden.

Vor allem handelt es sich dabei um Verstöße gegen das Versammlungsgesetz. Darunter fallen unter anderem Verstöße gegen das Vermummungsverbot, wegen mitgeführter Waffen oder wegen sogenannter Schutzwaffen. Unter Letztere fallen etwa Gegenstände, mit denen man sich gegen Angriffe schützen kann, aber auch Schutzmasken oder Protektoren.

17 Anzeigen gibt es bisher wegen des Tragens von verfassungswidrigen Symbolen. Zu den Vorwürfen im Einzelnen konnte die Polizei aufgrund der hohen Anzahl der gemeldeten Vorfälle bis Mittwoch noch nichts sagen. Schließlich ermittelt die Polizei wegen zwei Körperverletzungen, einer Sachbeschädigung, zwei Beleidigungen und eines Verstoßes gegen das Waffengesetz.

Zwei Körperverletzungen am Rande der Demos

Bei einer der beiden Körperverletzungen soll am Donnerstagnachmittag in der Heinrich-Heine-Straße ein zunächst verbal ausgetragener Streit zwischen einer 26-Jährigen und einer bisher unbekannten Person laut Polizei „körperlich“ geworden sein.

Die andere Körperverletzung ereignete sich nach dem Ende der Demonstrationen am Geraer Hauptbahnhof. Dort meldete ein Teilnehmer der rechten Demonstration einen Angriff auf ihn mit Reizgas. Auch hier laufen die Ermittlungen. Unabhängig davon wurde am 1. Mai eine Frau am Hauptbahnhof festgenommen, da die Justiz aus Sachsen gegen diese einen Strafvollstreckungsbeschluss wegen gefährlicher Körperverletzung erlassen hatte. Sie kam ins Gefängnis nach Chemnitz.

An dem vom Geraer Rechtsextremisten Christian Klar mobilisierten Aufmarsch und Demonstrationszug nahmen laut aktuellen Polizeiangaben rund 900 Menschen teil. Beim Antifa-Protest dagegen waren es rund 700 Teilnehmer. Zudem fand eine DGB-Veranstaltung auf dem Markt statt. Im Einsatz waren an dem Tag Polizisten der Geraer Landespolizeidirektion sowie Bereitschaftspolizisten und Beamte der Bundespolizei, die an Bahnhöfen und in Zügen im Einsatz waren.

Einen massiven Polizeieinsatz gab es am 1. Mai in Gera. R. MAILBECK

Die Altenburger Kantorei gedenkt mit einem aufwendigen Konzert dem Ende des 2. Weltkrieges vor 80 Jahren. An diesem Sonntag, 11. Mai, werden um 17 Uhr in der Altenburger Brüderkirche gemeinsam mit dem Kyiv Symphony Orchestra und renommierten Solisten teils sehr selten gespielte Werke zu erleben sein. EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ALTENBURG

Ökumenischer Arbeitskreis erinnert an das Kriegsende am 8. Mai

Konzert am Sonntag in der Brüderkirche in Altenburg mit dem Kyiv Symphony Orchestra

Altenburg. Als am 8. Mai 1945, 23.01 Uhr, alle Kampfhandlungen des Zweiten Weltkriegs in Europa nach der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht eingestellt wurden, war Altenburg bereits seit über drei Wochen in der Hand US-amerikanischer Truppen. Am 15. April 1945 vormittags hatten sie die Stadt besetzt. Die Besetzung Altenburgs durch US-amerikanische Truppen war zugleich der Tag der Befreiung für Tausende ausländische Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in der Stadt und der Umgebung, erinnert die Stadtverwaltung Altenburg.

Sie war Befreiung auch für die Einwohner – auch wenn viele von ihnen das damals nicht so sahen – und beendete die nationalsozialistische Terrorherrschaft, die auch in Altenburg selbst etliche Opfer forderte. Ob die unmenschliche „Polenaktion“ vom 28. Oktober 1938, die rund 50 jüdische Opfer des Altenburger Landes aus dem Lande und viel zu oft in den Tod trieb, ob die Pogromnacht wenige Tage später, die Deportationen Altenburger Juden in den Jahren 1942 und 1944, der Einsatz von Ostarbeitern und Kriegsgefangenen, NS-Zwangsarbeit, die Inhaftierung und Verfolgung von Andersdenkenden, die Ermordung von Altenburgerinnen und Altenburgern in Konzentrationslagern oder die menschlichen und kulturellen Opfer der Kriegshandlungen: Neben der Abschaffung der demokratischen Republik, von grundlegenden Menschenrechten oder freiheitlichen Werten hat sich das NS-Regime in vielfacher Weise geradezu unvorstellbarer Verbrechen schuldig gemacht.

Ein Organisationsteam der Zivilgesellschaft, der Kirchen und staatlicher Institutionen möchte in würdigem Rahmen an den 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus und dem Ende des Zweiten Weltkriegs erinnern.

Gedenkveranstaltung vor dem Rathaus

An diesem Donnerstag, 8. Mai, dem „Tag der Befreiung“, beginnt um 15 Uhr vor dem Altenburger Rathaus eine Gedenkveranstaltung. Weiße Rosen auf einer symbolischen 80, niedergelegt von Schülerinnen und Schülern, erinnern an 80 Jahre des Friedens in Deutschland. Oberbürgermeister André Neumann und Landrat Uwe Melzer werden den besonderen Jahrestag mit einem Redebeitrag vor dem Rathaus würdigen. Schauspieldirektor Manuel Kressin wird historische Quellen vortragen. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Gospelchor „Colours of Soul“.

Friedensgebet in der Stadtkirche St. Bartholomäi

Ab 15.45 Uhr ruft das Geläut der Stadtkirche St. Bartholomäi zu einem ab etwa 16 Uhr stattfindenden Friedensgebet, in dessen Rahmen die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde und die Katholische Kirche Möglichkeiten des Gebets, des Austauschs und der Andacht bieten.

Die Gedenkveranstaltung wird im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie über das Landesprogramm „Denk bunt“ und „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend BMFSFJ unterstützt.

Mit dem „Europäischen Friedensläuten“ an diesem Freitag, 9. Mai, dem Europatag, schlägt die Veranstaltung einen Bogen zum Gedenkkonzert „In terra pax“ an diesem Sonntag, 11. Mai, 17 Uhr, in der Brüderkirche. Die Altenburger Kantorei wird es gemeinsam mit dem Kyiv Symphony Orchestra und Solisten gestalten. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, an den Gedenkveranstaltungen teilzunehmen.

Unterstützt wird das Konzert durch den Amateurmusikfonds des Bundes, die Holger-Koppe-Stiftung, das Land Thüringen, den Landkreis Altenburger Land, die Stadt Altenburg sowie den Kirchenkreis Altenburger Land.

Karten zu 20 Euro, ermäßigt 15 Euro gibt es in der Tourismusinformation Altenburger Land, Markt 10, im Weltladen an der Brüderkirche, über Mitglieder der Kantorei sowie – falls Restkarten vorhanden sind – an der Abendkasse eine Stunde vor Konzertbeginn. *red*

Neuer Mietvertrag? Da sollten die Alarmglocken schrillen!

Mieterschutzbund in Gera klärt auf, wie sich Mieter beim Wechsel von Haus-Eigentümer oder -Verwaltung verhalten sollten

Christiane Kneisel

Gera. Wechselt der Eigentümer eines Hauses oder die Hausverwaltung, können Mieter dies zur Kenntnis nehmen. Mehr jedoch - etwa einen neuen Mietvertrag unterzeichnen - sollten sie nicht tun. Darauf macht der Mieterschutzbund Gera und Umgebung aufmerksam.

Rechtslage ist eindeutig bei Eigentümerwechsel

Aus gegebenem Anlass: „In letzter Zeit erhalten wir wiederholt Anfragen von Mietern, die sich damit konfrontiert sehen, dass nach dem Wechsel des Eigentümers des Hauses oder der Hausverwaltung ein neuer Mietvertrag unterzeichnet werden soll“, berichtet Kerstin Schulz, die stellvertretende Geschäftsführerin des Vereins.

Kerstin Schulz, stellvertretende Geschäftsführerin des Mieterschutzbundes Gera und Umgebung. ILONA BERGER

„Hier sollten die Alarmglocken schrillen. Mieter sollten derartige Versuche konsequent zurückweisen. Denn selbst bei derartigem Wechsel übernimmt der neue Eigentümer oder Hausverwalter immer den alten Vertrag des Mieters. Die Rechtslage hierzu ist eindeutig. Ein Mieter behält immer den ursprünglichen Mietvertrag, solange er dieselbe Wohnung bewohnt. Selbst Verträge, die unter anderen gesellschaftlichen Bedingungen abgeschlossen wurden, haben Bestand“, verweist der Mieterschutzbund Gera und Umgebung. Das betreffe beispielsweise Verträge aus der DDR und sogar aus der Zeit vor 1945, die dem Verein in der Praxis schon vorgelegt wurden und die wirksam sind und bleiben.

Oft sei einem Informationsschreiben von Vermieter oder Hausverwaltung auch ein neuer Mietvertrag beigefügt mit der Bitte um Unterschrift. Begründet werde ein solches Anliegen an Mieter häufig mit Aktualisierung, Verwaltungsvereinfachung oder Einheitlichkeit, erzählt Kerstin Schulz aus der Praxis.

Mieterhöhungen nicht das primäre Problem

Dann gilt: Finger weg von der Unterschrift. Denn in der Regel würden sich die Mieter mit den neuen Mietverträgen rechtlich verschlechtern. Dabei seien höhere Mietforderungen nicht einmal das primäre Problem, klärt die Fachfrau auf. „Diese Vermieter möchten ihre eigene Rechtssituation verbessern, die Mieter verlieren Schutz, wenn sie auf derartige Forderungen eingehen. Weder sind neuere gesetzliche Regelungen immer günstiger, noch sind neue Verträge übersichtlicher oder besser zu verstehen.“ Diese Verschlechterung könnte durchaus sämtliche Klauseln des Mietrechts betreffen, angefangen von Kündigungsfristen bis hin zu Schönheitsreparaturen.

„Mieter, die auf derartige Forderungen eingehen, erleichtern dem Vermieter gegebenenfalls seine Arbeit, weil er für sich günstigere Regelungen dann vereinbart hat und dieselben Verträge im ganzen Haus. Das kann aber nicht der Preis sein, dass Mieter ihre günstigere Rechtssituation aufgeben“, argumentiert Schulz. Mietrecht sei nun einmal Individualrecht. Insofern sei es dem Vermieter zuzumuten, in unterschiedliche Verträge zu schauen, wenn er Sachverhalte bearbeitet.“

Einmal unterschrieben, kann auch der Verein nicht mehr helfen

Der Mieterschutzbund Gera und Umgebung appelliert an Mieter, sehr aufmerksam zu prüfen, ob eine Unterschrift, die ein Vermieter vom Mieter möchte, zwingend erforderlich ist. Zudem: Ist ein solch neuer Mietvertrag erst einmal unterschrieben und zurückgeschickt, kann im Regelfall auch der Geraer Verein dem betroffenen Mieter nicht mehr helfen.

Country-Band Truck Stop stoppt im KuK Gera

Gera. Die deutsche Country-Band „Truck Stop“ kommt auf ihrer Album-Release Tour „Freiheit Pur“ am Freitag, 9. Mai, 20 Uhr, nach Gera ins Kultur- und Kongresszentrum. 1973 in Hamburg gegründet, schaffe es die Band mit jedem neuen Album, die Menschen neu zu begeistern, schreibt der Tourneeveranstalter Hypertension Music-Entertainment GmbH aus Hamburg. Produziert haben die „Cowboys von der Waterkant“ ihr neues Album in ihrer Heimatstadt Hamburg unter der Regie von Jörn Heilbut von der Hamburger Kultband Jeremy Days, der bereits für Annett Louisan, Maite Kelly, Santiano, Marianne Rosenberg, Ben Zucker und andere gearbeitet hat. *red*

Die deutsche Country-Band Truck Stop spielt am Freitag, 9. Mai, im KuK Gera. CHRISTIAN BARZ

Einbruch in Bieblach misslingt

Bieblach. Zwischen Montag und Dienstag, 5./6. Mai, versuchten unbekannte Täter, gewaltsam in eine Seniorenwohnanlage im Gemeindeweg in Bieblach einzudringen, berichtet die Polizei. Sie beschädigten dabei zwei Zugangstüren, ohne jedoch in die Räume zu gelangen. Der Sachschaden wird auf mehrere hundert Euro geschätzt. Die Polizei Gera ermittelt und bittet um Hinweise aus der Bevölkerung unter Telefon 0365 / 8234 1465 (Bezugsnummer 0114501/2025). *red*

Unterwegs mit Emma Allestein

Gera. Für die kulinarische Tour von Gästeführerin Marion Walter als Kochbuchautorin Emma Allestein am Samstag, 10. Mai, gibt es noch Karten zum Preis von 40 Euro. Unterwegs sind auf der dreistündigen Tour Verkostungen geplant. Treff ist um 10.45 Uhr am Rathausportal. Tickets nur nach Voranmeldung unter Telefon 0176 / 53457026 oder per Mail an info@gaestefuehrer-gera.de. *red*

Nach dem Tod von Harald Saul erscheint nun ein letztes Buch

Verlust des Autors, Gefängniskochs, Küchenmeisters und Kommunalpolitikers hat viele bewegt

Ingo Eckardt

Greiz. Der Name Harald Saul ist vielen Menschen im Kreis Greiz und in Gera bestens geläufig. War er doch ein echter „Hansdampf-in-allen-Gassen“, wie man derart aktive Menschen gern beschreibt. Der Mann war Koch, Autor und Kommunalpolitiker in einer Person. Nun ist sein letztes Buch herausgekommen, nachdem Harald Saul vor wenigen Wochen plötzlich infolge eines sehr schweren Infektes gestorben ist.

Sein schriftstellerisches „Denkmal“ wurde somit um einen weiteren Baustein ergänzt, wenn auch posthum, mit dem Buch „Neue Geschichten und alte Rezepte: Aus der sudetendeutschen Küche“. Dabei widmet er sich der mannigfaltigen Kochkultur, die einst im Sudetenland (Deutsch-Böhmen und Deutsch-Mähren), im deutsch-tschechoslowakischen Grenzland, herrschte. Einflüsse aus der slawischen Küche trafen hier auf deftige bürgerliche Küche mit deutschem Einschlag. Im Verlag Tschirner und Co. Leipzig ist vor wenigen Tagen sein Abschiedsbuch erschienen.

Harald Saul war Koch mit Leidenschaft – kochte unter anderem sogar in einem Gefängnis. Er bildete selbst den Nachwuchs an den Töpfen lange Jahre lang aus. Daneben widmete sich der Küchenmeister und Ernährungsberater gern jungen Menschen, kochte mit Kindern in Schulen gesunde Mahlzeiten, leitete Koch-AGs und half Jugendlichen mit Startschwierigkeiten auf einen guten Lebensweg. Daneben engagierte er sich politisch, war unter anderem Mitglied im Jugendhilfeausschuss des Landkreises Greiz. Eine weitere Leidenschaft fand Saul aber im Schreiben. So verband er mit zahlreichen Kochbüchern seine Leidenschaften.

Harald Saul, langjähriger Koch aus dem Kreis Greiz, kochte im Zuge seines letzten Kochbuches auch mit der Familie von Verlagschef Jürgen Tschirner. Insbesondere das Kochen mit Kindern war ihm immer ein Bedürfnis, um Ernährungsthemen auch bei jungen Leuten zu platzieren.

Der Weidaer hat noch Rezepte aufgeschrieben, bevor er überraschend starb.

Harald Saul kochte im Zuge seines neuen Kochbuches auch mit der Familie von Jürgen Tschirner die traditionellen Familiengerichte aus dem Sudetenland nach. JÜRGEN TSCHIRNER / TSCHIRNER-VERLAG (3)

Neben kulinarischen Themen widmete er sich Familiengeschichten

Insbesondere widmete sich Saul in vielen Kochbüchern der Küche in den früheren deutschen Ostgebieten, sammelte überlieferte Rezepte, um diese für die Nachwelt zu erhalten. Der gebürtige Sonneberger hatte einen Hang zum Geschichtenerzählen. Und außer in einem Kinderbuch schrieb er zu den Rezepten aus Ostpreußen und Pommern oder Schlesien gern Geschichten jener Familien auf, die ihm ihre Familienrezepte weitergaben. Genau so ist es auch bei eben jenem posthum erschienenen Buch der Fall. Saul erzählt in beinahe dokumentarischem Eifer die Geschichten unter anderem von Familie Birke aus Chliwitz (Clivice), von Walter Gaudl aus Komutau (Chomutov), dem Karlsbader Küchenmeister Karl-Friedrich Moser oder Gretl Pasztori aus Trübenz (Břevenec). Er ermöglicht im gut 150 Seiten starken Buch Einblicke in private Familien-Fotoalben und erzählt in liebevoller Zuwendung von den Familien, in denen die Küche ihrer Heimat einst wichtig war und teilweise bis heute identitätsstiftend ist.

Beim Lesen der Rezepte bekommt man nicht nur Hunger, sondern tatsächlich Lust zum Nachkochen. Besondere Semmelknödel, Krautknistla, Buchteln, geschmorter Hase, Hasenpfeffer, Omas Gemüsesuppe mit Räucherfisch, Karlsbader Osterlammkeule, Franzensbader Tascherl, Neuwallisdorfer Liwanzen oder Egerländer Schneebälle lassen einem das Wasser im Munde zusammen laufen und eine Küchentradition entdecken, die vor der eigenen Haustüre liegt.

„Neue Geschichten & alte Rezepte: Aus der Sudetendeutschen Küche“ findet man im Buchhandel unter der ISBN-Nummer 978-3-9825526-6-8. Das letzte Buch von Harald Saul kostet 35 Euro.

Grüße vom Mars, aus Neuseeland und aus Oslo

Das erwartet die Geraer in der neuen Kinowoche

Gera. Als den Film der Woche kündigt das Metropol Kino ab Donnerstag, 8. Mai, den Streifen „Oslos Stories: Träume“ aus Norwegen an. Johanne verliebt sich zum ersten Mal, und zwar in ihre Lehrerin. Ihre Fantasien und Gefühle hält sie schriftlich fest, um sie nicht zu vergessen. Als ihre Mutter und Großmutter die Texte lesen, sind sie zunächst schockiert über den intimen Inhalt, erkennen aber bald das literarische Potenzial.

Im Kinderkino „Grüße vom Mars“, dreht sich alles um den zehnjährigen Tom, der keine Veränderungen und keine roten Sachen mag. Seine Spezialität ist der Weltraum.

Der Dokumentarfilm „I Am The River, The River Is Me“ thematisiert die Anerkennung des Whanganui-Flusses in Neuseeland als juristische Person, eine Entscheidung, die aus dem langen Widerstand der Māoris gegen koloniale Entmündigung hervorging.

Eine visuell atemberaubende und emotional bewegende Entdeckungsreise durch die Weltmeere, welche zeigt, warum der Ozean nicht nur voller Leben, Wunder und Überraschungen steckt, sondern auch eine essenzielle Rolle für unser Überleben spielt, offenbart der Film „Ozean mit David Attenborough“. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, das knapp 20-minütige Interview zwischen Sir David Attenborough und Prinz William zu sehen. Es entstand zum 99. Geburtstag von Attenborough.

Mit „Mickey 17“ präsentiert Oscar-Preisträger Bong Joon-ho erneut eine faszinierende Mischung aus packender Sci-Fi, scharfsinniger Gesellschaftskritik und schwarzem Humor. *red*

Am 12. und 13. Mai gibt es Filme in Originalfassung, am 13. Mai, 10.30 Uhr lädt das Metropol zum Kinderwagen-Kino.

Volleyballturnier in Söllmnitz

Söllmnitz. Der Kultur- und Traditionsverein aus Söllmnitz „Sellm`s su blau“ veranstaltet am Sonntag, 18. Mai, ein Volleyballturnier auf dem Sportplatz. Jeder, der Lust und Laune hat mitzuspielen, könne sich anmelden, so die Veranstalter. Kontakt per Telefon unter 036695 / 20032. *red*

Nach überraschender Wende soll Viadukt ein spektakulärer Radweg werden

Das Konzept eines Vereins aus Weida sieht vor, das Oschütztal-Viadukt im Kreis Greiz für Touristen befahrbar zu machen

Michael Klug

Weida. Vor dem Abriss gerettet ist das Oschütztal-Viadukt in Weida im Kreis Greiz. Doch was soll aus dem stählernen Ingenieurs-Meisterwerk werden?

Diese Frage beschäftigt die Weidaer seit der Entscheidung der Deutschen Bahn, das Viadukt erhalten zu wollen. Jörn Seifarth vom Förderverein der Freunde der Osterburg ist einer der ersten, der mit einer ganz konkreten Vorstellung in die Offensive geht: Ein Radweg, der den Brückenschlag zwischen Elster und Saale schafft und die Region zu einem wahren Besuchermagneten machen könnte.

„Das Viadukt muss Teil des Osterburg-Radweges werden“, sagt Seifarth ebenso trocken wie überzeugt. „Es könnte die Verbindung zwischen Wünschendorf nach Weida und von hier weiter zu den Saale-Talsperren werden“, sagt er. Bereits vor Jahren habe er diesen Vorschlag gemacht, damals jedoch vergebens. Denn jahrelang sah es so aus, als sei die 185 Meter lange und 28 Meter hohe Stahlkonstruktion aus dem Jahr 1884 dem Abriss geweiht. Bis Mitte April diesen Jahres die Deutsche Bahn völlig überraschend das Ergebnis eines Gutachtens mitteilte, wonach das Viadukt „grundsätzlich sanierungsfähig“ sei und „ohne Verkehrslasten noch viele Jahre standsicher sein“ bleibe.

Mit der spektakulären Entscheidung der Deutschen Bahn könnte Seifarths Idee rasant an Bedeutung gewinnen – und der Region eventuell zu einem der spektakulärsten Radwege deutschlandweit verhelfen. Technisch sei es zumindest kein Problem, den einstigen Schienenweg für Radfahrer nutzbar zu machen, sagt Seifarth. „Es müssten Geländer angebracht und der Weg befahrbar gemacht werden. Als Belag könnte man etwa eine wassergeschlämmte Oberflächen aufbringen.“ Dafür gebe es schon Beispiele in Deutschland, wie man das machen kann. Es wäre ein Zukunftsprojekt mit riesigem touristischem Potenzial, so Seifarth: „Mit dem Viadukt würde unsere Region dann auch an das übergeordnete Radwegenetz angebunden werden.“ Ein Konzept, an dem man auch in Wünschendorf Interesse hat. Der Bürgermeister von Berga-Wünschendorf, Marco Geelhaar (parteilos), hatte bereits kurz nach der Veröffentlichung des Bahn-Gutachtens von der Chance gesprochen, einen Brückenschlag von der Elster zur Saale schaffen zu können.

Die Osterburgroute könnte mit der Einbindung des Viadukts in Weida zu einem spektakulären Ausflugsziel werden. MICHAEL KLUG

Durch den Radweg auf dem Viadukt könnte die Osterburgroute an das übergeordnete Radwegenetz angebunden werden.

19. Woche. **Gültig ab 07.05.2025**

REWE Bonus

Heute ist Super-Bonus-Tag!

Heute nur in der REWE App

REWE Dein Markt

*Nur gültig am 08.05.2025. Maßgeblich ist der Umsatz des getätigten Einkaufs abzüglich nicht rabattfähiger Artikel (Druckerzeugnisse, Tabakwaren, Mobilfunk-, Paysafe- & Geschenkkarten sowie Treueprämien und Pfand). Barauszahlung nicht möglich. Nicht kombinierbar mit weiteren Bonus-Warenkorb-Rabatten. Voraussetzung ist eine Registrierung im REWE Kundenkonto sowie die Anmeldung zu REWE Bonus. Nutzungsbedingungen siehe https://www.rewe.de/service/nutzungsbedingungen/

Deine Top-Angebote

0,20 € Bonus

Jacobs Krönung
versch. Sorten, gemahlener Bohnenkaffee, je 500-g-Pckg. (1 kg = 11.98)

Aktion **5.99**

1,00 € Bonus

Meßmer Kräutertee Pfefferminze
je 56,25-g-Pckg.

0,20 € Bonus

Milka Tender
Milch, je 5 x 37-g-Pckg. (1 kg = 10.76)

Aktion **1.99**

0,10 € Bonus

Polen:
Rote Tafeläpfel
Sorte: siehe Etikett, Kl. I, je 1-kg-Schale

Aktion **1.59**

0,10 € Bonus

Ültje Erdnüsse
geröstet & gesalzen, je 180-g-Dose (1 kg = 9.39)

Aktion **1.69**

0,10 € Bonus

Mövenpick Iced Coffee Macchiato
koffeinhaltig, je 190-ml-Becher (1 l = 5.21)

Aktion **0.99**

0,20 € Bonus

Coppenrath & Wiese Cafeteria fein & sahnig Donauwelle
tiefgefroren, je 550-g-Pckg. (1 kg = 6.35)

Aktion **3.49**

0,20 € Bonus

Galbani Mozzarella Classic
125-g-Abtropfgew., je 225-g-Pckg. (1 kg = 9.52)

Aktion **1.19**

Bananen
Ursprung: siehe Etikett, je 1 kg

Aktion **1.99**

Bergader Lottes Liebling
cremig-mild Weichkäse, 50% Fett i.Tr., je 100 g

Aktion **1.19**

Deutschland:
Grüner Spargel
Kl. I, je 500-g-Bund

Zum Frischepreis im Markt %

Abraham »Leichter Genuss« Rohschinken
3% Fett, je 100 g

Aktion **1.99**

REWE Bio
Spanien:
Bio Rispentomaten
Kl. I, je 500-g-Schale (1 kg = 2.78)

Aktion **1.39**

Chicken Nuggets XXL
je 1000-g-Pckg.

Aktion **6.66**

Milka Schokolade
versch. Sorten, je 90-g-Tafel (1 kg = 14.33)

Aktion **1.29**

Förstina Premium Mineralwasser[1]
versch. Sorten, je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.53) zzgl. 3.30 Pfand

Aktion **4.79**

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

Druckfehler vorbehalten. [1]Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft.

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de **oder** der Telefonnummer 0221 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Führung durch Bieblach

Gera. Die Ökumenische Akademie Gera/Altenburg lädt am Sonnabend, 10. Mai, zu einer Fremdenführung nach Bieblach ein, den Stadtteil zwischen den Stadtteilen, wie es heißt. Treff ist um 10 Uhr an der Haltestelle Heidecksburgstraße. Viele Bieblacher würden nicht nach Bieblach-Ost kommen und viele Bieblach-Ostler nicht nach Bieblach, so die Veranstalter. Eine unsichtbare Grenze trenne die Stadtteile – und verschiedene Postleitzahlen. Bei der Führung sollen die Teilnehmer informiert über die Bildungseinrichtungen vor Ort, besuchen Gewerbetreibende und beäugen die aktuelle Lage im Stadtteil am Hang. Auch durch den Muldenpark wolle man stromern. Der syrische Migrations-Scout kennt beide Sprachen und hilft. *red*

Comics für alle – kostenlos!

Eine Idee aus den Vereinigten Staaten erreicht die Geraer Bibliothek: der Gratis Comic Tag

Gera. Am Samstag, 10. Mai, heißt es auch in Gera: Comics für alle – kostenlos! Darüber informiert die Stadtverwaltung Gera. Der Gratis Comic Tag, inspiriert vom US-amerikanischen Free Comic Book Day, den es seit 2002 gibt, findet zum 16. Mal in Deutschland statt und richtet sich in diesem Jahr erneut gezielt an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 14 Jahren.

Erstmals beteiligt sich die Stadt- und Regionalbibliothek Gera am Samstag von 10 bis 13 Uhr, an diesem Aktionstag, der die beliebten Bildgeschichten mit Sprechblasen und Texten in den Mittelpunkt stellt. Der eigene Bestand an Comicbüchern und -heften in der Kinder- und Jugendbibliothek wird sehr gut genutzt und so bietet dieser Tag eine gute Gelegenheit, noch mehr junge Leserinnen und Leser für die Welt des Lesens zu begeistern. 22 eigens für diesen Tag produzierte Comics von zehn Verlagen warten darauf, entdeckt zu werden. Von Superhelden über Manga und Sachcomic bis hin zu fantastischen Abenteuern ist alles dabei. Die kostenlosen Hefte erkennt man am einheitlichen Format sowie dem Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“. Pro Person werden bis zu drei Comics ausgegeben - solange der Vorrat reicht, heißt es.

Comics für alle – kostenlos! 22 eigens für diesen Tag produzierte Comics von zehn renommierten Verlagen warten darauf, entdeckt zu werden. SELINA MARIA SEILER

Die Aktion findet in diesem Jahr an 1.247 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt – darunter Comicläden, Buchhandlungen und Bibliotheken. In Gera beteiligt sich auch die Thalia-Buchhandlung, teilt die Stadtverwaltung mit. *red*

Hier fördern Bund und Freistaat

Zum Aktionstag wird auf aktuelle Baustellen in Lusan und Untermhaus eingeladen

Gera. Am Sonnabend, 10. Mai, beteiligt sich die Stadt Gera am deutschlandweit stattfindenden Tag der Städtebauförderung. Dieser Tag soll Stadtentwicklung für die Allgemeinheit greifbar machen, heißt es in der Mitteilung aus der Stadtverwaltung Gera.

Anlässlich dieses Tages berichtet die Stadt Gera in einer öffentlichen Informationsveranstaltung über den Bildungscampus Lusan. Dafür sind interessierte Bürgerinnen und Bürger um 10 Uhr in die Wilhelm-Busch-Grundschule in der Saalfelder Straße 24 eingeladen. Anschließend ab etwa 11 Uhr folgt ein Stadtteilspaziergang durch Lusan. Stationen sind Bauprojekte an der Kreuzung Nürnberger Straße/ Zeulsdorfer Straße, die neue Fußgängerbrücke und die Hochwasserschutzmaßnahme zwischen B92 und der Weißen Elster.

Luftbild von Schloss Osterstein von Anfang April 2025. Der freigelegte Nordflügel, inzwischen teilweise mit einer hellen Filigrandecke überdacht, befindet sich links hinter dem Bergfried. GÖRAN KUGEL

Bislang 40 Baufirmen für Campus Lusan beauftragt

Aktuell werden Rohbauarbeiten für die An- und Ergänzungsbauten für die 4. Regelschule realisiert. Die Firmen Baumann Bauunternehmen GmbH und Bauunternehmen Hans Müller GmbH arbeiten auf dem Baufeld. Ende März wurde planmäßig das Gerüst im Bereich des Haupthauses der Regelschule gestellt, um mit den Arbeiten zur Sanierung der Gebäudehülle zu beginnen.

Die Stadt Gera hat derzeit bereits 40 bauausführende Firmen für die Umsetzung der Bauaufgabe beauftragt, heißt es. Das Planungsteam arbeite intensiv an der Ausführungsplanung für den zweiten Bauabschnitt, in dem das Gebäude Elsterberger Straße 6 für den Ganztagesbetrieb der Wilhelm-Busch-Grundschule entwickelt wird. Zu diesem Zweck soll auch ein Abschnitt der Saalfelder Straße umgestaltet und der Boulevard am zukünftigen Haupteingang des Schulstandortes modifiziert werden.

Eine weitere Station am Tag der Städtebauförderung ist Schloss Osterstein hoch oben über Gera-Untermhaus. Ab 12.30 Uhr können Interessierte an einer Führung über das Areal teilnehmen. Seit 2023 unterstützt die Stadt Gera die privaten Bauherren mit Städtebaufördermitteln aus dem Bund-Länder-Programm zur Sicherung des Nordflügels. Im ersten Abschnitt wurde der Baukörper eines Teilbereiches des Nordflügels von 1702 mit ehemaliger Schlossküche freigelegt und statisch gesichert. Gleiches gilt für das verbliebene Einfahrtgeschoss mit Eingangshalle und Hofstube des alten Torhauses aus dem 17. Jahrhundert. Im nächsten Schritt soll neben weiteren Sanierungsarbeiten am freigelegten Mauerwerk auch ein Teil der teilverfüllten Kellerebene ausgeschachtet werden. Zudem solle das Gelände im Anschluss an das Terrassencafé so modelliert werden, dass der ursprüngliche Weg vom Oberen in den Unteren Schlosshof wieder hergestellt wird und durch die Torgasse führt. In dieser sollen dafür Teile der historischen Mauern gesichert werden.

Die Hälfte der Geraer wohnt in geförderten Sanierungsgebieten

Die Städtebauförderung ist für Gera seit der Wiedervereinigung eine wichtige Finanzierungsgrundlage der Stadterneuerung, erklärt die Stadtverwaltung und teilt mit: „Heute lebt jeder zweite Geraer in einem geförderten Gebiet.“

Zu diesen gehören die Sanierungsgebiete „Alt-Untermhaus“, „Ostviertel/südliche Innenstadt“, „Stadtzentrum“ und die Stadtumbaugebiete „Nordviertel“, „Lusan“ und „Bieblach-Ost/Bieblacher Hang“. Der bundesweite Aktionstag ist eine gemeinsame Initiative des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, der Länder, des Deutschen Städtetages und des Deutschen Städte- und Gemeindebundes zur Stärkung der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei Vorhaben der Städtebauförderung. *red*

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Unternehmensgründer

Herbert Ospelt
«Onkel Herbert»
Eidg. dipl. Metzgermeister

* 22. Februar 1929
† 3. Mai 2025

Gemeinsam mit seiner Gattin Blanca hat Herbert Ospelt im Jahr 1958 ein Unternehmen gegründet, das sich über die Jahrzehnte dank seiner grossen Schaffenskraft zu einer international tätigen Unternehmensgruppe entwickelt hat. Herbert Ospelt war eine grosse Unternehmerpersönlichkeit, ein Visionär und immer auch eine Inspiration.

Herbert Ospelt wird für immer unvergessen bleiben.

Im Namen des Verwaltungsrates und aller Mitarbeitenden der Ospelt Gruppe entbieten wir der Familie Ospelt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Ospelt
Food matters.

Was tun, wenn die IBAN in falsche Hände gerät?

Für viele Transaktionen im Internet muss die Kontonummer angegeben werden. Problem: Kriminelle können mit den Daten einkaufen

Für Online-Überweisungen braucht es oft die IBAN. Wird sie für Lastschriften missbraucht, hilft eine Rückbuchung. JADAMPROSTORE/GETTY IMAGES

Josefine Lietzau

Berlin. Zu jedem Girokonto gehört eine IBAN, also die internationale Kontonummer. Wir benutzen sie für Überweisungen und Lastschriften, privat und geschäftlich. Ein Geheimnis ist sie deshalb aber nicht.

Verbraucher dürfen ihre IBAN weitergeben, oft müssen sie das sogar. Zum Beispiel, wenn sie einem Unternehmen erlauben, per Lastschrift Geld vom Konto abzubuchen. Das ist bei vielen Abos der Fall, egal ob Zeitung oder Streaming. Auch Versicherungsbeiträge, Kreditraten oder die Miete gehen so vom Konto ab. Bezahlen Verbraucher per Rechnung und damit per Überweisung, sieht der Händler in vielen Fällen ebenfalls die Kontonummer.

Und neben Unternehmen geben Verbraucher ihre IBAN auch an andere Verbraucher weiter. Etwa damit Freunde oder Familienmitglieder ihre Schulden per Überweisung begleichen können, vom Urlaub oder für ein gemeinsames Geburtstagsgeschenk. Unternehmen, Stiftungen oder Parteien gehen ebenfalls offen mit der IBAN um und machen sie direkt auf ihren Websites öffentlich.

Kriminelle lösen mit der IBAN eine Zahlung per Lastschrift aus

Der offene Umgang mit der IBAN hat einen einfachen Grund: Viel können Fremde, die an die IBAN herankommen, damit gar nicht machen. Auf das Girokonto selbst bekommt man mit der IBAN keinen Zugriff. So ist die Kontonummer nicht immer Teil des Anmeldenamens. Das ist von Bank zu Bank unterschiedlich. Zudem braucht man noch das Passwort und abhängig von der Bank eine variable PIN für den Login.

Interessanter als der Kontozugriff ist für einige Kriminelle eher das Lastschriftverfahren. Sie können versuchen, die IBAN zu nutzen, um darüber eine Zahlung auszulösen. Dabei würden sie die IBAN einfach beim Onlineshopping eingeben, zum Beispiel, um etwas zu bestellen. Auch bei anderen Händlern wird das Lastschriftverfahren genutzt, zum Beispiel bei Abos oder Tickets für den ÖPNV.

Verbraucher können Lastschriften jedoch zurückbuchen. Die Frist dafür beträgt acht Wochen. Fehlt ein gültiges Mandat – die Erlaubnis des Kontoinhabers, das Geld abzubuchen –, verlängert sich die Frist auf 13 Monate. Das Rückbuchen funktioniert recht einfach. Bei den meisten Banken sieht man die Option im Online-Banking direkt bei der jeweiligen Abbuchung, ein Klick reicht aus. Eine Begründung brauchen die Verbraucher zumindest gegenüber der Bank nicht.

Den jeweiligen Händler sollten die Verbraucher aber informieren. Denn sonst geht er von einer normalen Bestellung aus und weiß nichts von dem Betrug. Deshalb sollten Verbraucher ihn kontaktieren und der Forderung widersprechen. Tun sie das nicht, erhalten sie womöglich Mahnungen. Der Händler kann sogar auf einen Inkassodienst zurückgreifen.

Zudem sollten Verbraucher Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei stellen. Das kann ihnen auch beim möglichen Streit mit dem Händler helfen. Egal ob Verbraucher ihre IBAN oft weitergeben oder nicht, diese Punkte bleiben wichtig:

1. Verbraucher sollten sparsam mit ihren Daten umgehen. Denn je mehr Daten Kriminelle über eine Person haben, desto leichter fällt es ihnen, Phishing-Attacken zu personalisieren. So glaubt man womöglich dem angeblichen Bankmitarbeiter am Telefon eher, wenn dieser Namen, Adresse und auch noch die Kontonummer kennt.

2. Daten zum Girokonto, wie zum Beispiel Anmeldename oder Passwort, sollten Verbraucher niemals weitergeben. Die Banken fragen nicht in Mails oder Anrufen danach. Auch bei anderen Mails sollten Verbraucher immer vorsichtig sein, beispielsweise bei Nachrichten, die darauf hinweisen, dass der Banking-Zugang neu eingerichtet werden müsse oder ähnlichen Informationen. Statt auf Links in Mails zu klicken, gehen sie lieber direkt auf die Website der Bank. Selbst hinter Briefen oder Anrufen können Betrüger stecken.

3. Bankkunden sollten immer die Abbuchungen auf ihren Konten – egal ob Girokonto oder Kartenkonto – im Blick behalten. Schließlich gibt es viele Möglichkeiten, wie Kriminelle an das Geld der Verbraucher kommen können: ein gelungener Angriff auf das Konto, ein Datenleck bei einem Onlineshop oder einfach der Verlust einer Karte. Fallen Bankkunden ungewöhnliche Buchungen auf, sollten sie sich so schnell wie möglich an ihre Bank wenden.

Dieser Beitrag erscheint in Kooperation mit finanztip.de. Deutschlands führender Geld-Ratgeber für Verbraucher ist Teil der gemeinnützigen Finanztip-Stiftung.

Das kostenlose Finanztip E-Book „Das 1x1 der Geldanlage“ erklärt, wie man sicher fürs Alter vorsorgen kann. FINANZTIP

Studium mit Kind: Anspruch auf Unterhalt von Eltern möglich

Berlin. Viele Studierende müssen nebenbei arbeiten, um sich ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Kommt dann noch ein besonderer Umstand hinzu, etwa eigene Kinder betreuen zu müssen, stoßen Betroffene schnell an ihre Grenzen. Wie das Oberlandesgericht Karlsruhe in einem Urteil festgestellt hat, können in dieser Situation die Eltern des oder der Studierenden zu Unterhaltsleistungen herangezogen werden (AZ: 16 WF 45/24).

In dem konkreten Fall hatte ein Mann sein Studium unterbrochen und Urlaubssemester genommen, um sich um seine zwei Kinder zu kümmern. Seine Lebensgefährtin studiert ebenfalls. Nachdem das Kindergeld für ihn ausgelaufen war, forderte er von seinen Eltern monatlich mindestens 930 Euro Unterhalt. Weil der Mann seine Forderung damit begründen konnte, dass er derjenige sei, der die Kinder überwiegend betreue, war sein Antrag auf Verfahrenskostenhilfe teilweise erfolgreich. Das Gericht stellte aber eine Einschränkung fest: Die Mutter der Kinder studiere zwar, hätte allerdings nur zwölf Wochenstunden und könne sich ihr hybrides Studium relativ flexibel einteilen.

Daher gingen die Richter davon aus, dass der Mann zumindest einem Minijob mit zehn Stunden in der Woche nachgehen, sich also teilweise selbst unterhalten könnte. Sein Anspruch auf Unterhaltsleistungen seiner Eltern ergibt sich folglich, indem man die möglichen Einkünfte aus dem Minijob von seinem Bedarf von 930 Euro abzieht.

Der Betrag entspricht allgemein anerkannten Leitlinien, an denen sich Gerichte orientieren, um Ansprüche zu berechnen und Streitigkeiten zu klären. Für Kinder über 18 Jahren mit eigener Wohnung legt man in der Regel einen Bedarf von monatlich 930 Euro zugrunde. Hat das Kind Einkünfte, werden die zur Berechnung des Unterhaltsanspruchs subtrahiert. *dpa*

Anzeige

Jetzt testen für nur **69 Cent**

Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

GUTSCHEIN im Wert von **80 Cent**

für *TV für mich* Nr. 11 2025

Bitte bis 21.05.2025 einlösen!

Einlösbar an vielen Verkaufsstellen im In- und Ausland und bei jedem teilnehmenden REWE oder Penny – solange der Vorrat reicht.

Lieber Händler, bitte geben Sie gegen Vorlage dieses Original-Gutscheins ein Heft von *TV für mich* Nr. 11/2025 zum verminderten Preis aus. Ihnen wird vom Grossisten der volle Wert verrechnet. Auf die Teilnahme Ihres nächstgelegenen Händlers haben wir keinen Einfluss.

Datum, Händlerstempel

9 833002 160806

Lachen

Fliegender Fisch

Ein Mann an der Fischtheke: „Werfen Sie mir doch bitte den Karpfen zu.“ „Warum denn werfen?“, fragt der Verkäufer. „Damit ich zu Hause sagen kann, ich hab ihn gefangen.“

Quiz

Eiskalt, süß und richtig lecker

1 Wie heißt Eiscreme auf Italienisch?
a) Ciabatta
b) Gelato
c) Macchiato

2 Welche Eissorte ist die beliebteste in Deutschland?
a) Vanille
b) Kirsch-Banane
c) Haselnuss

3 In welchem Land wurde das Speiseeis erfunden?
a) Australien
b) Italien
c) China

Schon gewusst?

Eine Woche lang Eis probieren

Mit einem Eis in der Hand durch die Stadt schlendern, und zwar direkt zur nächsten Eisdiele. Das kann man in der Gelato Week. Gelato ist der italienische Begriff für Eiscreme. Week ist das englische Wort für Woche.

Die Idee dahinter: Eine Woche lang kann man verrückte und außergewöhnliche Eissorten entdecken. Eisdielen, die daran teilnehmen, verkaufen diese Sorte für 1,50 Euro. So kann man mal ein Eis probieren, das man noch nicht hundertmal gegessen hat. Die nächste Gelato Week geht vom 8. bis 14. Mai.

Eisdielen in mehreren Bundesländern nehmen teil. Hier findest du vielleicht eine in deiner Nähe: **https://dpaq.de/fWvutOD** *dpa*

In der Gelato Week geht es darum, neue Eissorten zu probieren. JENS KALAENE / DPA

Antworten 1b) Gelato. In der Gelato Week kann man besondere Eissorten probieren. 2a) Vanille, Erdbeere und Schokolade – das sind die klassischsten Eissorten und Dauerbrenner überall dort, wo es Eis gibt. So mag es die wenigsten verwundern, dass Vanille die Nummer 1 in Deutschland ist, dicht gefolgt von Schokolade. 3c) Die Herstellung von Speiseeis ist keine Erfindung der modernen Zeit. Das erste Speiseeis gab es in China rund 3000 Jahre vor unserer Zeit und die erste moderne Eismaschine kam 1872 auf den Markt.

Feldhamster zieht aus dem Zoo auf die Felder

HENDRIK SCHMIDT / DPA

In einer kleinen Plastikbox zieht der Feldhamster um. Es geht in die Freiheit. Er und mehrere Artgenossen wurden am Dienstag in Nordsachsen freigelassen. Man sagt auch: Ausgewildert. Feldhamster sind in freier Wildbahn vom Aussterben bedroht. Der Zoo Leipzig leitet ein Projekt, um das zu verhindern. In der Zuchtstation des Zoos wurden im vergangenen Jahr insgesamt 224 Feldhamster geboren. Um die kleinen Nager auszuwildern, wurden Felder mit Wintergetreide, Klee und außerdem Blühmischungen bepflanzt. Das mögen Feldhamster gerne. Dort können sie sich ordentlich die Backen vollstopfen. Die Tiere hamstern etwa Weizenkörner, Samen oder Hülsenfrüchte. Zu ihrem Lebensraum gehört auch ein verzweigtes Höhlensystem. Das bauen sie unter der Erde. Waschbären und Füchse sind ihre Feinde. Das Gebiet der neu ausgewilderten Hamster ist daher mit einem Elektrozaun geschützt. *dpa*

Freude am Graben und am Fressen

Regenwürmer sind nützliche Helfer im Garten. Mehr als 40 verschiedene Arten in Deutschland

Claudia Irle-Utsch

„Ich finde Regenwürmer süß“, sagt Fabienne. Das Mädchen weiß genau, wo sie die Kriechtiere finden kann: „In der Erde.“ Fabienne beteiligt sich wie Lea beim Gartenbauprojekt der Gesamtschule am Rosterberg. Die ist in der Stadt Siegen in Nordrhein-Westfalen. Die Schülerinnen machen sich auf die Suche nach einem Regenwurm. Sie graben ein wenig im Hochbeet. Dann entdecken sie ein dunkelrotes Würmchen.

Glitschig fühlt sich das Tier an, das Lea und Fabienne aus dem Boden holen. Die beiden säubern es mit etwas Wasser und legen es auf einen Stein. Sie beobachten, wie sich der kleine Regenwurm reckt und streckt. Plötzlich ist er mehr als doppelt so groß. Gut sichtbar sind die vielen Ringe um seinen schlauchförmigen Körper. Die Richtung, die der Wurm einschlägt, ist klar zu erkennen. Er will auf die Wiese und von dort in die Erde.

In der Erde ist der Regenwurm in seinem Element. „Er hilft der Erde, dass sie locker wird“, erklärt Lea. Unermüdlich arbeitet sich der Regenwurm durch den Boden. So belüftet er die Erde und schichtet Nährstoffe von unten nach oben um. Deshalb ist der Regenwurm so nützlich im Garten.

In einem belüfteten Boden verteilen sich Regenwasser oder Gießwasser bestens. Die Pflanzen können besser wurzeln, wachsen und reifen.

Der Regenwurm hat Freude am Graben und Lust am Fressen. Ein Komposthaufen ist für ihn ein leckeres Büfett. „Wenn da zum Beispiel ein Apfelrest ist, dann knabbert er daran“, sagt Lea. Regenwürmer mögen Blätter, Pflanzenreste und winzige Lebewesen. Ihr Kot ist allerbester Dünger.

Winzig klein ist dieser Regenwurm, der in einem Hochbeet lebt. CLAUDIA IRLE-UTSCH / DPA

In Deutschland gibt es über 40 verschiedene Arten von Regenwürmern. Am meisten verbreitet ist der Tauwurm. Sein Vorderende ist rötlich gefärbt, sein Hinterteil etwas blasser. Der Tauwurm ist 12 bis 30 Zentimeter lang und lebt in Wiesen oder im Garten. Er kann Gänge graben, die bis zu drei Meter tief sind. Im Komposthaufen ist der Kompost- oder Mistwurm zu Hause. Er ist etwas kleiner als der Tauwurm. Der Kompostwurm hilft, die Abfälle aus Küche oder Garten in fruchtbare Erde zu verwandeln.

Die größten Regenwürmer der Welt sind die Riesenregenwürmer. Sie können über einen Meter lang werden und leben in Ländern mit tropischem Klima.

Regenwürmer sind männlich und weiblich zugleich. Wenn sie sich paaren, dann legen sie sich ganz eng aneinander. Der Kopf des einen zeigt zum Schwanzende des anderen. Jeder kann so seinen Samen in die Samentasche des anderen drücken. Diese Samen befruchten die Regenwurmeier. Der Nachwuchs ist um ein Vielfaches gesichert. Damit es auch künftig in der Erde und im Komposthaufen vor Würmern nur so wimmelt. *dpa*

Kickende Mädchen, Gallier und ein Geheimnis

Diese Woche geht es um junge Fußballerinnen und lustige Zeichentrick-Helden

„Kicken wie ein Mädchen“
Pauline, Liv und ihre Freundinnen gehören zu den besten Fußballspielerinnen in Nordrhein-Westfalen. Deshalb haben sie ein Ziel: Sie wollen alle in die Nationalmannschaft. Dafür trainieren sie in der U15-Mädchenmannschaft des Vereins SGS Essen-Schönbeck. Darum geht es in der Doku-Serie „Kicken wie ein Mädchen“, auf kika.de und im KiKA-Player (ab 9. Mai).

„Asterix & Obelix: Der Kampf der Häuptlinge“
Asterix ist sehr schlau, sein Freund Obelix superstark. Die liebste Beschäftigung für sie und die anderen Bewohner ihres Dorfes: römische Soldaten ärgern. Denn die Römer wollen ganz Gallien beherrschen. Zum Glück gibt es im Dorf den Druiden Miraculix, der einen Zaubertrank braut. Der verleiht Superkräfte. Doch eines Tages vergisst Miraculix das Rezept für das Gebräu! Davon erzählt die lustige Serie „Asterix & Obelix: Der Kampf der Häuptlinge“, zu sehen auf Netflix.

Lotte und Luisa kannten sich bisher nicht. KIKA/BILDREDAKTION/DPA

„Idefix und die Unbeugsamen“
Zu „Asterix und Obelix“ passt die Serie „Idefix und die Unbeugsamen“ auf Super RTL und toggo.de. Der kleine Hund ist nämlich am liebsten mit Obelix unterwegs. Und so wie sein großer, starker Freund will er nicht, dass die Römer ihr Dorf beherrschen.

„Das doppelte Lottchen“
Lotte aus Frankfurt am Main und Luise aus Salzburg besuchen beide das gleiche Ferienlager. Als sie sich das erste Mal treffen, sind sie schockiert. Denn Luise und Lotte sehen beide gleich aus! Wie kann das sein? Die Mädchen forschen nach und entdecken ein Geheimnis. Der Film „Das doppelte Lottchen“ läuft am Sonntag (11. Mai) um 13. Uhr, auf kika.de und im KiKA-Player.

„Die Insel der Abenteuer“
Nim lebt mit ihrem Vater auf einer wunderschönen, kleinen Insel im Pazifik in der Nähe von Australien. Dort gibt es sogar einen Urwald. Ihr Vater ist Forscher und oft mit einem Schiff auf dem Meer unterwegs. Als er eines Tages nicht zurückkommt, ist Nim ratlos. Was soll sie tun? Doch dann hat sie eine Idee. Freitag (16. Mai) um 20.15 Uhr auf Super RTL. *dpa*

Ach so!

Weite Reise durch 195 Länder

195 Länder gibt es auf der Welt. Luca Pferdmenges wollte sie alle sehen. Vor wenigen Tagen ist er aus dem kleinen Land Palau zurückgekehrt. Damit will er sein großes Ziel erreicht haben.

Als Jongleur bereiste Luca Pferdmenges schon als Jugendlicher die Welt. Nachdem er bereits 76 Länder gesehen hatte, entschied er sich, noch die restlichen 119 zu besuchen. Manchmal war das schwer: „Es gibt Regionen, da braucht man extrem viel Planungsaufwand, zum Beispiel in Ozeanien. Um da hinzukommen, muss man über Australien und die Fidschi-Inseln reisen.“

Mittlerweile ist Luca Pferdmenges 23 Jahre alt. Nach seiner Reise hat er gleich mehrere Lieblingsländer: zum Beispiel Mexiko. „Das Essen ist sehr lecker und die Menschen sind super freundlich. Man hat gute Partys und schöne Natur. Bhutan hat mir auch sehr gefallen: ein kleines Königreich im Himalaya – einfach, weil es so anders ist.“

Seine Reise hat Luca Pferdmenges im Internet dokumentiert. Auf Instagram und Tiktok folgen ihm mehrere Millionen Menschen. *dpa*

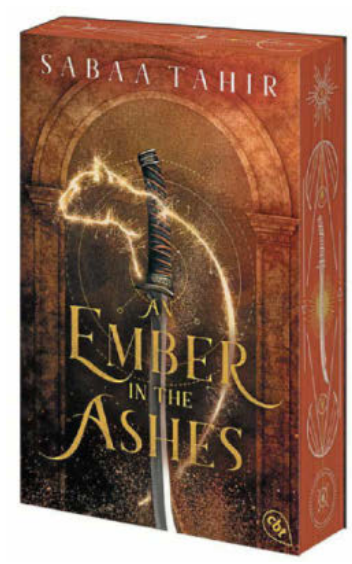
Eingehüllt in die Fahne von Palau kommt Reiseinfluencer Luca Pferdmenges am Flughafen Düsseldorf an. BENJAMIN WESTHOFF / DPA

Verlosung

Angst vor dem Imperium

Laia und ihr Volk leben in ständiger Angst vor dem Imperium. Als ihr Bruder wegen Hochverrats verhaftet wird, kann ihr nur noch der Widerstand helfen. Für die Rebellen soll Laia, als Sklavin getarnt, die grausame Kommandantin der Blackcliff-Militärakademie ausspionieren. Eine lebensgefährliche Aufgabe, denn in Blackcliff werden die gefürchtetsten Krieger des Imperiums ausgebildet. Unter ihnen Elias, Elite-Absolvent und Sohn der Kommandantin. Auch er sehnt sich insgeheim nach einem Leben in Freiheit… *red*

Wir verlosen drei Bücher „An Ember in the Ashes“, Wer gewinnen möchte, lässt bitte das entsprechende Teilnahmeformular von einem Erwachsenen unter **otz.de/gewinnspiele** ausfüllen. Teilnahmeschluss ist der 14. Mai.



Sabaa Tahir: „An Ember in the Ashes“, 592 Seiten, ab 14 Jahren, cbt-Verlag, 15 Euro CBT-VERLAG

SPORT

Hessel: „Wollen gegen Meuselwitz die Revanche“

Peter Hagen

Potsdam. Nach seinem Siegtor vor einer Woche in Luckenwalde, setzte Maxim Hessel (Foto) in Babelsberg noch einen drauf. Aus über 25 Metern drückte der 20-jährige Innenverteidiger in der 70. Spielminute kurzentschlossen ab. „Was ein Strich!“, sagten Kommentatoren zu dem Treffer. Wir sprachen mit der „Allzweckwaffe“ nach dem Spiel.

Der FCC gewinnt 4:1, obwohl es doch für diese Saison um nichts mehr geht. Woher jetzt diese Energie?
Ich habe es bereits bei den letzten Spielen gesagt: Die Energie holt sich jeder Spieler selbst. Wir möchten für die nächste Saison einen Grundstein setzen, indem wir jetzt das Ende der Saison nutzen, um dann im kommenden Jahr Vollgas geben zu können.

Nach Luckenwalde haben Sie sich wieder persönlich mit einem Treffer eingetragen...
Der Ball kam in den Rückraum und ich dachte mir, einfach mal draufzuhalten. Glücklicherweise ist es gerade so eine Phase, in der der Ball dann einfach reingeht. Von daher freue ich mich sehr über den Treffer.

TINO ZIPPEL

Trotzdem ist die Mannschaft aktuell eine Art Rumpf-Elf. Stört das jetzt schon gar nicht mehr mit den vielen Verletzten?
Wir spielen inzwischen Woche für Woche so. Es ist ja bei weitem nicht das erste Spiel, in dem wir so viele Verletzte haben. Von daher kann man wohl sagen, dass wir uns schon ein bisschen daran gewöhnt haben. Die Jungs machen das jede Woche super, da bin ich richtig stolz drauf. Gegen Babelsberg war das wieder eine super Leistung.

Jetzt steht das letzte Heimspiel bevor. Was nimmt man sich vor gegen Meuselwitz?
Wir wollen die Revanche. Unser klares Ziel ist es, dieses Spiel zu gewinnen. Natürlich hängt das Ausscheiden im Pokalhalbfinale bei allen noch in den Köpfen. Von daher werden wir alles geben, dass die drei Punkte zu Hause bleiben.

„Werde bis zum Schluss alles geben“

Beim 4:1 gegen Babelsberg glänzt Erik Weinhauer im Trikot des FC Carl Zeiss Jena

Holger Zaumsegel

Potsdam. Dass Erik Weinhauer bestens gelaunt nach dem Abpfiff über den Rasen im Babelsberger Karl-Liebknecht-Stadion lief, war zu erwarten. Am 4:1-Erfolg seines FC Carl Zeiss Jena in der Fußball-Regionalliga am Dienstagabend hatte er schließlich entscheidenden Anteil. Das 1:0 hatte er in der 21. Minute selbst erzielt, beim 4:1-Schlusspunkt in der 88. Minute Kumpel Kay Seidemann perfekt aufgelegt.

Doch trotz guter Laune antwortete er auf die Frage, ob er mit der gezeigten Leistung einverstanden sei: „Ja und nein.“ Nein, weil seine Jenaer nach dem 1:2-Anschlusstreffer (43.) von Samir Werbelow kurz vor und nach der Pause leichte Probleme hatten. Ja, weil es im Spiel ganz viele Phasen gab, in denen der FC Carl Zeiss eine tolle Leistung zeigte, den Gegner spielerisch beherrschte und außer den Treffern von Weinhauer und Seidemann auch noch zwei Traumtore von Ted Tattermusch (29.) und Maxim Hessel (70.) den zahlreichen mitgereisten FCC-Fans schenkte.

Im Sommer geht es für Weinhauer zu Erzgebirge Aue

Deswegen überwog bei Erik Weinhauer, mit jetzt 17 Treffern aktuell bester Regionalliga-Torjäger, auch der „Stolz, weil wir auch so viele junge Spieler dabeihaben“. Für ihn persönlich ist es seine Abschiedstournee vom FC Carl Zeiss, der Wechsel zu Drittligist FC Erzgebirge Aue im Sommer ist beschlossene Sache. Doch nicht nur körperlich, auch in Gedanken ist er noch immer in Jena. „Ich werde bis zum Schluss alles geben“, verspricht er den Anhängern.

Dabei waren die vergangenen Wochen nicht immer leicht, war er nicht mehr immer erste Wahl. Aber: „Nach dem heutigen Spiel geht es mir natürlich sehr gut. Und ich fühle mich nach wie vor sehr wohl in der Mannschaft“, sagte der 24-Jährige. „Jetzt freue ich mich noch auf die letzten beiden Wochen.“

Schon am Samstag geht es für den FC Carl Zeiss in der heimischen Arena gegen den ZFC Meuselwitz weiter. Revanche-Gedanken für das Aus im Landespokal-Halbfinale hegt Weinhauer dabei aber nur am Rande. „Selbst wenn wir gewinnen, macht es das Halbfinale nicht ungeschehen.“ Dennoch hofft er: „Dass es ein geiles Spiel wird. Wir wollen es genießen und den Fans hoffentlich einen schönen Heimabschied bescheren.“ Danach steht für ihn mit Jena nur noch die letzte Saisonpartie bei Chemie Leipzig an (18. Mai). Im Anschluss geht es in den wohlverdienten Urlaub, dann will er sich eine Wohnung in Aue suchen, von Jena ins Erzgebirge ziehen. Doch zunächst gilt die volle Konzentration nur dem FCC.

Erik Weinhauer (links), hier mit Ted Tattermusch, fühlt sich nach wie vor wohl in Jena. THOMAS WEIGEL

FCC-Noten

Marius Liesegang	2,0
Nils Butzen	2,5
Ken Gipson	2,0
Khalid Abu El Haija	2,0
Paul Kampe	2,5
Maxim Hessel	2,0
Hamza Muqaj	2,0
Ted Tattermusch	2,0
Erik Weinhauer	1,5
Benjamin Zank	2,0
Kay Seidemann (ab 75.)	–*
Elias Löder (ab 82.)	–*
Jannes Werner (ab 82.)	–*
Justin Smyla (ab 89.)	–*
Lean Schoima (ab 89.)	–*

*Noten erst ab 20 Spielminuten

Miroslav Jovic wird zum Express-Taxifahrer

Nach dem 4:1-Auswärtssieg ging es für drei Jenaer Spieler des FC Carl Zeiss Jena im Express-Taxi nach Hause. Der Grund: Schon am Mittwoch waren sie bei der Abiturprüfung im Fach Englisch gefordert. Nach dem Schlusspfiff kurz vor 21 Uhr ging es für Khalid Abu El Haija, Jannis Werner und Paul Krämer direkt unter die Dusche. „Sie haben sich noch schnell am Essen bedient, dann sind wir gestartet“, sagt Sportdirektor Miroslav Jovic, der alle drei schon um 23.20 Uhr am Stadion beziehungsweise am Internat abgesetzt hat. „Auf der Fahrt war natürlich die Englisch-Prüfung das Thema. Sie haben sich gegenseitig abgefragt und darüber ausgetauscht, was drankommen könnte“, sagt Jovic. Ihm sei wichtig gewesen, den jungen Spielern so viel wie möglich Schlaf vor der Prüfung zu ermöglichen. „Das Abitur ist Realität, das wahre Leben“, sagt der Sportdirektor und sieht es als Teil des Jenaer Weges, sich ganzheitlich um die jungen Spieler zu kümmern. *tz*

Prokopenko bleibt beim FC Carl Zeiss

Vertragsverlängerung um mindestens ein Jahr

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena bindet den nächsten Stammspieler an den Club. Wie der Fußball-Regionalligist am Mittwoch mitgeteilt hat, bleibt der 23-jährige Offensivspieler Alexander Prokopenko eine weitere Spielzeit im Paradies. Zudem ist eine Option auf ein weiteres Jahr beim FCC vereinbart.

„Es fühlt sich einfach gut und richtig an, im Paradies zu bleiben und weiter für den FCC aufzulaufen. Ich habe viele Gespräche mit dem Trainer und dem Sportdirektor geführt, in denen ich viel Vertrauen und Wertschätzung gespürt habe“, sagt Prokopenko. Er wolle das Vertrauen zurückgeben, sagt der Mittelfeldspieler, der aktuell wegen einer Muskelverletzung ausfällt und zumindest beim letzten Punktspiel gegen die BSG Chemie Leipzig wieder zur Verfügung stehen will. Gleichwohl freue er sich schon jetzt auf die neue Saison.

Trainer Volkan Uluc wollte Prokopenko unbedingt halten. „Er ist ein technisch sehr starker Spieler, der unserem Offensivspiel viel Kreativität gibt, sich in den letzten Spielen toll entwickelt und wiederholt gezeigt hat, wie wichtig er für uns ist“, sagt der Chefcoach.

Vor sechs Jahren ans Nachwuchsleistungszentrum gewechselt

Der gebürtige Bad Hersfelder Prokopenko war im Sommer 2019 ins Nachwuchsleistungszentrum des FC Carl Zeiss gewechselt und hatte den Sprung in die erste Männermannschaft geschafft. Nach 46 Spielen für Jena ging er zunächst zum SC Freiburg II in die dritte Liga und von dort zum FC Energie Cottbus. In der dieser Regionalliga-Saison traf er einmal und bereitete zehn Treffer seiner Zeiss-Elf vor.

Prokopenko ist damit nach Hamza Muqaj, Maxim Hessel und Marcel Hoppe der vierte Spieler aus dem aktuellen Kader, der sich für eine Vertragsverlängerung entschieden hat. Die Jenaer buhlen noch um die Dienste von Ted Tattermusch, Elias Löder oder Benjamin Zank. Fortgeschrittene Gespräche gibt es mit dem verletzten Stürmer Cemal Sezer über eine weitere Zusammenarbeit. *tz*

Bürgermeister greift FC Carl Zeiss im Pyrostreit an

Der Fußball-Regionalligist setzt sich für die Abschaffung von Verbandsstrafen ein. Nun reagiert Bürgermeister Benjamin Koppe

Tino Zippel

Jena. Bürgermeister Benjamin Koppe (CDU) kritisiert die Führung des FC Carl Zeiss Jena, dass sie sich im Rahmen der Initiative „Verbandsstrafen abschaffen“ gegen die Bestrafung von Pyrotechnik durch die Fußballverbände einsetzt. Vorausgegangen war ein Interview unserer Zeitung.

„Bedauerlicherweise wird durch die Aussagen des Präsidenten und des Geschäftsführers offensichtlich, dass diese kein angemessenes Verständnis dafür widerspiegeln, warum von illegalen Feuerwerken – um nichts anderes handelt es sich – Gefahren ausgehen und Gerichte regelmäßig auch Freiheitsstrafen verhängen, wenn die Täter ermittelt werden können“, sagt Koppe. Es gehe um tatsächliche Gefahren für Leib und Leben, nicht nur für diejenigen, die aktiv an der Pyrotechnik beteiligt sind und teils zusätzlich große Mengen brennbarer Materialien ins Stadion bringen, sondern für alle Stadionbesucher.

„Und natürlich geht es auch um den Schutz der Ordnungs- und Rettungskräfte, die sich das Risiko nicht aussuchen können, aber trotzdem immer wieder den Kopf hinhalten müssen, um die Stadionsicherheit zu gewährleisten“, sagt Koppe. Er sei froh, dass sich die Fußballverbände ihrer Verantwortung für die Sicherheit im Stadion bewusst seien. „Es zeigt aber auch, dass es mehr Professionalität aufseiten des Veranstalters braucht, um auch zukünftig diese Großveranstaltungen mit teilweise 15.000 Menschen auf engstem Raum so sicher wie möglich durchführen zu können.“

In der Südkurve ist eine Choreografie zum Zehnjährigen der Ultragruppierung „Jena Branco“ zu sehen. TINO ZIPPEL

Koppe vermisst, dass sich der Club nach Vorfällen im Stadion eindeutig distanziert. „Andere Vereine in Deutschland haben nach ähnlichen Vorfällen Verantwortung übernommen, sich öffentlich entschuldigt, Täter identifiziert und mit Nachdruck für Aufklärung und Prävention gesorgt. Genau diesen Maßstab legen wir auch hier an“, sagt der Bürgermeister.

Koppe moniert zudem, dass Präsident Ralph Grillitsch „ehrabschneidende Spruchbänder als Ausdruck der Meinungsfreiheit“ gerechtfertigt habe. „Das ist schlicht absurd“, sagt Koppe und bezieht sich unter anderem auf das Plakat „Ch.W.D.P.“. Es sei „eine polnische Abkürzung, die als extrem diskriminierende und homophobe Beleidigung gegenüber Polizisten verstanden wird“. Solche Darstellungen seien nicht nur respektlos gegenüber den Einsatzkräften und sonstigen Adressaten, sondern förderten auch ein Klima der Gewalt und Intoleranz. Grillitsch hingegen verwies auf eine Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes.

Der FC Carl Zeiss Jena gehört der Initiative „Verbandsstrafen abschaffen“ an. Ziel ist, dass die Fußballverbände weder gegen Menschen noch das Spiel gerichtete Pyrotechnik nicht mehr bestrafen, sondern dies den Ordnungs- und Polizeibehörden überlassen wird.

Auch ohne Boll „etwas raushauen“

Doha. Auch für die erste WM nach dem internationalen Rücktritt ihres Idols Timo Boll sind die deutschen Tischtennis-Asse wieder ambitioniert. „Unser Ziel ist wie in den letzten 20 oder 30 Jahren, etwas rauszuhauen. Das muss es auch sein, wenn man so gute Spieler wie wir in unseren Reihen hat“, sagte Männer-Bundestrainer Jörg Roßkopf vor der Einzel-WM in Doha (17. bis 25. Mai). Im fünfköpfigen Aufgebot kann sich der Weltranglistenachte Patrick Franziska (Saarbrücken) die meisten Hoffnungen machen. Außer im Einzel ist die deutsche Nummer eins auch im Doppel mit Dimitrij Ovtcharov (Fulda) und im Mixed mit Junioren-Weltmeisterin Annett Kaufmann (Kolbermoor) im Einsatz. Im Frauen-Turnier darf sich Ying Han (Düsseldorf) Außenseiterchancen ausrechnen. *sid*

Nachrichten

Harte Pyro-Strafe für Würzburg
Fußball-Regionalligist Würzburger Kickers muss nach den Pyro-Vorfällen im Auswärtsspiel beim 1. FC Schweinfurt seine Heimspiele „bis auf Weiteres“ ohne Zuschauer austragen. Dies habe der Verbandsanwalt des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) per einstweiliger vor dem Sportgericht Bayern erwirkt.

Janßen übernimmt Sandhausen
Drittliga-Absteiger SV Sandhausen setzt beim Neustart auf Olaf Janßen. Der 58-Jährige kommt von Viktoria Köln und tritt die Trainer-Nachfolge von Dennis Diekmeier und Gerhard Kleppinger an.

Saison-Aus für Haidara
Für RB Leipzigs Amadou Haidara (27) ist die Saison vorzeitig beendet. Der Mittelfeldspieler erlitt eine Innenbandverletzung im linken Knie.

Draisaitl führt Oilers zum Sieg
Eishockeystar Leon Draisaitl hat die Edmonton Oilers mit einem Tor und einer Vorlage zum 4:2-Auftaktsieg in der zweiten Runde der NHL-Play-offs gegen Vegas geführt.

EUROPA LEAGUE

HALBFINALE

Manchester United – A. Bilbao	Do, 21 Uhr/RTL Hinspiel 3:0
Bodö/Glimt – Tottenham H.	Do, 21 Uhr/RTL+ Hinspiel 1:3

Finale in Bilbao: 21. Mai

CONFERENCE LEAGUE

HALBFINALE

AC Florenz – Betis Sevilla	Do, 21 Uhr/RTL+ Hinspiel 1:2
Djurgardens IF – FC Chelsea	Do, 21 Uhr/RTL+ Hinspiel 4:1

Finale in Breslau: 28. Mai

Unhaltbar? Nicht für Inters Torwart Yann Sommer beim Halbfinale gegen Barcelona. GETTY

Doch ein großer Torwart

Sommers Paraden gegen Barça sichern Inter den Einzug ins Finale der Champions League

Florian Haupt

Mailand. Wenn einem 36-Jährigen die Tränen aus den Augen schießen, muss etwas Besonderes passiert sein. Dann hat beispielsweise ein Torwart nicht nur das größte Spiel seines Lebens erreicht, sondern zu diesem Erfolg mit einer fabulösen Leistung auch den entscheidenden Beitrag geleistet. Das 4:3 nach Verlängerung von Inter Mailand gegen den FC Barcelona im Champions-League-Halbfinale wird in das Mythenlexikon des Fußballs eingehen – da waren sich in der Nacht zum Mittwoch alle einig. Und es wird für immer verbunden sein mit dem Namen von Yann Sommer.

„Ich bin 36 Jahre alt, nicht mehr der Jüngste, und ich darf jetzt mit dieser Mannschaft ein Champions-League-Finale spielen“, erklärte der Schweizer Keeper seine Gefühle: „Ich könnte nicht glücklicher sein.“ Experten und Mitspieler formulierten derweil ihre Elogen. „Danke an seine Mutter“, witzelte Inters deutscher Verteidiger Yann Bisseck.

Insbesondere Barcelonas Wunderfußballer Lamine Yamal, 17, hatte Sommer mit seinen Paraden zur Verzweiflung gebracht – etwa seinem Meisterwerk in der 114. Minute, als er gegen einen harten Schlenzer irgendwie noch seine Fingerspitzen an den Ball bekam. Das Publikum nahm erstaunt zur Kenntnis, dass es Eckball gab: Mit bloßem Auge war das in dieser rasanten Szene nicht zu erkennen gewesen.

„Diese Parade war schon speziell“, sagte Sommer, denn „Yamal ist ein wahnsinnig guter Spieler“. Doch trotz einer Galavorstellung des Teenagers mit etlichen Abschlüssen gelang es Sommer, kein Yamal-Tor zu kassieren. Darüber hinaus verdient auch eine Szene aus der 57. Minute gesonderte Erwähnung. Da wurde Inters Abwehr samt

> Viele Mannschaften ermatten, wenn sie das 2:3 kassieren, aber wir haben es geschafft wiederzukommen.
>
> **Yann Sommer,** Torwart von Inter Mailand

Sommer nach allen Regeln der Kunst ausgekontert. Eric García schoss aufs leere Tor, doch wie aus dem Nichts kam Sommer zurückgeflogen und rettete. An den Gegentreffern durch García (54.), Dani Olmo (60.) und Raphinha (87.), durch die Inter nach 2:0-Führung (Tore: Lautaro Martinez/21. und Hakan Calhanoglu/45.+1) auf 2:3 zurückfiel, war er machtlos. Seine Paraden hielten die Italiener überhaupt im Spiel, um durch den Last-Minute-Ausgleich des Verteidigers Francesco Acerbi und das 4:3 von Einwechselspieler Davide Frattesi (99.) das Happy End zu erzwingen.

Drei Tore kassiert zu haben, sechs insgesamt mit dem Hinspiel (3:3), und trotzdem mit der MVP-Trophäe für den Mann des Spiels ausgezeichnet zu werden: Das muss man erst mal hinbekommen. Das verrät aber auch schon viel über eine Auseinandersetzung, die auch auf den Titelseiten der seriösen Presse ad hoc als „legendär“ (Corriere della Sera) gefeiert wurde. Sommer hob dabei einen Aspekt hervor: „Viele Mannschaften ermatten, wenn sie das 2:3 kassieren, aber wir haben es geschafft wiederzukommen.“

Inter kann nicht nur solide Resultate erwirtschaften wie in der Gruppenphase, als Sommer in acht Partien nur einen Gegentreffer kassierte – in Leverkusen, bei der einzigen Saisonniederlage in Europa überhaupt. Nein, Inter produziert auch Irrsinn. Historisch war es dafür in Italien sogar immer besonders bekannt. Pazza Inter, das verrückte Inter, lautet der Spitzname des Vereins. Auch dieses Adjektiv gab es natürlich auf den Titelseiten.

Bayern München verkannte Sommers Fähigkeiten

Struktur in den Wahn bringen Sportdirektor Beppe Marotta – inzwischen zum Präsident aufgestiegen –, der versierte Trainer Simone Inzaghi und seit 2023 auch Sommer. Weniger Keeper haben ein so klares, verlässliches und komplettes Spiel wie der nach der EM aus seiner Nationalelf abgetretene Schweizer. Dass sie es beim FC Bayern, wo Sommer den verletzten Manuel Neuer vertrat, nicht erkennen konnten – wen wundert es wirklich angesichts der turbulenten letzten Jahre in München, die sogar einen wie Hansi Flick ausspuckten, im San Siro nun der Trainer des unglücklich geschlagenen Barcelona.

Zu klein, zu fehlerhaft, zu wenig Ausstrahlung: Kaum ein Kritikpunkt wurde während Sommers einziger Halbsaison 2023 in München ausgelassen, um ihn als so etwas wie einen ewigen Gladbach-Torwart hinzustellen. Als einen für die gehobene Mittelklasse, aber nicht für die Champions League. Nun belehrte Sommer die Bayern nicht nur schon beim Gastspiel im Viertelfinale eines Besseren, als er im Hinspiel mit einem punktgenauen Fernpass ein Tor von Kapitän Lautaro Martínez einleitete. Der Schweizer wird auch zum Endspiel am 31. Mai in München dahoam vorbeischauen.

Laut einer Statistik des an den Weltverband Fifa angedockten Sportobservatoriums CIES vom April war Sommer unter Berücksichtigung etlicher Parameter in den vergangenen 365 Tagen zweitbester Torwart der Welt. Nur Gianluigi Donnarumma von Paris Saint-Germain übertraf ihn.

Trainerlegende Fabio Capello resümierte im TV: „In einer Champions League voller großartiger Angreifer sind es die Torhüter, die bisher den Unterschied machen“, sagte der 78-Jährige.

Bundestrainer Kreis peilt Viertelfinale an

Wichtigsten Antworten zur Eishockey-WM

Stockholm/Herning. An diesem Freitag startet die Eishockey-WM in Dänemark und Schweden. Die wichtigsten Antworten zum Turnier:

Wo wird gespielt?
Nach Tschechien 2024 werden wieder zwei Länder das Turnier ausrichten. Gespielt wird in Schwedens Hauptstadt Stockholm sowie im dänischen Herning. Die Deutschen müssen zunächst in Gruppe B in Herning ran. Auftakt ist am Samstag (16.20 Uhr) gegen Ungarn.

Welches Zieht hat das DEB-Team?
Harold Kreis bekräftigte zuletzt erneut das Ziel Viertelfinale. Weiter denken will der Bundestrainer nicht. Nach Olympia-Silber 2018 und WM-Silber 2023 sind die Ansprüche gestiegen. Im Vorjahr war im Viertelfinale Schluss.

Ist die deutsche Mannschaft gut?
Kreis kann auf einen ausgewogenen Kader bauen, doch einige Ausfälle schmerzen. So fehlen im Vergleich zum letzten Jahr Nico Sturm (NHL-Play-offs mit Florida) und John-Jason Peterka (Vertragsverhandlungen in Buffalo). Berlins Kai Wissmann, wohl der beste Verteidiger in der DEL, musste verletzungsbedingt passen. Dafür kann Kreis wieder auf Moritz Seider zählen. Den Verteidiger machte der Bundestrainer sogar zum Kapitän.

Wie ist der Modus?
In zwei Achtergruppen werden die Viertelfinalteilnehmer ermittelt. Es spielt jeder gegen jeden. In der Vorrunde gilt das Drei-Punkte-System. Steht es nach 60 Minuten unentschieden, wird um maximal fünf Minuten bis zum nächsten Tor verlängert (Sudden Death).

Wer sind die Favoriten?
Rekord-Weltmeister Kanada. Außerdem zählen Titelverteidiger Tschechien, Schweden und die USA zum Favoritenkreis.

Wo wird die WM übertragen?
Im Free-TV werden die deutschen Spiele bei ProSieben übertragen, dazu ein Viertelfinale, beide Halbfinals und das Finale. Bei ProSieben Maxx sind weitere Gruppenspiele und ein Viertelfinale zu sehen. MagentaSport zeigt viele Spiele hinter einer Bezahlschranke. Alle Spiele der WM – davon 43 exklusiv – hat Sportdeutschland.tv im Angebot. Ein Turnierpass kostet 12 Euro. *sid*

Jenas Basketballer Haukohl will am Handicap feilen

Science City Jena hat sich nach dem nächsten souveränen Erfolg gegen Bochum und dem Halbfinaleinzug einen freien Tag verdient

Andreas Rabel

Jena. Stephan Haukohl hat sich lang gemacht. Der Jenaer Basketballer macht es sich auf dem Treppen-Gang der Tribüne bequem, ein paar Stufen sind besetzt. Die Sparkassen-Arena leert sich, die Basketballer von Science City Jena sind in Feierlaune, stehen im Play-off-Halbfinale der BBL-Aufstiegsrunde.

Abklatschen mit den Fans, da und dort ein Selfie, ein kleines Gespräch: Alexander Herrera kommt die Treppe hoch. Ein kurzes Nicken, ein Grinsen. Die Beiden sind verabredet. „Wir treffen uns auf dem Golf-Platz, um ein paar Bälle zu spielen“, sagt Stephan Haukohl.

Keine neue Erfahrung für ihn. „Ich spiele schon lang, habe es zwischendurch etwas schleifen lassen“, sagt er und schmunzelt. Sein Handicap möchte er nicht verraten. Darauf käme es auch nicht an. „Wir sind an der frischen Luft, bewegen uns. Und wenn ein Ball nicht fliegt, wie er soll, ist es kein Beinbruch.“

Den freien Tag haben sich die Jenaer verdient. Mit einem 102:77-Sieg im dritten Play-off-Viertelfinale gegen die VfL SparkassenStars Bochum ziehen die Jenaer ins Halbfinale der Aufstiegsrunde ein, blicken auf den Verlauf der Paarung Bremerhaven gegen Gießen. Die Norddeutschen verkürzten mit ihrem Heimsieg am Dienstag auf 1:2.

„Wer unser Gegner ist, ist mir egal. Ich habe da keine Vorlieben. Wir können es uns eh nicht aussuchen“, sagt Haukohl. Dass er und die Mannschaft in der Spielpause bis zum Start der Halbfinalspiele am 15. Mai aus dem Rhythmus kommen könnte, glaubt er nicht. „Die Pause tut gut. Wir haben schon die Hauptrunde in den Knochen. Wir können vernünftig regenerieren.“

Trainer Björn Harmsen freut es, dass die Spieler den Matchplan umgesetzt haben, sich keinen Wackler leisteten. „Für uns ist es in den Play-offs gut, dass wir nicht nur einen qualitativ hochwertigen, sondern auch einen sehr tief besetzten Kader zur Verfügung haben. Das erlaubt uns kurze Spielzeiten“, sagt der Trainer.

Für Bochum, das auf zwei wichtige Spieler verzichten musste, war es eine Frage der Kraft. „Unser Ziel war es, viel Druck zu machen, uns viel zu bewegen, sodass sich die Bochumer viel bewegen mussten und am Ende einfach müde waren.“ Harmsen lobt die Arbeit des Bochumer Trainers Felix Banobre, der das Team in die Play-offs geführt hatte, wünschte ihm einen schönen Sommer. „Ich hoffe, dass wir uns in der nächsten Saison nicht wiedersehen, zumindest nicht auf dem Spielfeld.“ Die Jenaer haben es in der Hand. Drei Siege benötigen sie zum BBL-Aufstieg.

Jenas Stephan Haukohl (links) gibt den Ball im Zweikampf mit Emil Loch nicht aus den Händen. SASCHA FROMM

Frankfurts Kicker kommen nach Weimar

Bundesligist spielt am 21. Mai gegen den SC 03

Jens Lehnert

Weimar. Der Fußball-Alltag in der Thüringenliga sieht für die Männer des SC 03 Weimar nicht rosig aus. Obwohl noch fünf Spieltage in der aktuellen Saison auszutragen sind, besteht für den Vorletzten der Tabelle die Chance auf den Klassenerhalt wohl nur noch in der Theorie. Dennoch steht der Elf vom Lindenberg ein echter Knaller ins Haus. Denn am 21. Mai kommt das Bundesliga-Spitzenteam von Eintracht Frankfurt zum Freundschaftsspiel nach Weimar.

Mit drei traditionsreichen Bundesligisten konnte es der SC 03 Weimar seit der Wende bereits auf heimischem Rasen aufnehmen: 1995 mit Bayern München, 1996 mit Werder Bremen und 2003 mit Schalke 04. Nun, gut zwei Jahrzehnte später, machen Weimars Kicker das Quartett der hochkarätigen Gegner komplett.

Freundschaftsspiel am Tag des Europa-League-Finales

„In jedem Jahr streuen wir unter prominenten Vereinen Einladungen, zum Freundschaftsspiel nach Weimar zu kommen. Auf diese Weise kam der Kontakt nach Frankfurt schon 2024 zustande“, schilderte SC-Vorstand und Geschäftsstellenleiter Olaf Deregowski. Die endgültige Zusage aus der Main-Metropole erreichte ihn erst vor wenigen Tagen. Denn: Das Pech der Eintracht, im Viertelfinale der Europa-League gegen Tottenham auszuscheiden, war das Glück der Weimarer. Schließlich findet das Finale des europäischen Pokalwettbewerbes an genau jenem 21. Mai statt, an dem die Eintracht nun gegen den SC 03 aufläuft.

Die Frankfurter, die in der Bundesliga eine der stärksten Spielzeiten in der Vereinsgeschichte hinlegten und auf Champions-League-Kurs steuern, wollen auf jeden Fall mit ihrer Profi-Elf nach Weimar reisen.

Nach Absprache mit der Stadt können für das Freundschaftsspiel auf dem Lindenberg maximal 5000 Eintrittskarten verkauft werden. Noch sind allerdings jegliche Ticket-Anfragen an den SC 03 verfrüht. Um die Karten drucken zu können, muss erst die Anstoßzeit geklärt sein. Der Ticketverkauf beginne voraussichtlich am Montag, 12. Mai. Die Karten sollen gedruckt sowie online erhältlich sein.

Drei Ossis bei der Weltmeisterschaft

Yart-Yamaha gewinnt auf der R1 den ersten Titel der Saison. Hinter den Kulissen sorgen ein Thüringer und zwei Sachsen dafür, dass alles läuft

Ulrike Kern

Le Mans. „Das Rennen ist erst vorbei, wenn der Fahrer die Ziellinie erreicht hat. Selbst in der letzten Stunde der insgesamt 24, selbst auf der letzten Runde kann noch alles passieren und sich das Blatt wenden“, erzählt Tobias Gohlke aus Gera, Time keeping Manager bei Yart-Yamaha. Und genauso war es beim 24-Stunden-Rennen von Le Mans, dem Saisonauftakt der Langstrecken-Weltmeisterschaft (EWC). Ein absoluter Nervenkrieg. Eine harte Probe für Mensch und Maschine. Ein Regenrennen voller Dramatik mit insgesamt über 200 Stürzen. Und letztlich ein triumphaler Sieg von Yart-Yamaha unter Teamchef Mandy Kainz nach einer ereignisreichen Woche.

Nicht nur für den Geraer war die Zieleinfahrt von Marvin Fritz auf der blauen YZF-R1 ein höchst emotionaler Moment, sondern auch für den Crew-Chief Max Neukirchner, nahe des Sachsenrings zuhause. Er selbst war 2007 der erste und bislang einzige Deutsche, der über die legendäre Langstrecke den Sieg heimfuhr. Nun hat er als Teamchef die Le-Mans-Krone an Fritz weitergegeben, dem zweiten deutschen Sieger, und quasi nochmals gewonnen.

Die drei ostdeutschen Team-Mitgleider von Yart in Le Mans auf der R1: Max Neukirchner, Tobias Gohlke und Steve Schreier (von links) YAMAHA -TEAM

Yart-Yamaha mit einer perfekten Strategie

Doch letztlich hänge solch ein Sieg von vielen Faktoren ab, erklärt der Sachse, der in der Superbike-WM, in der Langstrecken-WM und in der IDM Superbike erfolgreich war: von den Fahrern, der Maschine, dem Wetter, den Boxenstopps und der Strategie. Dazu gehört auch die Wahl der Reifen, für die der dritte Ostdeutsche im Team, Steve Schreier, Tire-Manager und ebenfalls aus der Nähe des Sachsenrings, verantwortlich ist. „Ein verrücktes Rennen. Die Bedingungen in Le Mans waren extrem anspruchsvoll.“ Der Regen zwang zum Reifenwechsel, dann wieder trocknete der Wind die Strecke rasch ab, was abermals Reifenwechsel nach sich zog. „Insgesamt haben wir während der 24 Stunden tatsächlich 26 Sätze Reifen verfahren.“ Doch die Strategie ging auf.

Schon die Qualifikation in der Woche vor Ostern lief großartig: Marvin Fritz fuhr mit einer Zeit von 1:34,4 Minuten nicht nur die schnellste Runde des Wochenendes, sondern stellte auch einen neuen Rundenrekord auf. Die Pole Position also der erste große Meilenstein für das Yart-Team. Doch bis knapp eine Stunde vor dem Ende des 24-Stunden-Rennens am Ostersonntag führte Kawasaki mit fast zwei Runden Vorsprung. Dann kam der Regen zurück zum Circuit Bugatti – und das Chaos. Roman Ramos stürzte auf seiner Kawasaki im letzten Streckenabschnitt und musste in die Box.

Es vergingen kostbare Minuten, bis das Motorrad wieder einsatzbereit war. Minuten, die der Verfolger auf der Yamaha für sich nutzen konnte. Karel Hanika übernahm die Führung und übergab für den letzten Stint an Marvin Fritz. Der Deutsche wiederum ließ sich den Sieg auf der 4,185 Kilometer langen Strecke trotz widriger Bedingungen nicht mehr nehmen, obwohl er im Rennen ebenfalls zwei frühe Stürze hinnehmen musste.

Seit 2009 hatte Yart nicht mehr in Le Mans gewonnen. Nun machten Marvin Fritz, Karel Hanika und Jason O’Halloran in der letzten Stunde des Rennens den erneuten Sieg in Blau perfekt. „Danach ein Gefühl von totaler Erschöpfung und unendlichem Stolz“, erzählt Tobias Gohlke. Denn während sich die drei Fahrer stündlich abwechseln, heißt es volle Aufmerksamkeit für das Team dahinter. „Es kann jederzeit etwas passieren, auf das wir schnellstens reagieren müssen. Wir hatten beispielsweise einen Platten“, so Steve Schreier. Doch die Reifenwahl, Fahrwerksanpassungen und Spritstrategie war klug, die Boxenstopps fehlerfrei und das Team jederzeit hochkonzentriert.

Im Kampf um den EWC-Weltmeistertitel 2025 hat Yart nun zehn Punkte Vorsprung. Das zweite Rennen, die 8 Stunden in Spa (Belgien), wird am 7. Juni ausgetragen. Anfang August steht das nächste Rennen in Japan an und Ende September nochmals ein 24-Stunden-Rennen im französischen Le Castellet.

Marvin Fritz gewinnt das Rennen, die Crew jubelt ihm zu. GODIN JONATHAN

Sprinter Wagner kämpft um WM-Ticket

Erfurt. Julian Wagner ist beim ersten Härtetest der Freiluftsaison dabei und kann sich dort für eine Teilnahme am Höhepunkt dieser Leichtathletik-Saison empfehlen. Der Erfurter 100-Meter-Sprinter gehört zum deutschen Aufgebot bei den World Relays, die am kommenden Wochenende im chinesischen Guangzhou ausgetragen werden. Dort werden die Sieger in den 4 x 100-m-Staffelrennen der Männer, Frauen und im Mixed ermittelt.

Mit Blick auf die Weltmeisterschaften in Tokio, die vom 13. bis 21. September stattfinden, werden schon am Wochenende wichtige Weichen gestellt. „Die World Relays sind ein spannendes und herausforderndes Format. Dort wird bereits ein Großteil der WM-Tickets vergeben“, sagte der Erfurter Julian Reus, Leitender Bundestrainer Sprint/Hürde, und fügte hinzu: „Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass dort Vieles passieren kann und Vieles möglich ist.“ *alu*

Meuselwitz testet gegen RB Leipzig

Meuselwitz. Noch ist die Saison in der Fußball-Regionalliga Nordost nicht zu Ende gespielt und der ZFC Meuselwitz blickt auf das Thüringer Pokalfinale gegen den FC Fahner Höhe. Doch die Planungen für den Sommerfahrplan nehmen schon Gestalt an. Am 19. Juli kommt Bundesligist RB Leipzig zu einem Testspiel auf die Glaserkuppe. Aus dem Verein heißt es, die Modalitäten für das Spiel seien ausgehandelt, die Anstoßzeit stehe noch nicht fest.

Nicht stattfinden würde das Spiel wohl, wenn der ZFC Meuselwitz Landespokalsieger wird und in der ersten Runde des DFB-Pokals auf die Leipziger treffen würde. Das Los entscheidet also.

Ein Testspiel gegen die Leipziger ist nicht neu für den Viertligisten. Im Juli 2017 gastierte RB Leipzig schon einmal in der Bluechip-Arena. Mit 6:0 gewann der damals von Ralph Hasenhüttl trainierte Bundesligist aus der Messestadt. *ar*

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: **otz.de/sport**

Unter Kaisern und Königen

Große Ehre für den Thüringer HC. Das Team trägt sich ins Goldene Buch der Staatskanzlei ein. Das ist sonst hochrangigen Staatsgästen vorbehalten

Steffen Eß

Erfurt. Sie ist die Erste gewesen, die ihren Namen schrieb. Ein bisschen Bauchkribbeln ist dabei gewesen, gestand Josefine Hanfland. Als sie im Namen ihrer Thüringer Handballerinnen Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) für die Einladung in die Staatskanzlei ein Trikot übergab, kam Nervosität auf. Auch diesem Auftritt meisterten die THC-Kapitänin mit ihren Europa-League-Siegerinnen mit Bravour.

„Das ist etwas Phänomenales. Etwas, worauf sich noch Jahre schauen lässt“, betonte der Ministerpräsident. Er sprach von einer „Riesenleistung der Mannschaft“, nachdem er das Herzschlagfinale beim Final Four in Graz gegen Ikast verfolgt hatte. „Ihr könnt stolz auf Euch sein.“

Das Land ist es ebenfalls. Der THC hat mit dem Gewinn der European League am Sonntag Vereinsgeschichte geschrieben und Thüringer Sportgeschichte zugleich. Die Handballerinnen haben als erste Mannschaft im Freistaat einen Europapokal in diesem Jahrhundert gewonnen. „Wir sind dankbar, dass das Grüne Herz Deutschlands die Heimat des besten Damen-Handballvereins Europas ist“, gratulierte Voigt. Als Dank und Anerkennung überreichte er einen Thüringer Löwen aus Porzellan.

Als erste Mannschaft durften sich die THC-Spielerinnen mit Trainern und Staff im Goldenen Buch verewigen. Michael Scheithauer, Leiter des Protokolls, sieht die Tragweite des Eintrags mit einem Platz im Gedächtnis des Landes. Personen von Welt finden Platz in dem seit 1990 geführten Buch. Der Kaiser und die Kaiserin von Japan haben sich verewigt. Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow steht darin, Bill Clinton und Barack Obama, der Papst und eine Menge Olympiasieger, Botschafter und königlicher Hoheiten. Das belgische Königspaar war da, Schwedens Königin, Prinz Willem Alexander und Maxima aus den Niederlanden.

Das Echo auf den Titel ist gewaltig. In Rumänien schrieb eine Zeitung, dass ein Rumäne Europa erobert hätte, leider nicht für Rumänien. Das Blatt spielte auf die Herkunft von Herbert Müller und seinem Bruder Helfried an. Sie sind im Banat aufgewachsen. Die „Kleine Zeitung“ aus Graz titelte am Montag in Würdigung von Top-Schützin Johanna Reichert und Josefine Hanfland: „Der historische Triumph und seine Heldin“.

Der Thüringer HC ist der zweite Bundesligist, der die European League gewann. Bietigheim holte unter dem jetzigen DHB-Coach Markus Gaugisch 2022 die Trophäe.

Kerstin Kündig macht ein Selfie mit Rikke Hoffbeck Petersen, Johanna Reichert und Nathalie Hendrikse (von rechts). SASCHA FROMM

ESC-Star Nemo: „Wollte keine Interviews mehr“

SCHNEIDER/DPA

München. Nemo musste nach dem Sieg beim Eurovision Song Contest (ESC) nach eigenen Worten erst mal mit dem riesigen Interesse der Öffentlichkeit klarkommen. „In den Tagen vor und nach dem ESC gab ich 300 Interviews“, sagte Nemo (25) der „Süddeutschen Zeitung“. „Ich gab so viele Interviews, dass mein größter Wunsch war, einfach kein Interview mehr geben zu müssen. Ich hatte sozusagen eine Interview-Überdosis.“

Auch das Label machte Druck. „Einer sagte dann: "Du weißt ja, wie es ist – die Person, die gewinnt, wird auf dem Markt verteilt wie eine Sau!" Ich hörte das und dachte: Genau so war's! Es ist hart, aber die pure Wahrheit.“

Nemos Tipp an den Menschen, der die große Musikshow ESC in diesem Jahr gewinnt: „Mache einen oder zwei Monate Promo und hole in dieser Zeit alles raus, was möglich ist – aber konzentriere dich danach wieder darauf, neue Musik zu machen. Das bedeutet vor allem, viel Nein zu sagen.“

Nemo hat 2024 mit dem Song „The Code“ den ESC im schwedischen Malmö für die Schweiz gewonnen. *dpa*

Pilawa versteht sich noch gut mit Expartnerin Irina

IMAGO

München. Der Fernsehmoderator Jörg Pilawa und seine Ehefrau Irina verstehen sich trotz Trennung weiterhin gut. „Auch eine Form von Glück, dass trotz Trennung alles so läuft“, sagte der 59-Jährige der Zeitschrift „Bunte“. „Wir haben in der ganzen Zeit nie den Kontakt verloren und uns immer gut verstanden.“ Das Ehepaar hatte 2022 seine Trennung bekanntgegeben. Eine formelle Scheidung ist nach Angaben Pilawas aber weiterhin nicht vom Tisch. „Eine Scheidung ist nach einer Trennung nur konsequent“, fügte der Moderator hinzu. Pilawa und seine Frau Irina haben drei gemeinsame Kinder, Pilawa zudem noch einen Sohn aus erster Ehe. *afp*

Schlag gegen Fentanyl-Mafia in New Mexico

Albuquerque. US-Behörden ist ein gewaltiger Schlag gegen den Handel mit Fentanyl gelungen. Rund drei Millionen Pillen der synthetischen Droge seien in Albuquerque (New Mexico) gefunden worden, es handele sich um die größte Fentanyl-Beschlagnahmung in der Geschichte des Landes, sagte am Dienstag US-Justizministerin Pam Bondi in Washington. Bei der Razzia in mehreren US-Bundesstaaten habe es außerdem Festnahmen in Bezug auf das Sinaloa-Kartell gegeben. Weitere Drogen wie Meth, Kokain und Heroin seien ebenfalls kiloweise gefunden worden. Bei dem Einsatz wurden demnach 16 Mitglieder des mexikanischen Sinaloa-Kartells verhaftet. *dpa*

Abgeschottet von der Welt

Während der Papst-Wahl gelten in Rom höchste Sicherheitsvorkehrungen. Das Konklave findet absolut geheim statt

Micaela Taroni und Julia Lehmann

Die Kardinäle nehmen an einer Messe im Petersdom teil. Sie eröffnet das Konklave zur Wahl des 267. Papstes. HANDOUT / AFP

Rom/Vatikan. Kein Telefon, kein Fernsehen, keine Zeitungen: Abgeschottet von allen Einflüssen von außen findet seit Mittwoch das Konklave statt. Die Aufregung steigt: Wann wird weißer Rauch aufsteigen? Beim ersten Wahlgang am Mittwochabend war ein Ergebnis noch höchst unwahrscheinlich. An den folgenden Tagen finden nun je vier Wahlgänge statt, je um 10.30 Uhr, 12 Uhr, 17.30 Uhr und 19 Uhr. Wird der Papst in einem dieser Wahlgänge gewählt, steigt weißer Rauch auf. Innerhalb von rund 50 Minuten verkündet dann Kardinaldiakon Dominique Mamberti: „Habemus Papam“ (Wir haben einen Papst). Wenig später folgt die Ansprache des neuen Kirchenoberhaupts. Falls die Einigung ausbleibt, sind die schwarzen Rauchzeichen immer nur um 12 Uhr und 19 Uhr zu erwarten. Sollte bis Sonntag kein neuer Papst gewählt werden, haben die Kardinäle einen Tag Pause.

In fernerer Vergangenheit dauerte es schon mal drei Jahre, bis die Kardinäle sich einigen konnten. Wie lange es diesmal dauern wird, ist offen. Expertenmeinungen gehen auseinander: Manche rechnen mit einer Entscheidung innerhalb weniger Tage, andere sprechen eher von einer Woche – denn die Liste der potenziellen Nachfolger ist lang, das Prozedere komplex. Vor dem Einzug in die Sixtinische Kapelle haben alle Mitwähler per Eid versichert, die Wahlvorschriften zu beachten und absolute Geheimhaltung zu wahren. Sie mussten ihre elektronischen Geräte abgeben; Internet, Telefon, Fernsehen, Radio und Zeitungen sind verboten. Dies soll eine geheime und unabhängige Wahl garantieren.

Mobilfunkanlagen im Kirchenstaat sind abgeschaltet

Die Wahl findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach einem festen Ablauf statt. Um die Sixtinische Kapelle während des Wahlvorgangs beispielsweise vor Abhörgeräten zu schützen, wird sie vorher technisch gesichert, unter anderem mit Störsendern. Seit Mittwoch, 15 Uhr, sind alle Mobilfunk- und Telekommunikationsanlagen im Kirchenstaat abgeschaltet. Bis zur Verkündung der Wahl des neuen Papstes bleibt das Netz außer Betrieb. Inwiefern die Netzabschaltung Urlauber betrifft, die sich im Umkreis des kleinsten Staates der Welt aufhalten, ist nicht bekannt. Wie lange es dauern wird, bis das Netz wiederhergestellt ist, ist unklar und hängt von den jeweiligen Mobilfunkanbietern ab.

Es gelten höchste Sicherheitsvorkehrungen, nicht nur in der Vatikanstadt, sondern beispielsweise auch für die Basilika Santa Maria Maggiore, wo sich Franziskus' Grab befindet. Erwartet wird, dass Zehntausende Gläubige zum Petersdom strömen, um der Verkündung des Namens des neuen Papstes beizuwohnen. Die Kontrollen beim Zugang zum Petersplatz sind streng. 4000 Polizisten sind im Einsatz.

Da die Wahl mehrere Tage oder sogar Wochen in Anspruch nehmen kann, bekommen die wahlberechtigten Kardinäle eigene Zimmer zum Ausruhen zugeteilt. Dafür gibt es das Gästehaus Santa Marta in der Vatikanstadt. Dieses moderne Gästehaus wurde von Papst Johannes Paul II. errichtet. Der Bau konnte 1996 abgeschlossen werden und löste das Gästehaus im Apostolischen Palast ab. Bekannt ist das Gebäude auch, weil Papst Franziskus nach seiner Wahl 2013 nicht – wie bisher üblich – in den Apostolischen Palast zog, sondern in Santa Marta wohnte.

Während des Konklaves gibt es auch von dort aus keine Möglichkeiten, Kontakt nach außen aufzubauen. Die Wege zwischen dem Gästehaus und der Kapelle sind abgesperrt. Niemandem wird gestattet, das Gelände zu verlassen – bis ein neuer Papst gewählt ist. Bereits am Montagnachmittag hatte das Personal, das während des Konklaves für die Kardinäle zuständig sein wird, vollkommene Verschwiegenheit schwören müssen. Wer gegen die Regel verstößt, riskiert die höchste kirchliche Strafe – die Exkommunikation. Darüber hinaus verpflichtet sich jede und jeder, während der Wahl im Vatikan und besonders in der Sixtinischen Kapelle keine Bild- oder Tonaufnahmen anzufertigen. Nur eine ausdrücklich vom neuen Papst oder seinen Nachfolgern erteilte Sondererlaubnis könnte in Ausnahmefällen von der Pflicht zur Verschwiegenheit entbinden, so der Vatikan.

Zehntausende Gläubige pilgern zum Petersplatz, um der Verkündung des Namens des neuen Papstes beizuwohnen. RELLANDINI / AFP

Steigt weißer Rauch auf, so ist ein neuer Papst gewählt, steigt schwarzer Rauch auf, gab es keine Einigung. VINCENZO PINTO / AFP

Trotz Geheimhaltungspflicht kursieren etliche Geschichten von den Konklaven der Vergangenheit. Nicht immer waren alle Kardinäle vollkommen verschwiegen. So zeigte sich etwa der Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner im Jahr 2005 gegenüber dem Magazin „Spiegel“ in Plauderlaune. Nachdem Kardinal Joseph Ratzinger zum neuen Papst gewählt worden war, berichtete er von dem bescheidenen Mahl, das es im Anschluss gegeben habe: Bohnensuppe, Aufschnitt, Salat und Obst. Die Nonnen, die die Mahlzeiten zubereiteten, hätten keine Zeit für ein aufwendigeres Menü gehabt, erklärte er. Zur Feier des Tages sei jedoch Eis und Sekt serviert worden.

Messe im Petersdom läutet Papstwahl ein

Kardinal Giovanni Battista Re sprach vor den Kardinälen über die Herausforderungen, denen der neue Papst entgegentreten muss

Rom. Mit einer Messe im Petersdom wurde am Mittwochvormittag in Rom das Konklave zur Wahl des 267. Papstes eröffnet. „Wir sind hier, um den Beistand des Heiligen Geistes zu erbitten, um sein Licht und seine Kraft zu erflehen, damit der Papst gewählt wird, den die Kirche und die Menschheit an diesem schwierigen und komplexen Wendepunkt der Geschichte benötigen“, sagte Kardinal Giovanni Battista Re in seiner Predigt.

Am Mittwochnachmittag ziehen 133 Kardinäle in die Sixtinische Kapelle ein und wählen dort den Nachfolger von Papst Franziskus.

Der gebürtige Argentinier war am Ostermontag im Alter von 88 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. „Beten wir, dass Gott der Kirche den Papst gebe, der es am besten vermag, die Gewissen aller wie auch die moralischen und spirituellen Kräfte in der modernen Gesellschaft zu wecken“, sagte Re in seiner Predigt über die Herausforderungen, denen der neue Papst entgegentreten muss. Die Gesellschaft sei von großem technologischen Fortschritt geprägt, neige aber dazu, „Gott zu vergessen“.

Die Wahl des neuen Papstes sei nicht nur ein einfacher Wechsel von Personen, sagte Re. Jeder Papst verkörpere Petrus und seine Sendung und vertrete auf diese Weise Christus auf Erden. „Er ist der Fels, auf dem die Kirche gebaut ist.“ Der 91-Jährige betonte die Einheit der Kirche, die von Christus gewollt sei. „Eine Einheit, die nicht Gleichförmigkeit bedeutet, sondern eine feste und tiefe Gemeinschaft in der Verschiedenheit, solange man dem Evangelium ganz treu bleibt.“

Kardinal Giovanni Battista Re eröffnet das Konklave. DILKOFF / AFP

Am Nachmittag zogen die Kardinäle in einer Prozession in die Sixtinische Kapelle ein. Für den Abend war bereits ein erster Wahlgang geplant. Rauch aus dem extra montierten Schornstein auf dem Dach der Kapelle zeigt an, wie die Wahl ausgeht: Schwarzer Rauch bedeutet, es wird weiter gewählt, weißer Rauch zeigt an, dass ein neuer Papst gefunden ist.

Wahlberechtigt sind alle Kardinäle, die noch nicht 80 Jahre alt sind. Dies sind eigentlich 135, zwei haben ihre Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Wählen darf nur, wer persönlich in Rom anwesend ist. Gewählt wird so lange, bis ein Kandidat eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen, also 89, auf sich vereinen kann.

108 der Kardinäle, die über den Nachfolger von Papst Franziskus entscheiden, hat dieser während seines zwölfjährigen Pontifikats selbst ernannt. Das Konklave wird als das diverseste der Geschichte bezeichnet: 54 der ab Mittwoch abstimmenden Kardinäle stammen aus Europa, mit 21 ist die Gruppe aus Asien bereits die zweitgrößte, gefolgt von jener aus Afrika mit 17 Vertretern. Ebenfalls 17 Kardinäle kommen aus Südamerika, 16 aus Nordamerika, vier jeweils aus Mittelamerika und Ozeanien. *epd*

Zölle: USA und China planen erste Gespräche

Treffen auf hoher Ebene in Genf am Wochenende geplant

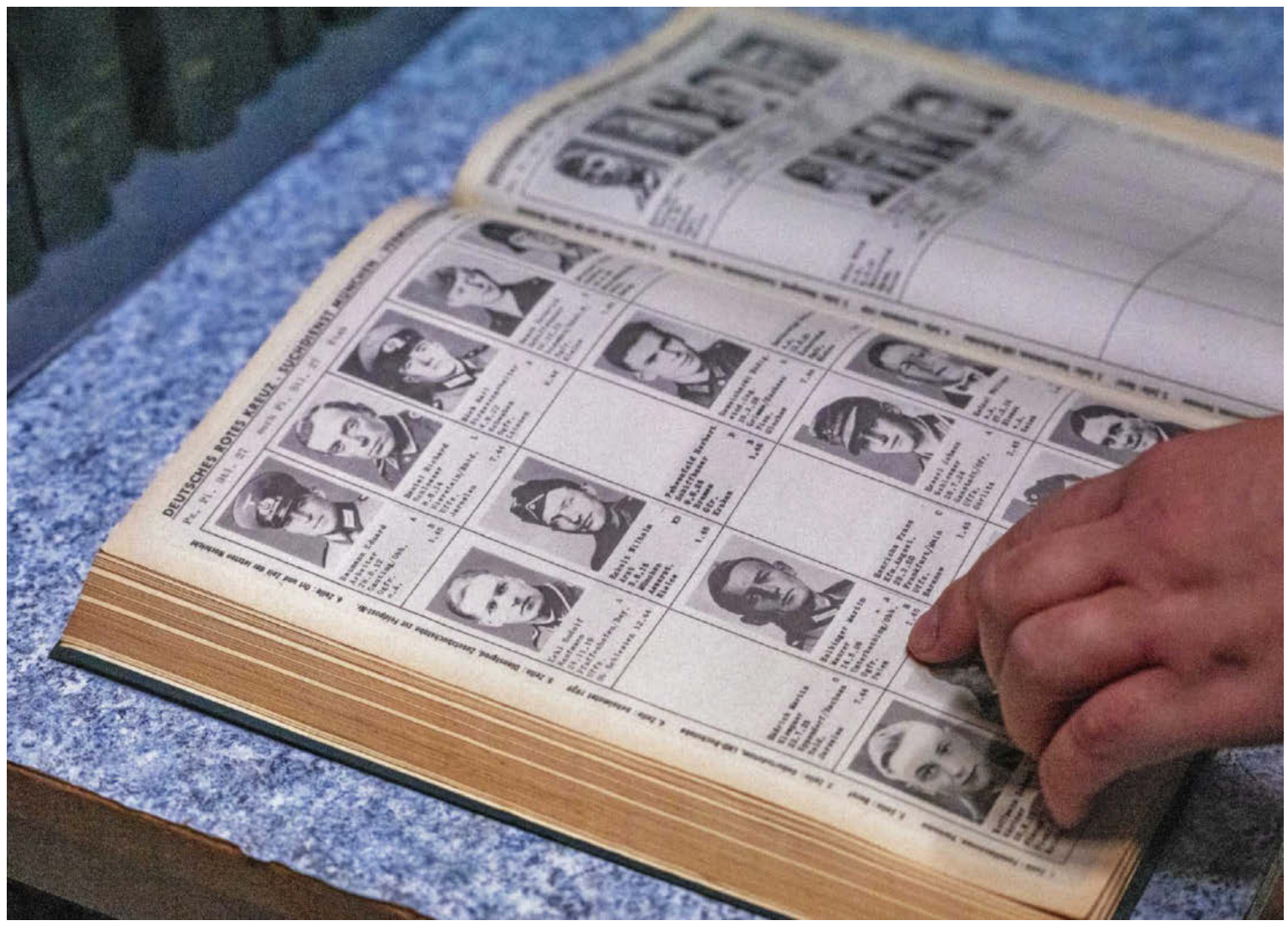
Washington/Peking/Genf. Im Handelskonflikt zwischen China und den USA finden erstmals hochrangige Gespräche in der Schweiz statt. US-Finanzminister Scott Bessent und der US-Handelsbeauftragte Jamieson Greer wollen am Wochenende mit Vertretern der Volksrepublik China zusammentreffen, teilten die jeweiligen Behörden mit. Laut chinesischem Handelsministerium reist Vize-Ministerpräsident He Lifeng in die Schweiz.

Das Schweizer Außenministerium bestätigte eine Anfrage beider Länder, ein Treffen in Genf zu organisieren. Das finde „in den nächsten Tagen“ statt. Auch die Schweizer Bundespräsidentin und Finanzministerin Karin Keller-Sutter werde in Genf „in den nächsten Tagen“ mit Bessent zusammentreffen. Nach Angaben Pekings kontaktierten die USA China, um über die „Zölle und andere Fragen“ sprechen zu können. Dazu hätten hochrangige US-Beamte Informationen übermittelt. China habe diese US-Angaben nun sorgfältig geprüft.

Parallel betonte das Handelsministerium, dass ein Dialog nur auf gegenseitigem Respekt und Augenhöhe stattfinden könne. Eine Lösung durch Verhandlungen könnte nur erfolgen, wenn die USA sich der Auswirkungen ihrer Zollmaßnahmen bewusst würden und ihre fehlerhaften Praktiken korrigierten.

In einem Interview im Sender Fox News sagte der US-Finanzminister, er gehe davon aus, dass sich beide Seiten bei dem Treffen erst einmal darauf einigen, worüber sie sprechen wollen. „Ich habe das Gefühl, dass es um eine Deeskalation geht, nicht um das große Handelsabkommen, aber wir müssen erst deeskalieren, bevor wir vorankommen können.“ Bessent sagte, er habe vorgehabt, nach Europa zu reisen, um mit der Schweiz über Handelsfragen zu sprechen. Dann habe sich herausgestellt, dass auch das chinesische Team dort sei. *dpa*

US-Finanzminister Scott Bessent reist in die Schweiz. JIM WATSON / AFP



Eine Million Soldaten des Zweiten Weltkrieges gelten als vermisst. Andere Schicksale werden beim DAK-Suchdienst in München dokumentiert. LEONIE ASENDORPF/DPA

Sehnsucht nach Gewissheit

80 Jahre nach Kriegsende werden noch eine Million Soldaten vermisst

Matthias Pankau

Friedrichshafen. Der Zweite Weltkrieg war lange Zeit kein Thema, mit dem sich Esther Stolz aus Friedrichshafen beschäftigte. Geboren und aufgewachsen als Tochter eines Deutschen in Schottland, verbrachte sie später zusammen mit ihrem Ehemann einige Jahre in den USA. Dort war es der History Channel, der ihr Interesse an der Epoche zwischen 1939 und 1945 weckte. „Es hat mich interessiert, wie diese Zeit in Deutschland beurteilt wird“, sagt sie. „Und natürlich, was mein Vater und mein Großvater in dieser Zeit getan haben.“

Zurück in Deutschland, stellte sie Anfang der 2000er Jahre Nachforschungen an. Denn ihr bereits 1989 verstorbener Vater hatte nie über den Krieg gesprochen. Sie wusste nur, dass er 1944 in Paris in alliierte Kriegsgefangenschaft geraten und bis Dezember 1948 in Schottland inhaftiert war. Später lernte er dort seine Ehefrau, eine Schweizerin, kennen. Die Familie blieb bis in die 1960er Jahre in Schottland. Eine Anfrage bei der Wehrmachtsauskunftstelle ergab, dass ihr Vater dem SS-Panzer-Artillerie-Regiment 1, Leibstandarte Adolf Hitler angehörte. Von ihrem Großvater hatte es stets nur geheißen, er sei in Russland gefallen. Mehr war nicht bekannt.

„So ging es hunderttausenden Familien“, sagt Oliver Wasem, Landesgeschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge für Baden-Württemberg. Nach seinen Worten gelten rund eine Million deutsche Soldaten bis heute als vermisst. Der Volksbund widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im In- und Ausland zu erfassen und zu pflegen. Er unterhält und betreut eigenen Angaben zufolge 832 Kriegsgräberstätten in knapp 100 Ländern mit mehr als zwei Millionen Gräbern.

Esther Stolz erkundigte sich 2003 beim Volksbund zum Verbleib ihres Großvaters. Sie erfuhr, dass er gar nicht in Russland ums Leben gekommen war, sondern im heutigen Tschechien. „Und zwar erst am 4. Juli 1945, also zwei Monate nach Kriegsende“, sagt seine Enkelin. „Es ist bekannt, dass es im ehemaligen Sudetenland damals viel Hass gab gegen Deutsche und alles, was deutsch war“, erklärt sie und verweist auf die sogenannten Beneš-Dekrete. Mit den nach dem tschechoslowakischen Präsidenten Edvard Beneš benannten Dekreten hatte die damalige Tschechoslowakei die Vertreibung der rund drei Millionen Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg legitimiert.

Ungewissheit plagte lange auch Marcel Eberlein aus Ettlingen bei Karlsruhe. Von seiner Großmutter wusste der gebürtige Sachse, dass sein Großvater Alfred Eberlein 1944 in der Schlacht um Montecassino in Italien gekämpft hatte. Die Schlacht vom 17. Januar bis zum 18. Mai gilt als eine der längsten und blutigsten Schlachten des Zweiten Weltkriegs. Bis zu 55.000 alliierte und mehr als 20.000 deutsche Soldaten wurden getötet. Zur Einweihung des Deutschen Soldatenfriedhofs in Montecassino am 4. Mai 1965 erhielt die Familie zwar eine Einladung, aber die zu der Zeit bereits eingemauerte DDR ließ sie nicht reisen.

„Eine der ersten Touren, die wir nach dem Fall der Mauer gemacht haben, war eine Busrundreise nach Italien, nur um das Grab meines Großvaters endlich besuchen zu können“, erzählt Eberlein. Zuletzt war er 2019 dort zum internationalen Gedenken anlässlich des 75. Jahrestages der Schlacht. „Das war bewegend, mit so vielen Angehörigen aus Deutschland und Ländern der damaligen Alliierten.“ Eberlein wirbt für einen „gesunden“ Umgang mit der deutschen Vergangenheit: „Wir müssen einen Mittelweg finden zwischen Heroisierung und Selbstverleugnung.“

Auch Esther Stolz, die seit 2007 Ortsbeauftragte des Volksbundes für Friedrichshafen ist, hat das Gemeinschaftsgrab ihres Großvaters im tschechischen Marienbad inzwischen besucht. In das dortige Gästebuch schrieb sie: „Lieber Großvater Johannes Leichsenring. Du bist nicht vergessen! Deine Enkelin Esther.“ *epd*

US-Vize Vance: Russland „verlangt zu viel“

Der Stellvertreter Trumps mäßigt seine Tonart gegenüber Europa

Dirk Hautkapp

Washington. Nach seinem höchst konfrontativen Auftritt bei der Sicherheitskonferenz in München im Februar hat US-Vize-Präsident J. D. Vance seine Tonart deutlich gemäßigt. Bei einer Diskussion mit dem ehemaligen deutschen US-Botschafter Wolfgang Ischinger in Washington erklärte der enge Vertraute Donald Trumps am Mittwoch: „Europa und die USA sind etwas aus dem Tritt geraten. Ich würde uns dazu ermutigen, wieder auf Kurs zu kommen.“ Vorhaltungen, wonach einige EU-Regierungen, gesondert die in Berlin, politisch unerwünschte Meinungen – Stichwort: AfD – unterdrückten, wiederholte Vance nicht.

Knappe Glückwünsche zur Kanzlerwahl an Friedrich Merz

Die Nr. 2 im Staatsgefüge erklärte, er halte es für „völlig lächerlich zu glauben, dass man jemals einen Keil zwischen die Vereinigten Staaten und Europa treiben könnte“. Zum aktuellen Konflikt um Strafzölle der US-Regierung auch gegen die Europäische Union sagte Vance, Amerika könne „bessere Handelsbeziehungen“ mit Europa haben, wenn dort „Handelsbarrieren“ für US-Unternehmen abgebaut würden.

Zur Stagnation in den Bemühungen um eine Waffenruhe im Krieg zwischen Russland und der Ukraine erklärte Vance, er sei nicht so pessimistisch, stellte jedoch überraschend eindeutig fest, dass die russische Seite derzeit „zu viel verlangt“. Es sei notwendig, dass beide Seiten endlich direkt miteinander an den Verhandlungstisch treten, um sich auf Leitlinien für eine Beilegung des Konflikts zu verständigen.

Am Ende der Diskussion überbrachte Vance knapp Glückwünsche der Vereinigten Staaten zur Kanzlerwahl von Friedrich Merz, mit dem man „in den nächsten Tagen ein Gespräch haben wird“.

US-Vizepräsident J. D. Vance gibt sich deutlich gemäßigter. AP/DPA

Kretschmann wirbt für Kehrwoche in Berlin

Podcast „Meine schwerste Entscheidung“: Baden-Württembergs Regierungschef über seine Landsleute - und die Fehler der Grünen in der Asylpolitik

Julia Emmrich und Jochen Gaugele

Berlin. Mehr schwäbische Leitkultur im Rest der Republik? Mehr Schwaben in Berlin? Die Antwort des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann ist klar: Unbedingt ja! Der Grünen-Politiker rät der Hauptstadt sogar zur Einführung der Kehrwoche: „Ich glaube, jeder Schwabe in Berlin ist für Berlin ein Gewinn“, sagte Kretschmann im Podcast „Meine schwerste Entscheidung“ dieser Redaktion. „Und vielleicht schaffen es die Schwaben, dass es auch in Berlin mal eine Kehrwoche gibt.“

In Berlin, so Kretschmann, warte man, wenn es glatt sei, bis die Straßenreinigung Salz streue, „in Baden-Württemberg macht man das selbst“. Das habe den Vorteil, dass es weniger Oberschenkelhalsbrüche gebe als in Berlin. „Das meint die schwäbische Kehrwoche, man wartet nicht immer auf den Staat, sondern man macht mal selbst was.“

Zugleich reklamierte Kretschmann für die Schwaben, das Hochdeutsche erfunden zu haben. Der Werbespruch „Wir können alles außer Hochdeutsch“ sei nicht richtig, es müsse heißen: „Nur wir können Hochdeutsch.“ Der Grünen-Politiker: „Denn wir sprechen Hochdeutsch und nicht Niederdeutsch, darum heißt es Wasser und nicht Water. Der Luther hat eine süddeutsch-mitteldeutsche Sprache gemacht. Also Hochdeutsch haben eigentlich wir erfunden.“

Kretschmann macht seiner Partei schwere Vorwürfe

Im Podcast macht Kretschmann zudem seiner eigenen Partei schwere Vorwürfe: Die Grünen hätten ein ungeklärtes Verhältnis zur Migration. Humanität und Ordnung bedeute in der Praxis, irreguläre Migration zu begrenzen und reguläre zu erleichtern. In dieser Frage herrsche „keine wirkliche Klarheit in meiner Partei bis heute, und das haben wir nun bitter bezahlt durch eine schwere Wahlniederlage“. Wenn man reguläre und irreguläre Migration nicht trenne, „dann haben wir den Zustand, den wir jetzt haben, und da muss man sich nicht wundern, wenn die rechtspopulistischen Parteien überall so zunehmen“, mahnte Kretschmann.

FUNKE FOTO SERVICE/FMG

Als seine schwerste politische Entscheidung bezeichnete Kretschmann seine Zustimmung im Bundesrat zur Einstufung von Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina als sichere Herkunftsländer im Jahr 2014. Die Grünen hätten ihm das viele Jahre „nicht wirklich verziehen“.

Kretschmann bekannte zudem, dass er sich nach dem politischen Ruhestand sehne: Der Abschied aus der Politik nach den Landtagswahlen im kommenden Jahr falle ihm nicht schwer, „das Amt ist ja heute eine große Bürde“, sagte der 76-Jährige. „Wir leben ja in Zeiten von vielen Krisen, die sich verstärken, und ich bin dann im 15. Jahr, und dann ist auch mal genug.“ Grünen-Spitzenkandidat Cem Özdemir sei ein Nachfolgekandidat, „der das meiner Ansicht nach gut macht“. Die Nachfrage, ob die Menschen im Südwesten bereit für einen Ministerpräsidenten mit Migrationsgeschichte seien, beantwortete Kretschmann mit einem klaren „Ja“.

Den Podcast „Meine schwerste Entscheidung“ können Sie auf allen gängigen Streaming-Plattformen wie Spotify, Apple Podcast und Amazon Music hören. Neue Folgen erscheinen jeden zweiten Donnerstag.

takt
MAGAZIN für Kultur und Freizeit in Thüringen

www.takt-magazin.de

Mit ausgewählten Terminen
vom **8. Mai bis 14. Mai**

„Alles beginnt mit einem Traum“

Alexander Klaws ist Teil des Ensembles von „Disney in Concert“ und besitzt natürlich auch selbst rührende Kindheitserinnerungen an die Hits der Trickfilme. Foto: Milan Schmalenbach / Harlotssyndicate

Es ist nun schon über 20 Jahre her, dass sich Alexander Klaws in die Ohren der deutschen Teenies gebohrt hat. „Take me Tonight“ hieß der Hit, der den Musiker infolge des Sieges der ersten Staffel von Deutschland sucht den Superstar im Jahr 2003 zum Star machte. Viel Wasser ist seitdem die Flüsse in Thüringen hinuntergelaufen. Teenies von damals sind nun Eltern von heute. Und auch wenn sich bei den jungen Erwachsenen der Jetztzeit nicht der Klaws-Hit durch die Hirnbahnen bohrt, macht das wohl so mancher Disney-Hit.

Denn eines ist klar: Egal ob Kind, Teenie, Twen, Boomer, Gen-Z oder welche Altersgruppe auch immer – der Soundtrack der Disney-Trickfilme bleibt allen im Kopf. (Achtung! Ohrwurm im Anmarsch.) „Let it Go“, „Unter dem Meer, „Das Farbenspiel des Windes“ oder „Circle of Life“ gehen sofort in den Kopf. Ähnlich wie die Emotionen und Geschichten, die der Trickfilmkonzern auf die Welt losließ und loslässt.

Blut geleckt? Dann ist wohl ein Besuch von „Disney in Concert – Follow Your Dreams“ genau das richtige. Am 18. Mai macht das Hollywood-Sound-Orchestra gemeinsam mit hochkarätigen Solistinnen und Solisten in Erfurt Halt. Mit am Start: Alexander Klaws. Wir nutzten deshalb die Chance, dem deutschen Sänger und Musicaldarsteller seine schönsten Kindheitserinnerungen an Disney zu entlocken.

Was bedeuten Disney und deren Filme für Sie persönlich?

Das Phänomen Disney verzaubert die Menschen seit über 100 Jahren und mich natürlich auch, seit ich denken kann. Deshalb ist „Disney in Concert“ auch so besonders und eine Herzensangelegenheit für mich. Es fühlt sich an, als würde man wieder nach Hause kommen. Auch wenn immer wieder unterschiedliche Leute mit dabei sind, fühlt sich die Tour an wie eine abenteuerliche Klassenfahrt und macht großen Spaß. Also meine Vorfreude auf „Disney in Concert“ ist wirklich groß.

Fühlen Sie sich beim Performen der Songs manchmal in Ihre eigene Kindheit zurückversetzt?

Auf jeden Fall. Ich sehe das ja auch bei meinem ältesten Sohn. Er ist normalerweise sehr lebendig, aber wenn er mich zum Beispiel bei „Tarzan“ auf der Bühne sieht, schaut er wie gebannt zu. Die Welten von Disney machen einfach etwas mit uns – da ist es egal ob man alt oder jung ist – ich glaube wir haben alle unsere Disney-Erinnerungen.

Gibt es einen bestimmten Disney- Film oder -Song, der Sie jetzt oder in Ihrer Kindheit besonders geprägt hat?

Ich glaube, der erste Disney-Film, den ich gesehen habe, war „Cap und Capper.“ Aber meine Favoriten waren früher immer „Aristocats“ und „Das Dschungelbuch“. Disney hat für mich immer Werte vermittelt und das auf kreative Art und Weise.

Aktuell mag ich den Film „Alles steht Kopf“ sehr gerne. Ich fand auch die Fortsetzung großartig. Vor allem aber lernt mein ältester Sohn, der so langsam in die Vorpubertät kommt, wie er seine verschiedenen Emotionen einordnen kann. In dem Film werden Emotionen wie Wut oder Trauer als Filmfiguren dargestellt. Das ist einzigartig und eine Stärke von Disney.

Wie unterscheidet sich „Disney in Concert“ von Ihren bisherigen Bühnenprojekten – etwa im Musical oder als Solokünstler?

„Disney in Concert“ ist wirklich etwas ganz Besonderes, schon allein wegen des 70-köpfigen Orchesters, das live auf der Bühne spielt. Das ist keine alltägliche Produktion, sondern ein echtes Spektakel. Natürlich ist auch die riesige Leinwand wieder mit dabei, auf der die Filmszenen zu sehen sind. Das heißt, wir bespielen nicht nur die Bühne, sondern auch das, was hinter uns passiert, also ein Gesamterlebnis für alle Sinne.

Ich freue mich auch riesig auf meine Kolleginnen und Kollegen wie zum Beispiel auf Sabrina Weckerlin oder Elindo Avistia. Und mit Daniel Boschmann, den viele aus dem Frühstücksfernsehen kennen, wird es zwischen den Songs bestimmt wieder richtig unterhaltsam.

Musikalisch dürfen sich die Zuschauer natürlich auf die ganz großen Klassiker freuen unter anderem auch wieder auf Songs aus „Der König der Löwen“. Aber ich will noch nicht zu viel verraten! Was ich sagen kann: Es wird ein echtes Feuerwerk für Augen und Ohren. Jede Show hat ihren ganz eigenen Zauber und bringt immer wieder neue Überraschungen mit.

Die Tour steht unter dem Motto „Follow Your Dreams“. Was war Ihr eigener Kindheitstraum – und haben Sie ihn sich erfüllt?

„Follow Your Dreams“ ist natürlich ein schönes Motto, es passt sehr zu mir und zu meinem Lebenslauf. Es ist wahrscheinlich der Leitsatz für jeden Künstler. Wenn wir unsere Träume nicht verfolgen würden, wären wir jetzt nicht auf der Bühne. Alles beginnt mit einem Traum.

Ich wusste schon immer, dass ich auf die Bühne gehöre. Schon als Kind hatte ich diesen inneren Drang, Menschen mit dem, was ich da oben mache, zu berühren, sie zum Lächeln zu bringen. Mit zehn war ich schon bei der Mini Playback Show dabei – irgendwie war das Bedürfnis, im Rampenlicht zu stehen, einfach immer da (lacht). Und das hat mir nie Angst gemacht – im Gegenteil: Während andere sagten „Da bringen mich keine zehn Pferde rauf!“, habe ich mich dort oben immer zu Hause gefühlt. Es hat mir seelischen Frieden gegeben.

Ich liebe es, in die Gesichter der Menschen zu schauen, wenn sie lachen, wenn sie gerührt sind, wenn sie einfach für einen Moment alles um sich herum vergessen. Diese Energie, die dabei entsteht, die ist mit Worten kaum zu beschreiben. Das ist meine Leidenschaft. Und ich bin unendlich dankbar, dass ich sie leben darf.

Interview: Florian Dobenecker

Disney in Concert mit dem Hollywood-Sound-Orchestra kommt nach Erfurt. Foto: Chris Heidrich

Disney in Concert in Erfurt: Sonntag, 18. Mai
Einlass 18 Uhr | Start: 19 Uhr | Messe Erfurt
Tickets: www.tickteshop-thueringen.de

Privatsphäre für alle Fantasien

Wenn sich die Tore des Central Erfurt am 10. Mai um 23 Uhr öffnen, darf es nicht nur musikalisch etwas dunkler, härter und hypnotischer werden – auch die Garderobe darf gerne etwas mehr glänzen, knistern oder schlichtweg provozieren. Unter dem Motto „Lust and Latex“ lädt der Club zu einer Nacht ein, die musikalische und visuelle Extreme verbinden will. Der Veranstalter verspricht eine „elektrisierende Collab“ zwischen der international renommierten DJ Jamaica Suk und dem lokalen 38Hz-Kollektiv.

Jamaica Suk, die laut Boiler Room als eines der „bestgehüteten Geheimnisse Berlins“ gilt, ist in der weltweiten Technoszene längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Seit über einem Jahrzehnt ist sie als DJ und Produzentin unterwegs – ihre Sets gelten als tief, treibend und psychedelisch. Für Erfurt ist ihr Auftritt ein besonderes Booking, das deutlich macht, dass sich die Stadt in der elektronischen Musiklandschaft mehr Sichtbarkeit zutraut. Doch die Veranstaltung geht bewusst über reine Clubkultur hinaus. Wie das Central Erfurt mitteilt, ist „Lust and Latex“ auch ein „Safe Space“ für alle, die sich kreativ, sinnlich oder einfach nur tanzend ausdrücken wollen. Zitat aus der offiziellen Ankündigung: „LUST AND LATEX lädt euch dazu ein, euch frei zu entfalten und zu erkunden oder euch einfach nur der Musik hinzugeben – es erwarten euch sinnliche Specials und künstlerische Performances.“ Für letzteres sorgen unter anderem Acts des Performance-Kollektivs „Vögelfrei Events“.

Klare Regeln für den Eintritt

Damit sich alle Gäste sicher und respektvoll bewegen können, setzt der Club auf strikte Regeln. Der Eintritt ist ausschließlich Volljährigen mit gültigem Ausweis gestattet. Ein ausdrückliches Foto- und Videoverbot soll dabei helfen, dass sich Besucher:innen ungezwungen und unbeobachtet fühlen können. Zudem gibt es klare Hausregeln: Wer sich sexistisch, rassistisch, homophob oder sonst wie diskriminierend verhält, muss mit Ausschluss von der Veranstaltung rechnen. Ein weiteres Merkmal des Abends: ein sogenannter „Playroom“, der laut Veranstalter „Privatsphäre für alle Fantasien bietet, die über pure Gedankenspiele hinausgehen“. Wie explizit es dort tatsächlich wird, bleibt den Besucher:innen überlassen – das Einverständnis aller Beteiligten steht dabei ausdrücklich im Vordergrund.

Dazu gehört auch ein Dresscode, der zwar offen formuliert ist („feel free“), aber auch zur kreativen Interpretation einlädt. „Seid gerne kinky-kreativ und traut euch was – the stage is yours“, heißt es im Veranstaltungstext. Wer bei all dem jetzt Lust auf Latex und Klang bekommen hat, sollte dennoch nicht zu früh feiern: Ein Vorverkaufsticket allein garantiert keinen Einlass. Laut Central Erfurt behält sich das Team vor, Gästen den Zutritt zu verweigern, etwa bei unangemessenem Verhalten oder Verstoß gegen den Dresscode. Die Tickets werden in diesem Fall rückerstattet. Der Eintritt an der Abendkasse ist ebenfalls nicht garantiert.

Text: Florian Dobenecker

Lust and Latex: 10. Mai um 23 Uhr im Central Erfurt | Mit Einlass-Vorbehalt und ab 18 | centralerfurt.de

Anzeige

Das Angermuseum beherbergt das Erfurter Kunstmuseum und hat natürlich geöffnet. Foto: Dirk Urban

Die Pelzer-Werkstatt ist das kleinste Museum im Verbund der Städtischen Museen Jena. Foto: Moayad Shilleh

Mitmachaktionen und seltene Einblicke

Vier Städte und Landkreise in Thüringen laden im Mai zur Langen Nacht der Museen ein – mit Ausstellungen, Mitmachaktionen und selten zugänglichen Einblicken in die regionale Kultur- und Wissenschaftslandschaft. Laut den Sprecher:innen der Museumsnächte in Thüringen beteiligen sich zahlreiche Einrichtungen in Weimar, Erfurt, Jena und dem Weimarer Land an dem Veranstaltungsformat.

Weimarer Land eröffnet Museumsnächte

Den Auftakt macht das Weimarer Land am 10. Mai mit einem vielfältigen Programm unter dem Titel „TRAUMhafte Nacht der Museen“. Zahlreiche Museen, Ateliers und kulturelle Einrichtungen öffnen bis spät in den Abend ihre Türen. Besucherinnen und Besucher können traditionelles Handwerk wie das Salzsieden oder das Glockengießen kennenlernen, eigene Glocken läuten oder sich mit der Textilgeschichte der Region vertraut machen.

Ein Highlight ist die Ausstellung „Salvador Dalí - Biblia Sacra“ im Kunsthaus Apolda Avantgarde. Zudem bieten viele Ateliers persönliche Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern. Die Veranstaltungen verteilen sich über mehrere Orte im Weimarer Land, sodass Besucherinnen und Besucher zwischen unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten wählen können.

Erfurt zeigt „Verborgene Schätze“

Knapp eine Woche später, am 16. Mai, lädt Erfurt ein zur Museumsnacht unter dem Motto „Verborgene Schätze“. Wie die Kulturdirektion in Erfurt mitteilt, gewähren Museen Einblicke in sonst nicht öffentlich zugängliche Bereiche. So kann im Naturkundemuseum erstmals die Präparationswerkstatt besichtigt werden.

Im Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“ erwartet die Gäste die Ausstellung „Nabel der Welt“, die sich mit Erfurts archäologischer Vergangenheit auseinandersetzt. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt liegt auf dem Werk der Autorin Mirjam Pressler. Die Ausstellung „Schreiben ist Glück“ wird parallel in der Galerie Waidspeicher, der Alten Synagoge und der Kleinen Synagoge gezeigt.

Das Museum für Thüringer Volkskunde zeigt die textile Sonderausstellung „Spielräume – Spielträume“ mit Live-Musik im Innenhof. Eröffnet wird die Museumsnacht im Angermuseum durch eine Performance des „Play Bauhaus“-Teams und Musik der Bauhaus-Käfer-Kapelle. Ergänzt wird das Programm durch ein spezielles Kinderangebot: Bei der „Rallye für kleine Nachteulen“ können junge Gäste an kreativen Stationen wie dem Druckereimuseum oder dem Gartenbaumuseum mitmachen und Preise gewinnen.

Die Lange Nacht der Museen macht auch vor Goethes Wohnhaus in Weimar nicht Halt. Foto: Henry Sowinski

Weimar feiert ein Doppeljubiläum

Einen Tag nach der Museumsnacht in Erfurt, am 17. Mai, begeht Weimar gleich zwei Jubiläen: 25 Jahre Lange Nacht der Museen und 250 Jahre seit Goethes Ankunft in der Stadt. Entsprechend umfangreich ist das Veranstaltungsangebot. Die Klassik Stiftung Weimar widmet sich Goethes Werk „Faust“ in mehreren Ausstellungen, experimentellen Formaten und Gesprächsrunden.

Ein weiterer thematischer Fokus liegt auf dem Architekten Clemens Wenzeslaus Coudray, dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird. Coudray prägte im frühen 19. Jahrhundert das Stadtbild Weimars maßgeblich. Speziell für junge Besucherinnen und Besucher werden Angebote entwickelt, um den Stadtumbau durch Coudray interaktiv erfahrbar zu machen.

Neben den großen Institutionen beteiligen sich auch kleinere Archive, Kirchen und Galerien an der Museumsnacht. Besucher können sich individuelle Touren zusammenstellen und die abendliche Atmosphäre der Kulturstadt für Entdeckungen nutzen.

Jena schließt mit urbaner Schatzsuche

Zu guter Letzt beschließt Jena den Reigen. Unter dem erneut gewählten Motto „Verborgene Schätze“ schließt die Zeiss-Stadt am 23. Mai die Reihe der Thüringer Museumsnächte ab. Über 30 Institutionen beteiligen sich an dem Format, das insbesondere auf bislang unbekannte Objekte und Orte fokussiert.

Gezeigt werden unter anderem kunst- und naturhistorische Sammlungen, wissenschaftliche Experimente und architektonisch interessante Gebäude. Auch in Jena sind Teile des Programms interaktiv: Kreativangebote, Führungen und Konzerte sollen ein breites Publikum ansprechen. Zahlreiche Einrichtungen öffnen ihre Türen bis spät in den Abend und ermöglichen so neue Perspektiven auf das kulturelle Erbe und die Forschungstradition der Stadt.

Einzigartige Einblicke in Museen

Die Langen Nächte der Museen sind in Thüringen ein etabliertes Format zur Vermittlung kultureller Angebote. Sie bieten interessierten Besucherinnen und Besuchern niederschwellige Zugänge zu Museen und ermöglichen insbesondere durch Sonderführungen, Performances und Mitmachaktionen neue Annäherungen an historische, künstlerische und wissenschaftliche Themen. Wie die Sprecher:innen der Museumsnächte mitteilen, liegt der Fokus in diesem Jahr auf dem Sichtbarmachen bislang verborgener Aspekte – sei es in den Sammlungen selbst oder in den beteiligten Institutionen.

Text: Florian Dobenecker

Termine der Langen Nächte im Überblick: 10. Mai: Weimarer Land | 16. Mai: Erfurt | 17. Mai: Weimar | 23. Mai: Jena | Alle Infos unter: www.nachtdermuseen.com

Kaltwasserschock für Thüringen

Beim Abwassern in der Arenaris-Kneipp-anlage in Bad Tabarz geht es rund (herum). Fotos (2): Romy Weisheit

Wer sich erinnert: Im letzten Winter postete Komiker Wigald Boning Videos, wie er vergnügt in der eiskalten Gera planscht – in Badehose, versteht sich. Klingt verrückt? Vielleicht. Aber tatsächlich folgt er einer uralten Gesundheitslehre: der Kneipp-Therapie. Was früher mal nach Kaltwasserschock klang, heißt heute „sanfte Selbstfürsorge“.

Die Methode geht zurück auf den „Wasserdoktor“ Sebastian Kneipp (1821 bis 1897), der nicht nur Wassertreten populär machte, sondern gleich fünf Säulen fürs gute Leben aufstellte: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Diese werden in der Regel komplementär eingesetzt und finden häufig Anwendung in Rehabilitations- und Kureinrichtungen, zur Prävention und Therapie von Funktionsstörungen sowie zur Behandlung von organischen Krankheiten.

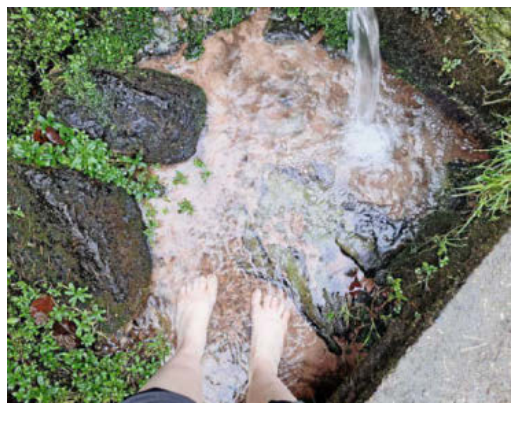
Kneipp ist in aller Munde

Allein in Thüringen gibt es über 33 öffentliche Kneippbecken sowie mehrere Kurorte und Heilbäder, die auf das ganzheitliche Konzept setzen. Das Städtchen Bad Liebenstein im westlichen Thüringer Wald gelegen, ist nicht nur Heilbad, sondern hat sich auf den Weg gemacht, ein „Kneipp-Heilbad“ zu werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Orten kann man in Bad Liebenstein ganzjährig die beiden Anlagen beim alten Kurhaus oder der Lauterbachklinik besuchen und dort Wasser treten.

Wer in der Nähe von Ilmenau den Rennsteig besucht, sollte sich die Bergorte Manebach und Stützerbach anschauen. Sie haben einen eigenen Kneipp-Verein und je Ort eine schöne Kneipp-Anlage. Auch die pädagogischen Einrichtungen arbeiten hier nach dem Kneipp-Ansatz.

Sitz des Kneipp-Bundes Thüringen und des Kneipp-Vereins „Bad Tabarz – Brotterode“ ist die Stadt Bad Tabarz. Der Bürgermeister fördert diesen Ort, der seit 2001 staatlich anerkannter Kneipp-Kurort war und inzwischen zusätzlich zum Kneipp-Heilbad „aufgestiegen“ ist, sehr engagiert im Gesundheitsbereich.

Auch der Naturpark Thüringer Wald mischt kräftig mit: Ob Schulprojekt, Wandertag oder Kräuterwerkstatt – Kneipp lässt sich prima mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verknüpfen. Gesund, umweltfreundlich, generationentauglich. Oder wie Kneipp sagen würde: „In der Natur ist uns alles gegeben.“



Der Kneipp-Bund Thüringen und der Kneipp-Verein „Bad Tabarz–Brotterode“ haben für 2025 eine ganze Reihe Veranstaltungen am Start – mit Wassertreten, Waldbaden, Kräuterkunde und Ernährungstipps gibt es einen Rundumschlag.

Geplante Veranstaltungen:

10. Mai: Anwassern – 14 Uhr an der Arenarisquelle in Bad Tabarz

22. Mai: Waldbaden & Lebensordnung – 15 bis 17 Uhr, Remise Bad Tabarz

5. Juni, 3. Juli und 14. August: Kräuterstunde – 16.30 bis 18 Uhr in der Remise Bad Tabarz

19. Juni, 24. Juli und 21. August: Kneipp im Freien – ab 10 Uhr mit Dr. Scholze an der Arenarisquelle

24. September: Kneipp-Wanderung – 14 Uhr, Tag der Kur mit S. Schiering

30. September: Ernährung nach Kneipp – 18 bis 20 Uhr in der Bibliothek Bad Tabarz,

23. Oktober: Abwassern – mit Programm der Kita „Wiesenkinder“ Bad Tabarz

Begleitend dazu werden bis Ende 2025 ein Veranstaltungskalender, ein Flyer sowie Online-Angebote zur Orientierung im Kneipp-Netzwerk veröffentlicht. So wird sichtbar, wo sich Kneipp-Anlagen, Kräuterwanderungen oder Bildungsevents in der Region finden lassen – für alle, die die Kneipp-Lehre praktisch erleben möchten.

Text: ZTH/ Romy Weisheit und Florian Dobenecker

Mehr Informationen zum Thema Kneipp: www.kneippbund.de | Thüringen: www.kneipp-thueringen.de und www.naturpark-thueringer-wald.de

Wir müssen Wald und Klima schützen

Der Thüringer Wald leidet unter dem Klimawandel. Wir sprachen mit Anton Brokow-Loga darüber. Foto: Dirk Bernkopf und Thomas Müller

Dürren, Hitzewellen und Waldsterben – die Klimakrise wird auch in Thüringen immer stärker spürbar. Gleichzeitig rücken die Themen Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit gegenüber anderen Krisen und Debatten oft in den Hintergrund. Doch die drängenden Fragen bleiben. Wie machen wir Klimagerechtigkeit als Thema in Thüringen relevant? Wie können wir vor Ort ökologische und soziale Veränderungen anstoßen – zum Beispiel in Ernährung und Landwirtschaft, im Verkehr, in der Arbeitswelt und der Energieversorgung?

Fragen, denen bei der Netzwerk-Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen auf den Grund gegangen werden soll. Unter anderem vom Stadtforscher Anton Brokow-Loga, der am Institut für Europäische Urbanistik (IfEU) der Bauhaus-Universität Weimar zu sozialem und ökologischem Wandel im Thüringer Wald forscht. Bei der Netzwerktagung „Saturday for Future“ am 17. Mai berichtet er, welche Ideen Engagierte vor Ort für eine ökologisch und sozial gerechte Transformation in der Region haben. Wir haben mit ihm im Vorhinein über seine Forschung gesprochen.

Herr Brokow-Loga, wie zeigt sich die Klimakrise im Thüringer Wald?

Es wird heißer und trockener, Stürme und andere Extremwettereignisse werden intensiver. Das macht die typischen Wälder der Region schon jetzt anfälliger für Schädlinge und Krankheiten und gefährdet die Biodiversität. In Zukunft werden diese Gefahren noch zunehmen. Der Bevölkerung ist das sehr wohl bewusst und durch immer mehr kahle Hänge überall im Thüringer Wald auch weithin sichtbar. Hier schwindet also auch das Identifikationsmerkmal Wald.

Außerdem ist das Gebiet, das wir als Thüringer Wald bezeichnen, ohnehin seit Jahrzehnten von Abwanderung und Alterung geprägt. Im Klartext bedeutet das weniger Engagement und weniger Ressourcen für Klimaanpassungsmaßnahmen, zum Beispiel gegen Hitze, Dürre oder Starkregen. Die Klimakrise berührt also die konkrete Handlungsfähigkeit vor Ort.

Wie setzen sich Menschen vor Ort für einen gerechten und ökologischen Wandel ein?

Die meist eher kleinen Orte der Region leben eine besondere Art der Mitmachkultur. Hier ist es wichtig, nicht nur auf neue Initiativen zu setzen, sondern auch die bestehenden Vereinsstrukturen zu stärken und langfristig auf stabile Beine zu stellen.

Menschen vor Ort engagieren sich durch verschiedene Initiativen: Sie sind aktiv in Aufforstungsprojekten, fördern nachhaltige Forstwirtschaft und sensibilisieren die Nachbarschaft für Umweltthemen. Außerdem gibt es lokale Gruppen, aber auch Unternehmen, die sich für den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen und umweltfreundliche Lebensstile bekannter machen. Dabei gibt es immer wieder Überraschungen: Hätten Sie gewusst, dass es in der Kleinstadt Zella-Mehlis mitten im Thüringer Wald nicht nur ein Repair-Café, sondern auch einen Unverpackt-Laden gibt?

Vor welchen Herausforderungen stehen diese Initiativen?

Die Herausforderungen bündeln sich zu einer Vielfachkrise, bei der viele Aspekte miteinander verschränkt sind. Lebenswichtige Ressourcen wie Wasser sind schon jetzt teilweise knapp. So ist in vielen Bereichen des Thüringer Waldes die Wasserentnahme untersagt - in Suhl beispielsweise durchgängig seit dem Frühjahr 2020. Außerdem müssen die dortigen Kommunen immer mehr Mittel aufwenden, um sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen oder Schäden zu beheben.

Diese finanziellen Belastungen schränken Investitionen in andere wichtige Bereichen wie Bildung, Kultur oder soziale Dienste ein. Das kann auch zu Lasten von Förderungen für ehrenamtlich getragene Veranstaltungen oder Orte gehen, an denen die Zivilgesellschaft und die Jugend zusammenkommen.

Bei der Netzwerktagung der Heinrich-Böll-Stiftung kommen Menschen zusammen, die sich in Thüringen für einen gerechten und ökologischen Wandel einsetzen. Foto: Heimrich-Böll-Stiftung Thüringen

Eine weitere Herausforderung ist die abwartende bis ablehnende Haltung gegenüber klaren politischen Weichenstellungen. Dabei braucht es jetzt eine schnelle Dekarbonisierung des Verkehrs und eine nachhaltige Energieversorgung vor Ort: allein schon, damit die Daseinsvorsorge aufrechterhalten werden kann, wenn fossile Energieträger bald deutlich knapper und teurer werden.

Was können andere Orte aus Ihrer Forschung lernen?

Lokale Initiativen und demokratisches Engagement vor Ort sind enorm wichtig, um den sozialen und ökologischen Wandel voranzutreiben. Dafür ist es grundlegend, politische Weichen zu stellen und Klimaschutz und Klimafolgenanpassung zu priorisieren.

Unsere Ergebnisse zeigen auch, wie notwendig heute Investitionen in die kommunalen Infrastrukturen sind, um die zukünftigen Folgen der Klimakrise zu verringern. Dafür brauchen gerade die Kommunen mehr Befugnisse, vor allem aber mehr Geld - im Thüringer Wald und darüber hinaus.

Interview: Noah Marschner

Bei der Netzwerktagung „Saturday for Future“ spricht neben Anton Brokow-Loga auch Autorin und Journalistin Ulrike Herrmann über eine ökologische und gerechte Wirtschaft ohne Wachstum. Initiativen aus Thüringen stellen ihre Projekte und Erfahrungen aus der Praxis in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft, Verkehr, Arbeitswelt und Energieversorgung vor. In Workshops gibt es die Möglichkeit, mehr über den Umgang mit Klima-Desinformation, starke Bündnisse, Klimaschutz im ländlichen Raum und erfolgreiche Klimakommunikation zu lernen.

Saturday for Future: 17. Mai | 9 bis 16.30 Uhr | Zughafen Erfurt | Teilnahme ist kostenlos | Anmeldung unter: info@boell-thueringen.de | Mehr: https://calendar.boell.de

Gleiche Chance wie Tokio Hotel

Der bundesweit etablierte Newcomer-Wettbewerb „local heroes“ geht in Thüringen in eine neue Runde. Musiker:innen aus dem Freistaat haben die Möglichkeit, sich für das Landesfinale zu qualifizieren, das am 13. Juni 2025 im Rahmen des Krämerbrückenfestes in Erfurt ausgetragen wird. Veranstaltet wird der Wettbewerb von der Musikinitiative diePOP. Ziel ist es, jungen Musikschaffenden aus der Region eine Plattform zu bieten und den Zugang zu professionellen Netzwerken in der Musikbranche zu erleichtern.

Laut den Veranstaltern werden aus allen Bewerbungen vier Finalacts ausgewählt, die auf der Bühne der Barfüßerruine in Erfurt auftreten. Eine Jury entscheidet vor Ort, welcher Act Thüringen beim „local heroes“-Bundesfinale im September auf Schloss Hundisburg bei Magdeburg vertreten wird. Darüber hinaus werden Auszeichnungen in den Kategorien „Bester eigenkomponierter Song“, „Beste Bühnenperformance“, „Beste:r Instrumentalist:in“ sowie „Bester Newcomeract Thüringens“ vergeben. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Teilnahmebedingungen und Auswahlkriterien

Die Teilnahme ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Bewerben können sich Solist:innen und Bands aller Stilrichtungen innerhalb von Pop- und Jazzmusik – darunter Rock, Hip-Hop, Singer-Songwriter, Punk, Metal oder Country. Coverversionen sind ausgeschlossen. Zugelassen sind Musiker:innen, die zu mindestens 50 Prozent ihren Wohnsitz oder Proberaum in Thüringen haben oder einen nachweisbaren Bezug zum Bundesland vorweisen können. Zudem darf das Durchschnittsalter der Gruppe 30 Jahre nicht überschreiten, und es darf kein Vertrag mit einem Majorlabel bestehen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die ausgewählten Finalacts verpflichten sich zur Teilnahme am Landesfinale in Erfurt sowie am Bundesfinale vom 4. bis 7. September auf Schloss Hundisburg und der Preisverleihung am 15. November im Moritzhof Magdeburg.

Plattform mit Geschichte und Strahlkraft

„local heroes“ ist das bekannteste Projekt des Vereins Aktion Musik e.V. und wurde kurz nach der Wiedervereinigung als regionaler Bandcontest in Salzwedel ins Leben gerufen. Ziel war es, die junge Musikszene in der Grenzregion zu vernetzen. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich der Wettbewerb zu einem der wichtigsten Fördernetzwerke für Newcomer:innen im deutschsprachigen Raum entwickelt. Frühere Teilnehmer:innen wie Madsen, Zedd oder Tokio Hotel erhielten über „local heroes“ erste professionelle Auftrittsmöglichkeiten.

Seit 2022 wird das Bundesfinale als Musikcamp auf Schloss Hundisburg ausgetragen. Dort erhalten die Teilnehmenden Coachings und die Möglichkeit zur Vernetzung mit Akteur:innen der Musikbranche. Für seine Arbeit wurde der Verein mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Einheitspreis der Bundeszentrale für politische Bildung.

Johannes Hille, Leiter der veranstaltenden Musikinitiative diePOP, betont die Bedeutung des Wettbewerbs für die regionale Musikszene: „Mit der Durchführung des Landeswettbewerbs möchten wir Thüringen nachhaltig an dieses Netzwerk anbinden.“ Die Veranstaltung wird unterstützt von der Initiative „Mein Einkaufsbahnhof“ sowie der Stadt Erfurt.

Bewerbungen sind über die offizielle Website von „local heroes“ Thüringen bis zum 22. Mai möglich. Die Entscheidung über die Teilnahme am Landesfinale erfolgt bis zum 1. Juni. Text: Florian Dobenecker

Hier können sich Musiker:innen vom 2. bis 22. Mai 2025 bewerben: www.local-heroes.de/thueringen

Chanielle aus Sömmerda holte sich im vergangenen Jahr den Sieg beim Landesfinale. Foto: Anna Schäfers

t.akt-Tipp

Gratis-Comic-Tag in Thüringen

Am Samstag, dem 10. Mai, dreht sich für Kinder und Jugendliche in vielen Thüringer Städten alles um Bildergeschichten und Sprechblasen. Wie die Organisator:innen des Gratis-Comic-Tags mitteilt, beteiligen sich in diesem Jahr zahlreiche Buchhandlungen, Bibliotheken und Comicläden am Aktionstag, bei dem eigens produzierte Comics kostenfrei an junge Leserinnen und Leser verteilt werden.

Insgesamt 22 Comic-Hefte von zehn bekannten Verlagen – darunter Carlsen, Egmont, Loewe, Panini, Splitter und Reprodukt – werden deutschlandweit ausgegeben. Die Auswahl reicht von Superheldenabenteuern über Mangas bis hin zu Sachcomics und fantastischen Geschichten. Ziel der Initiative ist es, Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und vierzehn Jahren einen niedrigschwelligen Zugang zum Lesen zu ermöglichen. Der Gratis-Comic-Tag, der sich am US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ orientiert, findet bereits zum 16. Mal statt und hat sich als feste Größe im Kalender der deutschsprachigen Comic- und Buchszene etabliert.

In Thüringen beteiligen sich in diesem Jahr unter anderem Einrichtungen in Erfurt, Jena, Gera, Ilmenau, Nordhausen, Gotha, Eisenach, Mühlhausen und Dingelstädt an der Aktion. In Erfurt etwa können Interessierte die Gratis-Hefte in der Stadt- und Regionalbibliothek – einschließlich aller Zweigstellen – sowie bei Planet Comics, der Buchhandlung Peterknecht, Thalia und Hugendubel abholen. Auch in Jena gibt es die kostenlosen Comics in der Ernst-Abbe-Bücherei, bei Dude's Comic Corner und in zwei Thalia-Filialen. Gera nimmt mit der Stadt- und Regionalbibliothek und einer Thalia-Buchhandlung teil. Weitere Ausgabestellen finden sich in Ilmenau, Nordhausen, Gotha, Eisenach, Mühlhausen sowie in der Gemeindebibliothek Helmsdorf bei Dingelstädt.

Die Comics, die am Aktionstag ausgegeben werden, sind speziell für diesen Tag produziert worden und tragen das offizielle Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“. Pro Person werden maximal drei Hefte ausgegeben - solange der Vorrat reicht. Einige Einrichtungen bieten über die Comic-Ausgabe hinaus ein Rahmenprogramm: In der Erfurter Kinder- und Jugendbibliothek etwa gibt es zwischen 10 und 13 Uhr Aktionen wie ein Comic-Quiz, Maskenbasteln, ein Fotoshooting in Kostümen sowie ein Treffen mit Figuren wie Spiderman und Ladybug. Auch Comic-Zeichnen und Brettspiele stehen auf dem Programm. Text: Florian Dobenecker

Gratis-Comic-Tag in Thüringen: 10. Mai | thüringenweit Alle Infos zu den Ausgabestellen: gratiscomictag.de

Ticket Shop Thüringen

Da muss ich hin! – Ticket Shop Thüringen empfiehlt:

Einmal pro Woche picken wir euch drei Veranstaltungs-Highlights aus dem vielfältigen Sortiment des Ticket Shop Thüringen heraus, die ihr nicht verpassen dürft. Bei eurem Ticketanbieter in eurer Region ergattert ihr stets die Tickets für euren Geschmack: Dafür einfach den QR-Code scannen und das Stöbern beginnen! Alternativ bekommt ihr eure Tickets in den Service-Centern von TA|OTZ|TLZ, bei Service-Partner:innen, in angeschlossenen Touristinformationen oder telefonisch unter 0361 227 5227.

AGENTUR

Saalfelder Marktfest

Wenn es um elektronische Musik geht, ist die Marktfest-Freibad-Party in Saalfeld das Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender für alle E-Musikfans. Bei unglaublicher Party-Kulisse werden in diesem Jahr neben regional bekannten DJs vor allem **"Marcapasos und Janosh"** sowie **"U-Beats"** ihrem Publikum richtig einheizen und die Party auf das nächste Level heben. Seid also dabei, wenn über 100 Jahre Marktfesttradition auf ein frisches Festivalkonzept mit hochkarätigen Musikacts und fröhlichen Partynächten trifft.

Marcapasos & Janosh + U-Beats | 14. Juni 2025 | 22 Uhr | Saalfeld | Freibad

STADT TAMBACH-DIETHARZ

Talsperren Open Air

Erlebe die absolute Schlagersensation zum Talsperren Open Air 2025! Wilde Kostüme und die besten Partyschlager inmitten atemberaubender Kulisse der Staumauer der Alten Tambacher Talsperre. **Oppa und die Schlagerenkel** erfüllen dieses Jahr die wildesten Träume jedes Schlagerfans! Feiere gemeinsam mit deinen Freunden die größte Schlagerparty im Thüringer Wald! Egal ob Wolle Petry, Matthias Reim oder Howard Carpendale - diese und andere Hits sind dabei, um das Wasser der Talsperre und eure Partygemüter zum Kochen zu bringen!

Talsperren Open Air | 28. Juni 2025 | 20 Uhr | Tambach-Dietharz | Alte Tambacher Talsperre

MICHAEL DE BOER

Beatrice Egli live

Sie ist die strahlende Schlagerkönigin aus der Schweiz: Beatrice Egli! Wie kaum eine andere Künstlerin hat sie dem modernen Schlager-Genre ein frisches Update verpasst, es massiv geprägt und mit grenzenloser Lebensfreude geradezu revolutioniert. Im Herbst 2026 geht das Ausnahmetalent auf große Tournee und macht dabei ihr persönliches Credo zum Programm: **"Tanzen - Lachen - Leben".** Der Titel ist bewusst gewählt. Wenngleich wie gewohnt Musik, eine tolle Liveshow und erstklassiges Entertainment im Vordergrund stehen, so liegt es Beatrice Egli am Herzen, ihre Botschaft von Hoffnung und Glück zu vermitteln.

Beatrice Egli | 2. Oktober 2026 | 19 Uhr | Erfurt | Messehalle

Veranstaltungshighlights

DONNERSTAG, 8. MAI

AUSSTELLUNG

17 Uhr, Arnstadt, Prinzenhof, Stadt- und Kreisbibliothek, Vernissage: Mensch? Mensch! Menschenrechte!.
18 Uhr, Ilmenau, Langewiesen, Heinse-Haus, Vernissage: Kunstwerken der Porzellanmaler:innen (Oscar Schlegelmilch; Zierporzellan).
18 Uhr, Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Bücherkubus, Ausstellungseröffnung: Teuflisch! Mephisto in der Bibliothek (Buchillustrationen, Fotos, Comics, Plakate), mit Vortrag.

BÜHNE

19.30 Uhr, Sömmerda, Volkshaus, Forever Queen, performed by Queen Alive, **TICKETS**.

KONZERT

19 Uhr, Jena, MVZ Wagner, Satt (Jazz).
19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Akte Bekannte (A-cappella-Pop), **TICKETS**.
19.30 Uhr, Gotha, Stadthalle, Schubert, Rota und Strauss (Klassik), **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Ilvers Musikbar, Simple-Live (Rock, Pop).
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Global Sitar: Sitar'n Drums (indische Musik).
20 Uhr, Altenburg, Paul-Gustavus-Haus, Blur (Jazz).
20.30 Uhr, Jena, Kulturbahnhof, Ipendejo! (Heavy Rock).

VORTRAG UND LESUNG

19 Uhr, Hermsdorf, Stadthaus, Gräser´s Tiergeschichten, Lesung.

FREITAG, 9. MAI

AUSSTELLUNG

19 Uhr, Mühlhausen, Stadtbibliothek, Vernissage: Arbeitskämpfe (Michael Kerstgens; Fotografien).

BÜHNE

19 Uhr, Erfurt, Theater, Premiere: Shakespeares Sommernachtstraum trifft Science-Fiction.
19 Uhr, Weimar, Weimarhalle, Die Mönche des Shaolin Kung Fu, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Gera, Clubzentrum Comma, Tino Bomelino: Wegen Apokalypse vorverlegt, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Saalfeld, Meininger Hof, 2. Comedy Mix mit Jonas Greiner and Friends, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Eisenach, Theater am Markt, Premiere: Alice.
19.30 Uhr, Arnstadt, Theater im Schlossgarten, Fitzek - Der erste letzte Tag, **TICKETS**.

FREIZEIT

17 Uhr, Meiningen, Innenstadt, & 18 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Lange Nacht der Kultur.

FEST

17 Uhr, Suhl, Goldlauter, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrfest.

KONZERT

15 Uhr, Schleiz, Wisentahalle, Monika Martin (Volksmusik).
18 Uhr, Rudolstadt, Schillerhaus, Romantik meets Jazz.
18.30 Uhr, Jena, Volkshaus, Harry meets Ind - Freies Orchester Jena (Filmmusik).
19 Uhr, Erfurt, Kalif Storch, Catt (Pop).
19 Uhr, Königsee, Rathaus, Von Narren, Gauklern und Tyrannen in der Barockzeit.
19.30 Uhr, Erfurt, Central Club, Subway to Sally (Heavy Metal), **TICKETS**.
19.30 Uhr, Saalfeld, Evangelische Johanneskirche, Gedächtniskonzert.
19.30 Uhr, Meiningen, Kulturbühne, Wolfgang Kalb (Blues, Gospel).
19.30 Uhr, Eisenach, Landestheater, Sinfoniekonzert (Klassik).
19.30 Uhr, Ettersburg, Schloss Ettersburg, Annett Renneberg und Klenke Quartett (Klassik).
19.30 Uhr, Erfurt, Theater, Comidian Harmonists.
19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Forever Queen (Pop, Rock), Tribute Show mit Queen Alive, **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Ilvers Musikbar, Yotam Ben Horin (Folk,Rock).
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Werner Bekker (Folk, Pop).
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Falk (Liedermacher), **TICKETS**.
20.15 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jacques Palminger und 440 Hertz (Indie).

PARTY

19.30 Uhr, Bad Liebenstein, Schweina, Marienthaler Schlösschen, Friday Night - Amazing Dance Music.
21 Uhr, Weimar, Studentenclub Kasseturm, Konzept: Rock on! (Rock, Metal).
22.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Sin Barba and Friends (House, Electro, Discofunk).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, 80´s Baby.

VORTRAG UND LESUNG

20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, Vicki Vomit: Mein Klampf, Lesung, **TICKETS**.

SAMSTAG, 10. MAI

BÜHNE

15.30 Uhr, Jena, Volkshaus, Traum-Melodien der Operette, **TICKETS**.
19 Uhr, Erfurt, Galli Theater, Die Fluchtpappe - mit dem Trabi über die Grenze.
19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Erfurter Puffbohne, Daniel Helfrich: Trennkost ist kein Abschiedsessen, **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Zentralheize, Ines Anioli: Danzing Kween, **TICKETS**.

FREIZEIT

10 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Kindersachenbasar.
11 Uhr, Saalburg-Ebersdorf, Ebersdorf, Schloss, Frühlingsmarkt.
14 Uhr, Apolda, Innenstadt, Lange Nacht der Museen,

FAMILIE

15 Uhr, Erfurt, Kakteen Haage, Julia Boehme: Magic Lilly. Zauberchaos im Dschungeltempel, Lesung.

FEST

10 Uhr, Nobitz, Saara, Blütenfest.
13 Uhr, Bad Liebenstein, Schweina, Kinder- und Jugendkunstschule Wartburgkreis, Kunstschulfest.
14 Uhr, Sülzfeld, Feuerwehr, 50. Backhausfest.
14 Uhr, Suhl, Goldlauter, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrfest.

KONZERT

15 Uhr, Schwarzatal, Meuselbach, Evangelisch-lutherische Kirche, Konzert für Klarinette, Blockflöte & Orgel.
15 Uhr, Bleicherode, Kulturhaus Glück Auf (Bürgerhof), Muttertag mit Monika Martin (Volksmusik), **TICKETS**.
15 Uhr, Seitenroda, Leuchtenburg, Porzellankirche, Singende Säge.
17 Uhr, Uhlstädt-Kirchhasel, Großkochberg, Liebhabertheater Schloss Kochberg, Eröffn.-konzert Theatersommer.
18 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, The Polars (Rock).
19 Uhr, Nessetal, Goldbach, Evangelische Kirche Sankt Peter, Karussell Die Band Live, **TICKETS**.

Anzeige

19 Uhr, Bürgel, Thalbürgel, Evangelisch-lutherische Klosterkirche, Sinfoniekonzert.
19 Uhr, Weimar, Redoute (Spielstätte des DNT), Love and Diversity, musikalisches Speed-Dating.
19 Uhr, Neustadt an der Orla, Wotufa-Saal, Jancee Pornick Casino und Mac Geifer (Surfmusik, Rockabilly und Garage Punk).
19.30 Uhr, Krayenberggemeinde, Merkers, Erlebnisbergwerk Merkers, Söhne Mannheims (Soul, Pop, Hip Hop), **TICKETS**.
19.30 Uhr, Meiningen, Meininger Staatstheater, Kammerspiele, Klassiker aus der Welt des Stummfilms.
20 Uhr, Erfurt, Andreas Kavalier, Marco Böttger und Jo Fingerhut (Swing).
20 Uhr, Mühlhausen, Eventlocation Alte Fleischerei, The Devout (Synthie-Pop), Depeche Mode-Tributeband.
20 Uhr, Jena, F-Haus, Smells like Nirvana play's MTV Unplugged.
20 Uhr, Erfurt, Heiligen Mühle, Jürgen Kerth (Blues).
20 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Gismo Graf Trio feat. Cheyenne (Sinti-Jazz), **TICKETS**.
20 Uhr, Eisenach, Neukirchen, Kulturhaus, Ohne Eva, Theodor Strom und Igari (Rock).
20 Uhr, Bad Salzungen, Kulturkeller Haunscher Hof, Boogielicious (Boogie, Blues, Jazz).
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Falk (Liedermacher), **TICKETS**.
20 Uhr, Jena, MVZ Wagner, Freunde der Italienischen Oper (Indie/Avantgarde).
20 Uhr, Pößneck, Schützenhaus, Maggie Reilly (Pop, Folk), **TICKETS**.
20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, The Last Deal (Blues, Funk), **TICKETS**.
21 Uhr, Jena, Kulturbahnhof, Cosmic Dance Jamboré mit Launce (Rock).
21 Uhr, Gotha, Marstall, The Thors (Rock).
22 Uhr, Schmölln, Music-Club, Guns and Roses Coverband.

PARTY

20 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Kinky Club Party.
20 Uhr, Bad Liebenstein, Schweina, Maßstabwerk, Tanzparty.
20 Uhr, Schmalkalden, Niederschmalkalden, Musik-Café Fly-In, Tanzparty mit Karaoke.
21 Uhr, Jena, M-Pire Music Club, EBM and Electro Party.
22 Uhr, Erfurt, Club Palais 13, Schlagernacht.
22 Uhr, Gera, Club Qui, We Love 2000.
22 Uhr, Eisenach, Clubroom, Krach im Osten (Hardtekk, Tekk, Tekkno).
22 Uhr, Gera, Club Seven, Dark Side Night.
22 Uhr, Bad Salzungen, Pressenwerk, Boiler Rave 360° (Hardtechno, Industrial, Hard Trance, Tekk).
23 Uhr, Erfurt, Central Club, Jamaica Suk /Electronic).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, All you can Dance.

VORTRAG UND LESUNG

15 Uhr, Weimar, Theaterplatz, Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933.
19 Uhr, Bad Tabarz, Kukuna - Zentrum für Kur, Kultur, Natur, Katharina Thalbach liest: Die Blechtrommel (Günter Grass), **TICKETS**.

SONNTAG, 11. MAI

AUSSTELLUNG

11 Uhr, Weimar, Schießhaus, Insectophobie - Riesenspinnen- und Insektenausstellung.

BÜHNE

15 Uhr, Erfurt, Dasdie Brettl, Operetten zum Kaffee, mit Alenka Genzel und Frank Matthias, **TICKETS**.
16 Uhr, Arnstadt, Schlossgarten, Marlene - Aus dem Leben einer Diva, **TICKETS**.

FREIZEIT

10 Uhr, Schmalkalden, Freiwillige Feuerwehr, Floriansfest.
10 Uhr, Schleusingen, Markt, Oldtimer-Rallye.
12 Uhr, Kapellendorf, Wasserburg, Tag des offenen Burg.
16 Uhr, Meiningen, Schloss Elisabethenburg, Benefiz-Kunstauktion.

FEST

10 Uhr, Kloster Veßra, Hennebergisches Museum, Museumsfest und Heima(rk)t.

KONZERT

11 Uhr, Sondershausen, Schloss, Landesmusikakademie, Marstall, Noten mit Dip, KVV: Tel. 03632 / 622822.
11 Uhr, Erfurt, Theater, Akademiekonzert (Klassik).
14 Uhr, Seitenroda, Leuchtenburg, Porzellankirche, Orgelspiel.
15 Uhr, Amt Creuzburg, Burg Creuzburg, Yuliya Peters und Solisten der Thüringen Philharmonie (Klassik).
15 Uhr, Amt Creuzburg, Bürgerhaus Klostergarten, Muttertag mit Monika Martin (Volksmusik), **TICKETS**.
15 Uhr, Suhl, CCS - Congress Centrum Suhl, Amigos und Daniela Alfinito.
16 Uhr, Zella-Mehlis, Evangelische Kirche Sankt Magdalena, Frühlingskonzert.
16 Uhr, Altenburg, Theaterzelt, 1. Osthüringer Blasorchester Nobitz e. V..
17 Uhr, Altenburg, Evangelische Brüderkirche, Gedenkkonzert.
17 Uhr, Arnstadt, Evangelische Johann-Sebastian-Bach-Kirche, Abba, Queen und Harry Potter (Orgelmusik), **TICKETS**.
17 Uhr, Schmalkalden, Evang. Stadtkirche Sankt Georg, Orgelfrühling.
17 Uhr, Mühlhausen, Rathaus, Ulrike Mai und Lutz Gerlach - Lady be good (Jazz, Klassik), **TICKETS**.
17 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Roman Patkoló und Ragna Schirmer (Klassik), **TICKETS**.
18 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, We in Concert (Klassik), partizipatives Konzertprojekt.
19 Uhr, Erfurt, HsD - Haus der sozialen Dienste, Guitargasm 2025, **TICKETS**.

PARTY

21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, More Love Sound: Tuffer Gong Hifi (Reggae).

VORTRAG UND LESUNG

16 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Christine Dähn und Thomas Natschinski: Über sieben Brücken, Konzert-Lesung.

MONTAG, 12. MAI

AUSSTELLUNG

18 Uhr, Weimar, Bauhaus-Universität, Maurice-Halbwachs-Auditorium, Ausstellungseröffnung: Charlotte Sehmisch - Meisterin der Filzkunst.

BÜHNE

20 Uhr, Suhl, CCS - Congress Centrum Suhl, Cindy aus Marzahn: Einmal Prinzessin und zurück, **TICKETS**.

FREIZEIT

10 Uhr, Erfurt, Anger, Tag der Pflege.

FAMILIE

16 Uhr, Erfurt, Theater, Jürgen Banscherus: Kwiatkowski. Rache ist Schokotorte, Lesung.

KONZERT

15 Uhr, Sömmerda, Volkshaus, Muttertag mit Monika Martin (Volksmusik), **TICKETS**.
21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Radial Engine (Experimental Jazz).

DIENSTAG, 13. MAI

FAMILIE

16 Uhr, Erfurt, Kressepark, Mandala Beach Club, Sina Flammang: Meine schlimme Geschichte. Tagebuch einer Vampirjägerin, Lesung.

KONZERT

19 Uhr, Jena, MVZ Wagner, BulBul (AT) und Treedeon (Noise/Doom).
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Fortuna Ehrenfeld (Indie-Pop), **TICKETS**.
20 Uhr, Jena, Kassablanca, Black Box Nr. 3 - Tuba Reloaded.

MITTWOCH, 14. MAI

BÜHNE

19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Erfurter Puffbohne, Asane Badiane - Freundeskreis, **TICKETS**.

FAMILIE/LESUNG

16 Uhr, Erfurt, Zoopark, Nashornhaus, Alex Gross: Furchtlose Federviecher. Schlimmer Fall im Hühnerstall, Lesung.

FEST

16 Uhr, Meiningen, Stadt- und Kreisbibliothek Anna Seghers, Märchen- und Sagenfest 2025.

KONZERT

19.30 Uhr, Gotha, Evangelisch-lutherische Margarethenkirche, Gothaer Orgelzyklus I - Eröffnungskonzert, **TICKETS**.
20 Uhr, Sömmerda, Piano-Livemusiclocation, Karen Lee Andrews (Blues, Soul).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich vorab.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.
Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 227 5 227.

takt Impressum

Redaktion: Florian Dobenecker

Kontakt:
info-takt-magazin@funkemedien.de
www.takt-magazin.de

Anzeigen und Vertrieb:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88,
99084 Erfurt,
Tel.: 0361 / 2274
E-Mail:
geschaeftsfuehrung-thueringen@funkemedien.de
Geschäftsführung:
Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:
Patrick Smol

Aktuelle Anzeigenpreisliste unter https://funkemediasales.de/mediadaten

Service-Telefon Anzeigenaufnahme:
0361 / 2275651
E-Mail:
kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

FACEBOOK.COM/TAKTMAGAZIN
INSTAGRAM.COM/TAKT.MAGAZIN
X.COM/TAKTMAGAZIN
YOUTUBE.COM/TAKTMAGAZIN